

ISSN 1866-7171

# campushunter.de



Aktuelle  
Jobangebote  
Wintersemester  
2009/2010



**Jobs • Karriereplanung • Campus-News**

Für Studenten, Praktikanten, Diplomanden, Absolventen und Young Professionals

**München Wintersemester 2009/2010**

[www.jobsuma.de](http://www.jobsuma.de)





# Wissen ist der Schlüssel zum Erfolg

Man schätzt, dass im Jahr 2020 rund 10 Prozent des weltweiten Energiebedarfs aus Windenergie gewonnen wird. Bereits heute ist das innovative Know-how von SKF entscheidend am Betrieb vieler Windkraftanlagen in aller Welt beteiligt. Bis zu 25 Prozent der Kosten für die Stromerzeugung aus Wind fallen auf die Instandhaltung. Diese lassen sich jetzt dank unserer Online Systeme für Zustandsüberwachung und unserer automatischen Schmiersysteme um die Hälfte reduzieren. Wir helfen mit, saubere und kostengünstige Energie aus dünner Luft wirtschaftlicher zu erzeugen.

Indem wir verschiedenen Industriebranchen unsere Erfahrung, unser Wissen und unsere Kreativität zur Verfügung stellen, können diese ihre Produktionsleistungen noch erheblich steigern.

Ihr Wissen und Ihre Ideen passen zu SKF?  
Erleben Sie

The Power of Knowledge Engineering

Besuchen Sie uns unter  
[www.skf.de](http://www.skf.de) -> Karriereforum

**SKF**<sup>®</sup>

## Aktuelle Job-Angebote für Münchner Studierende



Liebe Leserinnen und Leser,

unser innovatives Medienkonzept, das ganz klar den studentischen „Mehrwert“ in den Vordergrund stellt, erfreut sich nun schon im dritten Semester zunehmender Beliebtheit.

Es macht uns stolz, dass neben regionalen Hochschulgruppen, inzwischen auch die drei größten bundesweit arbeitenden Studenteninitiativen bonding e.V., AIESEC Deutschland e.V. und btS e.V. mit uns aktiv kooperieren.

Die Wirtschaftskrise ist in aller Munde und die Frage nach dem passenden Arbeitgeber ist von großer Bedeutung. campushunter.de möchte Ihnen in diesem Magazin Unternehmen vorstellen die aktuell Mitarbeiter suchen und sich bei Ihnen als Arbeitgeber vorstellen wollen.

Kernfrage hierbei war und ist: WARUM sollen sich die Studenten/Absolventen bei dem Unternehmen bewerben? Eine ausführliche Reportage und ein aussagekräftiges Firmenprofil sollen Antworten darauf liefern.

Anders als bei bundesweiten Publikationen suchen die Unternehmen in dieser Ausgabe gezielt Bewerber/innen der Hochschulregion München. Neben Global Playern stellen sich bei uns auch mittelständische Unternehmen und interessante Arbeitgeber der Region vor.

Nutzen Sie diese Chance und informieren Sie sich – jeder der genannten Ansprechpartner freut sich über IHRE Kontaktaufnahme!

Wir bedanken uns bei unseren Kooperationspartnern bonding, AIESEC, btS, den Racing-Teams der Formula Student, Formula Student Germany e.V., Jobsuma, Campus-Service, alumni-clubs.net, Deutsche Bildung, MSW & Partner, dem Verein Deutscher Ingenieure (VDI) und nicht zuletzt den Hochschulen für die tolle Unterstützung von campushunter®.de.

Ein besonderer Dank geht auch an Herrn Oberbürgermeister Christian Ude für das freundliche Grußwort.

Allen Leserinnen und Lesern wünschen wir viel Erfolg in Studium und Karriere und natürlich weiterhin viel Spaß beim Lesen von campushunter.de!

Den Unternehmen dieser Ausgabe möchten wir für ihr Vertrauen danken und wünschen Ihnen viele passende Bewerber/innen!

Ihre  
Heike Groß  
campushunter®.de



sonnigere Aussichten



## Firmenkontaktmesse

Jobs, Praktika, Diplomarbeiten

Schrammehalle

18.-19. Januar 2010 9:30 - 16 Uhr

[www.firmenkontaktmesse.de](http://www.firmenkontaktmesse.de)

KOSTENLOS  
von Studenten  
für Studenten



Landeshauptstadt  
München



Liebe Leserinnen und Leser,

der Großraum München ist die erfolgreichste Wirtschaftsregion Deutschlands.

Und gerade jetzt, mit Blick auf die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise, erweisen sich die ausgewogene Münchner Mischung aus Global Playern und einem lebendigen Mittelstand, der gesunde Münchner Branchenmix mit einer breiten Palette von Wachstumsbranchen und das große Potenzial an hoch qualifizierten Arbeitskräften, als klarer Standortvorteil. Allein sechs DAX-notierte Unternehmen haben sich für München als Hauptsitz entschieden, und dies aus vielerlei handfesten Gründen.

Eine Schlüsselrolle spielte und spielt dabei zweifellos die enge Verbindung von Wirtschaft und Wissenschaft, die München als Stadt des Wissens in ganz besonderem Maße auszeichnet.

Rund 90.000 Studierende und über ein Dutzend erstklassiger Hochschulen und Fachhochschulen, allen voran die beiden Münchner Exzellenz-Universitäten, die Ludwig-Maximilians-Universität und die Technische Universität München, sowie die Hochschule München, als eine der führenden deutschen Hochschulen für angewandte Wissenschaften: Damit ist München – nach der Bundeshauptstadt Berlin – der zweitgrößte Hochschulstandort in Deutschland.

Hinzu kommt eine Fülle renommierter außeruniversitärer Forschungsinstitutionen, die in München ansässig sind, von der Max-Planck- bis zur Fraunhofer-Gesellschaft, von der Helmholtz- bis zur Leibniz-Gemeinschaft.

Und hinzu kommen hier auch die intensiven Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der Münchner Unternehmen z. B. in der Informations- und Kommunikationstechnologie, der Elektrotechnik, der Chemie und Pharmazie, im Maschinen- und Fahrzeugbau oder in der Luft- und Raumfahrttechnik. Über 35.000 Beschäftigte sind in München allein im Bereich Forschung und Entwicklung tätig.

Schon das schafft ein außerordentlich kreatives Milieu. Wie im Übrigen natürlich auch das inspirierende Klima, das München als pulsierende europäische Kunst- und Kulturmetropole, als Hochburg des Sports, als Stadt der Lebensfreude, der Toleranz und Weltoffenheit auf unverwechselbare Weise prägt.

Doch was die Synergien zwischen Wirtschaft und Wissenschaft betrifft: Ohne das konstruktive Miteinander beider Bereiche wäre Münchens Aufstieg zum führenden deutschen Wirtschaftsstandort nicht möglich gewesen. Und nur dieses Miteinander kann und wird die wirtschaftliche Prosperität Münchens auch weiterhin sichern.

Ausdrücklich begrüße ich deshalb Veranstaltungen wie die diversen Hochschulkontaktmessen, die sich in München in den vergangenen Jahren erfolgreich etabliert haben. Und deshalb begrüße ich auch das Hochschulmagazin „campushunter.de“, das dieses Angebot nunmehr weiter komplettiert:

zum Nutzen der Münchner Studierenden, die hier wertvolle Orientierungshilfen für ihre Karriereplanung finden;

zum Nutzen der Unternehmen, des regionalen Mittelstands ebenso wie der Großindustrie, die sich hier gezielt dem akademischen Nachwuchs vorstellen können; und nicht zuletzt auch zum Nutzen des Wirtschafts- und Wissenschaftsstandorts München, der gerade für wissensbasierte Unternehmen mit hoch qualifiziertem Personal optimale Vorzüge bietet.

Christian Ude

Oberbürgermeister  
Landeshauptstadt München



11



27



45



59



41



51



69



79

## 3 | Editorial

## 5 | Vorwort

Grußwort von Oberbürgermeister Christian Ude

## 8 | Firmen auf einen Blick

Wer sucht wen?

## 11 | Bosch Engineering GmbH

campushunter®.de Reportage

Lernen Sie den Spirit der

Bosch Engineering GmbH kennen!

## 15 | Bosch Engineering GmbH

campushunter®.de Interview

Begeisterung verbindet

## 19 | TUfast e.V. Racing Team der TU München

Saisonrückblick 2009,

das Projekt Rennwagen geht in die nächste Runde...

## 22 | munichMotorsport

## 24 | HOKO® – HOCHSCHULKONTAKTMESSE

Stressfrei bewerben!

## 27 | DEKRA Automobil GmbH Interview

Partner der Formula Student

## 31 | campushunter®.de Reportage

ZF Race Camp

Mit Vollgas in die neue Rennsaison

## 32 | campushunter®.de Reportage

... bei der Formula Student Germany 2009

in Hockenheim

## 37 | campushunter®.de Interview

Interview mit VDI-Präsident

Prof. Dr.-Ing. habil. Bruno O. Braun

## 38 | FSG Inside

Entstehungsgeschichte der Formula Student Germany

## 41 | Daimler

Gemeinsam mehr bewegen: Wie man im Team eine

Brücke über hundert Jahre Automobilgeschichte schlägt.

## 45 | SKF GmbH

The Power of Knowledge Engineering!

## 49 | bonding-studenteninitiative e.V.

campushunter®.de Reportage

Exkursion zu Volkswagen auf die IAA 2009 nach Frankfurt

## 51 | Henkel

„Henkel – A Brand like a Friend“

## 56 | trendence Absolventenbarometer

Top Arbeitgeber 2009, Business, Engineering und IT

- 59 | SAP AG**  
Exzellente Chancen für Studierende
- 63 | AIESEC e.V.**  
AIESEC bedeutet für Studenten in 107 Ländern, Leadership zu leben
- 66 | Nandine Meyden**  
Etikette und mehr  
Betriebliche Weihnachtsfeier –  
Karrierekiller oder Karriereförderer?
- 68 | Biotechnologische  
Studenteninitiative e.V. (btS)**  
btS – Life Sciences zum Anfassen
- 69 | Krones AG**  
Vom Handwerksbetrieb zum Weltmarktführer –  
die Krones Erfolgsstory
- 73 | jobsuma.de**  
Online Bewerben – aber richtig
- 75 | MSW & Partner**  
Bewerben auf Karrieremessen
- 76 | Alumni Clubs**  
Netzwerke für die Zukunft
- 77 | Ludwig-Maximilians-Universität München**  
campus news
- 79 | Bayerische Landesbank**  
Ihr Partner für Ihre Karriere
- 83 | Munich Business School**  
Hart arbeiten für den Erfolg
- 84 | Hochschule München**  
MUT – auch in 2010
- 85 | LIGHT ALLIANCE**  
Optische Technologien –  
Berufsfeld mit Zukunft
- 87 | Biotechnologische  
Studenteninitiative e.V. (btS)**  
ScieCon – Die Firmenkontaktmesse der btS
- 88 | TU München**  
campus news
- 90 | bonding Studenteninitiative e.V.**  
Hochschulgruppe München
- 91 | Volkswagen AG**

## Impressum

**campushunter.de**

**Regionalausgabe München**

**ISSN 1866-7171**

**Wintersemester 2009/2010**

**Herausgeber + Technische Realisation:**

**:GO DIGITAL:**

Digitaler Medien-Service Rhein-Neckar GmbH

:GO DIGITAL:

Digitaler Medien-Service

Rhein-Neckar GmbH

Haberstraße 17

69126 Heidelberg

Telefon: 062 21 798-902

Telefax: 062 21 798-904

Geschäftsführer: Jörg Stade

Wir bedanken uns bei allen Unternehmen und Mitwirkenden, die zu der Realisation dieser Ausgabe beigetragen haben.

Idee und Konzeption im Sinne des Urheberrechts geschützt. Bild- und Redaktionsnachweis über den Verlag.

Jegliche Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist untersagt. Eine Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen. Angaben ohne Gewähr.

Die Ausgabe kann, solange Vorrat reicht, zum Preis von 4,95 Euro zzgl. Verpackungs- und Portokosten über den Verlag bestellt werden.

Kritik, Anregungen und Sonstiges bitte an:  
redaktion@campushunter.de

**Layout / Grafik:** Heike Reiser  
Sabine Rott  
Jörg Riepe

**Redaktion:** Heike Groß  
Heike Reiser

**Anzeigenleitung:** Heike Groß  
06221 798-902  
heikegross@campushunter.de

**Schutzgebühr:** 4,95 Euro

**Titelbild:** © Michael Nagy –  
Presseamt München

# 8 | Firmen auf einen Blick

	 Bayern LB	 BOSCH Invented for life Bosch Engineering GmbH	DAIMLER	 DEKRA
Antriebstechnik:		✓	✓✓	
Architektur:			✓✓✓	
Bauingenieurwesen:			✓✓✓	
Bergbau:			✓	
Betriebswirtschaft allgemein:	✓	✓	✓	
Biologie/Biochtechnologie:			✓	
Chemie:			✓✓	
Chemie.-Ing. Verf.-Technik:			✓✓✓	
Elektrotechnik:		✓✓	✓✓✓	✓
Energietechnik:		✓✓✓	✓✓✓	
Fahrzeugtechnik:		✓✓✓	✓✓✓	✓
Feinwerktechnik:		✓✓✓	✓✓✓	
Geistes- und Soz. Wissensch. :			✓✓✓	
Geowissenschaften:			✓✓✓	
Informatik:	✓	✓✓	✓✓	
Ingenieurwissenschaften allgem. :		✓✓	✓✓✓	
Jura:	✓		✓✓✓	
Kerntechnik:			✓✓	
Kommunikationswissenschaften:		✓✓	✓✓	
Konstruktionstechnik:		✓✓	✓✓	
Lebensmitteltechnologie:			✓✓	
Luft- und Raumfahrttechnik:		✓✓	✓✓	✓✓
Maschinenbau:		✓✓✓	✓✓✓	✓✓
Mechatronik:		✓✓✓	✓✓✓	✓✓
Medientechnik:		✓✓✓	✓✓✓	
Mess- und Regeltechnik:		✓✓✓	✓✓✓	
Mathematik:	✓		✓✓✓	
Medizin/Pharma:			✓✓	
Mikroelektronik:		✓✓	✓✓	
Nachrichtentechnik:		✓✓✓	✓✓✓	
Naturwissenschaften:		✓✓✓	✓✓✓	
Optik:			✓✓	
Papiertechnik:			✓✓	
Physik:		✓	✓✓	
Rechtswissenschaften:	✓		✓✓	
Schiffstechnik:		✓✓	✓✓	
Technische Redaktion:		✓✓	✓✓	
Textiltechnik:			✓✓	
Verkehrswissenschaften:			✓✓	
Versorgungstechnik:			✓✓	
Wirtschaftsingenieurwesen:		✓✓	✓✓✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓✓	✓✓✓	
<b>Sonstige:</b>				
Praktikantenstellen:	✓✓	✓✓	✓✓	✓✓
Diplom- Doktorarbeiten:	✓✓	✓✓	✓✓	✓✓
Duales Studium:	✓✓	✓✓	✓✓	✓✓
Trainee-Programme:	✓✓	✓✓	✓✓	✓✓
Direkteinstieg:		✓✓	✓✓	✓✓
Auszubildende:	✓		✓✓	✓✓
Nichtakademisches Fachpersonal:			✓✓	✓✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓✓	✓✓
<b>Kontaktaufnahmen:</b>				
schriftlich (Kontaktaufnahme, Anschreiben):	✓			✓
telefonisch:	✓	✓		✓
E-Mail und Internet:	✓	✓	✓	✓
<b>Anzeige Seite</b>	<b>81</b>	<b>17</b>	<b>43</b>	<b>29/U4</b>

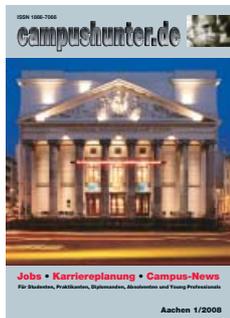


Antriebstechnik:				✓	✓
Architektur:					
Bauingenieurwesen:		✓			
Bergbau:					
Betriebswirtschaft allgemein:	✓	✓	✓	✓	✓
Biologie/Biochtechnologie:		✓			
Chemie:					✓
Chemie.-Ing. Verf.-Technik:	✓	✓			✓
Elektrotechnik:		✓		✓	✓
Energietechnik:		✓			✓
Fahrzeugtechnik:				✓	✓
Feinwerktechnik:					✓
Geistes- und Soz. Wissensch. :		✓			✓
Geowissenschaften:					✓
Informatik:	✓	✓	✓		✓
Ingenieurwissenschaften allgem. :	✓	✓	✓	✓	✓
Jura:					
Kerntechnik:					
Kommunikationswissenschaften:					
Konstruktionstechnik:		✓		✓	✓
Lebensmitteltechnologie:		✓			
Luft- und Raumfahrttechnik:					
Maschinenbau:		✓		✓	✓
Mechatronik:		✓		✓	✓
Medientechnik:	✓	✓			✓
Mess- und Regeltechnik:		✓			✓
Mathematik:		✓	✓		✓
Medizin/Pharma:					
Mikroelektronik:					✓
Nachrichtentechnik:		✓			✓
Naturwissenschaften:	✓	✓			
Optik:					
Papiertechnik:					
Physik:		✓	✓		✓
Rechtswissenschaften:					
Schiffstechnik:					
Technische Redaktion:		✓	✓		
Textiltechnik:					
Verkehrswissenschaften:					✓
Versorgungstechnik:					
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓	✓	✓	✓
<b>Sonstige:</b>					
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓
Diplom- Doktorarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓	✓
Trainee-Programme:			✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓
Auszubildende:	✓	✓	✓	✓	✓
Nichtakademisches Fachpersonal:	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓
<b>Kontaktaufnahmen:</b>					
schriftlich (Kontaktaufnahme, Anschreiben):		✓	✓		✓
telefonisch:		✓	✓	✓	✓
E-Mail und Internet:	✓	✓	✓	✓	✓
<b>Anzeige Seite</b>	<b>53</b>	<b>71</b>	<b>61</b>	<b>U2/47</b>	<b>91/U3</b>

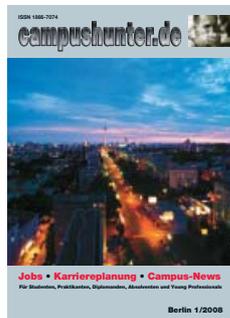
# campushunter.de

## Regional

*Wir sind für Sie vor Ort ...*



**Ausgabe Aachen**  
ISSN 1866-7066



**Ausgabe Berlin**  
ISSN 1866-7074



**Ausgabe Bochum**  
ISSN 1866-7082



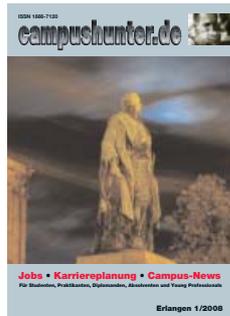
**Ausgabe Braunschweig**  
ISSN 1866-7090



**Ausgabe Darmstadt**  
ISSN 1866-7104



**Ausgabe Dresden**  
ISSN 1866-7112



**Ausgabe Erlangen**  
ISSN 1866-7120



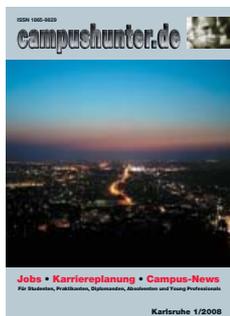
**Ausgabe Frankfurt**  
ISSN 1866-7139



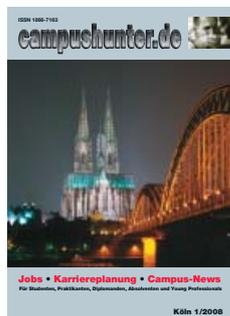
**Ausgabe Hamburg**  
ISSN 1866-7147



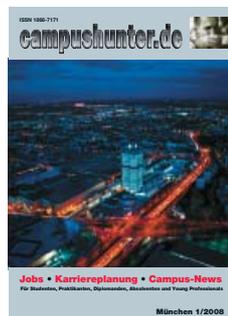
**Ausgabe Kaiserslautern**  
ISSN 1866-7155



**Ausgabe Karlsruhe**  
ISSN 1865-9829



**Ausgabe Köln**  
ISSN 1866-7163



**Ausgabe München**  
ISSN 1866-7171



**Ausgabe Stuttgart**  
ISSN 1866-718X

## Kontakt Marketingleitung:

Heike Groß  
Haberstraße 17  
69126 Heidelberg  
Tel.: 06221 798-902  
Fax: 06221 798-904  
heikegross@campushunter.de  
www.campushunter.de



campushunter.de

*Wir waren für Sie vor Ort ...*

## Lernen Sie den *Spirit* der Bosch Engineering GmbH kennen!

Als Anja Ziegler, Verantwortliche für das Personalmarketing, campushunter.de ins Entwicklungszentrum nach Abstatt einlud, um uns vor Ort ein Bild vom Arbeitgeber Bosch Engineering GmbH zu machen und zu sehen, welchen Spirit das Unternehmen auszeichnet, wusste ich noch nicht genau was ihn ausmacht, diesen Spirit und wie ich ihn finden sollte. Mir blieben 12 Stunden!



Die Bosch Engineering GmbH gehört seit 2007 zu den Hauptsponsoren der Formula Student Germany (FSG) in Hockenheim und unterstützt insgesamt zehn Racing Teams. Am 27.06.09 wurde ein Formula Student Event veranstaltet. Genau der richtige Tag, um einen Einblick in die Arbeitswelt zu bekommen.

Die Teams Rennstall Esslingen, KA-Racing Karlsruhe, HRW Scorpions Ravensburg-Weingarten, Dynamics Regensburg, Cologne Motorsport und WHZ Racing Team Zwickau waren der Einladung gefolgt und an 2 Tagen zur Inbetriebnahme ihrer Boliden und zur Abstimmung der eingebauten Bosch-Komponenten nach Abstatt gekommen.



Ingenieur  
Edmund Huttenlocher  
(27 Jahre, studierte Fahrzeugelektronik an der FH Zwickau)  
Aufgabengebiet: Projektbegleitender Applikationsingenieur

Was es ausmacht, ist das Gesamtkonzept. Die Rahmenbedingungen sind geschaffen, es herrscht Teamgeist, Kompetenzen werden gestreut - dadurch hat man eine gute persönliche Weiterentwicklung.

Es gibt ein Schulungssystem und man ist immer in der Lage sich weiterzubilden. Der Kontakt zu den Leitungsorganen ist sehr gut und sehr persönlich. Außerbetriebliche Aktivitäten stehen auch auf dem Programm. Es gibt Veranstaltungen in verschiedenen Bereichen: Kultur, Sport, Radsport, Wandern und es gibt sogar ein firmeneigenes Fitnesscenter - das ist ein Wohlfühlfaktor für mich.

Wie ich zur Bosch Engineering GmbH kam? Bosch ist Weltmarktführer, ich habe hier ein Praktikum und sehr gute Erfahrungen gemacht, daher habe ich mich auch um eine Stelle bemüht!



Bei strahlendem Sonnenschein versammelten sich die Teammitglieder und 33 Mitarbeiter der Bosch Engineering GmbH und Bosch Motorsport an der hauseigenen Inbetriebnahmestrecke.

Kaum waren die Fahrzeuge ausgeladen und in den Werkstatt-Pavillionen an der Strecke untergebracht, wurde sofort gefachsimpelt und



emsig gearbeitet. Jedes Team bekam einen festen Ansprechpartner gestellt, aber auch alle anderen Applikateure waren für alle Teams zusätzlich verfügbar. Was uns auffiel, war, dass man das Gefühl hatte, hier treffen alte Bekannte zusammen - es herrschte eine ausgesprochen lockere freundliche Arbeitsatmosphäre - ganz ohne Distanz zwischen Motorsportfachleuten, Fachingenieuren und den Studierenden. ➔

Auch das Team von campushunter fand überall ein offenes Ohr. Eine Frage beschäftigte mich natürlich besonders: Was macht die Bosch Engineering GmbH als Arbeitgeber aus? Ich fragte Herrn Zima, Mitarbeiter in der Abteilung Vertrieb und Marketing, wer mir denn diese Frage am besten beantworten könne. Man antwortete mir lächelnd, ich könne hier jeden fragen und solle mir doch spontan Mitarbeiter heraussuchen. Ich war skeptisch – war man sich der positiven Einstellung anscheinend so sicher? Nachdem ich einige Ingenieure um ein Statement gebeten hatte, wusste ich, warum ich hier wirklich jeden fragen kann.

### War das schon ein Stück von dem *Spirit*, den ich kennenlernen sollte?

Der Eindruck, dass alle gerne hier arbeiten und motiviert bei der Sache sind, bestätigte sich am ganzen Tag, nicht nur bei den Statements, alles war sehr authentisch. Ich bekam von Mitarbeitern und Praktikanten Sätze zu hören, dass es keinen Arbeitsplatz gibt, bei dem man keinen netten Chef hat. Vielfach gelobt wurde die junge Mannschaft und die schnelle Integration am neuen Arbeitsplatz. Die Chemie würde einfach stimmen. Hat das was mit dem Spirit zu tun?

Natürlich durfte an diesem Tag auch ein Rundgang durch den Standort nicht fehlen. Den FSG-Teams und uns wurde ein Einblick in das tägliche Arbeitsumfeld der Ingenieure gewährt. Der ganze Standort ist eingebettet in eine wunderschöne Landschaft. Das moderne



Ingenieur David Becker

(31 Jahre, studierte Fahrzeugtechnik an der FH Braunschweig Wolfenbüttel)

Aufgabengebiet: Applikationen Abgasnachbehandlung Diesel

Im täglichen Arbeitsleben gefällt mir besonders, in einem jungen Team zu arbeiten. Das Durchschnittsalter liegt bei 33. Die Firma ist relativ überschaubar hier am Standort. Die Hierarchie ist sehr flach. Man hat immer einen Ansprechpartner und die interne Kommunikation ist sehr gut. Die Tätigkeiten sind sehr abwechslungsreich und decken unterschiedliche Arbeitsgebiete ab. Auch das Thema Fortbildung wird groß geschrieben. Jeder Mitarbeiter hat die Möglichkeit, selbst Einfluss auf die unterschiedlichen Fortbildungsmöglichkeiten zu nehmen. Ich kam zu Bosch durch den Besuch des Infotages am Boxberg. Im Anschluss habe ich mich informiert, welche offenen Stellen es gibt. Ich habe mich auf eine beworben, die zu mir passte und heute arbeite ich hier.



Betriebsgelände liegt auf einer Anhöhe von Abstatt, die Mitarbeiter von Bosch werden in der Gemeinde daher liebevoll die „Highlander“ genannt. Die Gebäudekomplexe sind modern durchdacht, die Entwicklung auf dem neuesten Stand der Technik. Auf jeden Fall ein Wohlfühlstandort – sogar das Essen in der Kantine schmeckt sehr gut, wurde mir mehrfach erzählt.

In Abstatt arbeiten rund 3000 Mitarbeiter, davon 1200 für die Bosch Engineering GmbH. Hier wird aber schon in die Zukunft geplant und gebaut, und es entsteht ein weiterer identischer Gebäudekomplex, der in den nächsten Jahren Platz für weitere 1000 Mitarbeiter bieten soll. Unter anderem wird auch der Bereich Bosch Motorsport, der heute noch in Markgröningen

## Die Bosch Engineering GmbH denkt in die Zukunft



sitzt und zu der Bosch Engineering GmbH gehört, nach Abstatt umziehen. Nach dem offiziellen Rundgang wurde uns von Herrn Sven Rathmann, dem Assistenten des Geschäftsführers, noch Wissenswertes erläutert.

„Wir sind viel mehr als nur Automotive...“

Die Bosch Engineering GmbH denkt in die Zukunft und bietet als Arbeitgeber sicherlich Perspektiven, die man nicht überall findet. Das ist möglich durch die Erweiterung der Einsatzgebiete auf Nutzfahrzeuge, Arbeits-, Land- und Baumaschinen, Powersport, Marine, Stationäre Industrieanwendungen und General Aviation.

Die Bosch Engineering GmbH ist mehr als nur Automotive, auch wenn sich hier viel um die Hochkaräter der Luxusklasse dreht. Gerade in wirtschaftlich schweren Zeiten ist es gut, breit aufgestellt zu sein und immer neue Geschäftsfelder zu erobern, in denen die Technik von Bosch und die Entwicklungsarbeit der Ingenieure zum Vorteil des Kunden eingesetzt werden können.

Nachdem wir bei der Firmenführung viel erfahren haben, ging es zurück an die Inbetriebnahmestrecke. Die ersten Autos fuhren Ihre Runden und es machte Spaß zu sehen mit wie viel Begeisterung alle dabei waren.



Die Meinung der Teams zu Ihrem Sponsor Bosch Engineering GmbH interessierte mich natürlich auch. Über den ganzen Tag sammelte ich die folgenden Statements ein:



**Team KA-Racing  
Karlsruhe:**

Der direkte Kontakt zu den zuständigen Personen ist optimal für eine Zusammenarbeit.

Bosch Engineering bietet auch viel von sich aus an, wie dieses Event. Bosch Engineering stellt nicht nur Teile zur Verfügung, sondern sorgt auch dafür, dass sie funktionieren. Wir gehören zu den wenigen Teams, die auch das ABS-System von Bosch renntauglich einsetzen, was auch wechselnden Fahrern zu guten Rundenzeiten verhilft.



**Team HRW Scorpions  
Ravensburg-Weingarten**

Wir können nur Positives berichten. Alle sind nett und hilfsbereit. Wir bekommen viel

Know-how vermittelt. Bei einem Erstjahresteam macht es viel aus, wenn man einfach anrufen kann, wenn man Probleme oder Fragen hat. Der Tag heute war sehr lehrreich, es war gut zu erfahren, dass es auch erfahrene Teams gibt, die hier Unterstützung bekommen.



**Formula Racing Cologne  
Patrick Jaroch und  
Michael Hilger:**

Der Kabelbaumlehrgang war sehr hilfreich. Wir bekommen

viel Support am Motor. Man kann Tag und Nacht anrufen und bekommt Hilfe. Wir waren heute ohne Auto da, weil es noch Motorprobleme gibt. Sich sehen lassen ist aber Ehrensache - auch um zu sehen, was die Konkurrenz macht. An so einem Tag kann man Kontakte pflegen und Problemlösungen diskutieren.



**WHZ Racing Team, Zwickau  
Bastian Stöckner:**

Das Besondere ist – nicht jedes Team wird gesponsert. Die Leute sind sehr freundlich.

Wir werden nicht nur im monetären Bereich, sondern auch fachlich unterstützt. Die direkten Ansprechpartner sind immer erreichbar. Sie kommen auch zu uns an den Prüfstand. Es ist eine angenehme Zusammenarbeit – niemand ist überheblich – wir sind nicht die kleinen Studenten. Wir fühlen uns respektiert.

# ... dem Spirit erfolgreich auf der Spur...



**Dynamics Regensburg**  
Peter Pescha + Max Merz:

Wir bekommen sehr gute Unterstützung. Zur Inbetriebnahme vor Ort in Regensburg kamen Ingenieure über 2 Tage

zu uns. So intensive Unterstützung ist nicht überall üblich. Die sehr ausgereifte Technik, die aus dem professionellen Rennsport kommt, kommt auch dem FSG-Team zugute.

„Sie müssen uns kennenlernen, um zu verstehen, wie wir ticken. Unsere Unternehmenskultur ist eine andere.“

Aber auch der tollste Tag neigt sich irgendwann dem Ende zu. Zum Abschluss waren abends alle zum gemeinsamen Grillen auf den Zeltplatz eingeladen. Hier wurde gemeinsam gegessen, getrunken, Volleyball gespielt und natürlich gefachsimpelt. Eine gute Gelegenheit, die restlichen Teams zu befragen, was denn den Sponsor Bosch Engineering GmbH Ihrer Meinung nach ausmacht. Auch hier war ich dem Spirit auf der Spur.



So langsam konnte ich erahnen, was Frau Ziegler meinte, als sie sagte „Sie müssen uns kennenlernen, um zu verstehen, wie wir ticken. Unsere Unternehmenskultur ist eine andere.“

Mein Gespräch mit dem Motorsportchef Klaus Böttcher bestätigte mir am späten Abend, dass wirklich jeder Mitarbeiter die positive Unternehmenskultur ein Stück weit widerspiegelt- da sich die Aussagen decken und das durch alle Ebenen.

Mit dieser Erkenntnis suchte ich, so kurz vor Mitternacht, noch einmal das Gespräch mit Herrn Zima aus dem Marketing. Ich berichtete von meinen Eindrücken und dass ich überrascht wäre über soviel Positives, was ich gehört und erlebt habe. Herr Zima lächelte verschmitzt und sagte mir: „ Ja Frau Groß, jetzt haben Sie ihn kennen gelernt – unseren Spirit –, ein besseres Wort ist mir seit der Gründung



**Rennstall Esslingen:**  
Thomas Poh

Die Nähe zum Standort Esslingen ist für uns ein toller Vorteil. Bei Problemen können wir uns

immer an Markgröningen, an die Vertreter vom Motorsport wenden, auch mal ganz spontan, das ist optimal. Kompetente und schnelle Unterstützung. Das Team ist jung, das erleichtert die Zusammenarbeit noch mal. Mit vielen Ansprechpartnern ist man auch gleich per Du. Es herrscht eine lockere Arbeitsatmosphäre. Vergleich mit anderen Teams – wo sind die, wo sind wir. Probleme konnten direkt am Auto diskutiert und gelöst werden. Von den Erfahrungen in der Motorsteuerung profitieren wir extrem. Wir fahren dieses Jahr erstmals die Bosch Motorsteuerung – der Motor ist damit einfacher zu betreiben.

der Bosch Engineering GmbH noch nicht eingefallen, aber Sie wissen ja jetzt, was damit gemeint ist“. Ja, ich weiß es, denn auch ich war angesteckt von der positiven Atmosphäre und glücklich darüber, dass ich ihn gefunden habe, den Spirit der Bosch Engineering GmbH, dem sich niemand entziehen kann – und das ist auch gut so, denn so bleibt er lebendig und wird auf neue Mitarbeiter übertragen. ■



Fazit von campushunter.de: Wer Lust hat, den Spirit selber kennen zu lernen und mit guter Laune in einem jungen Team zu arbeiten, sich zu entwickeln, wem Teamarbeit wichtig ist und wer Benzin im Blut hat, der ist bei diesem Arbeitgeber richtig aufgehoben.



## Bilder zum Event...

Viele weitere Bilder zum Event finden Sie in der Bildergalerie von campushunter.de zum kostenfreien Download.

campushunter.de

*Wir waren für Sie vor Ort ...*



## Begeisterung verbindet

„Wir suchen Menschen, die gut zu uns passen, die gerne im Team arbeiten und die mit viel Spaß und Know-how dabei sind“.

### campushunter®.de spricht mit Personalleiterin Juanita Jordan über die Rolle der Bosch Engineering GmbH in der Formula Student Germany

**campushunter.de:** Warum engagiert sich die Bosch Engineering GmbH in so hohem Maße für die Formula Student Germany (FSG)?

**Frau Jordan:** Wir sind von dem ganzen Event sehr angetan. Wir treffen hier auf Studenten, die von ihrem Fach begeistert und sehr engagiert sind, die mit hoher Motivation und mit ausgeprägten Fachkenntnissen ihr Ziel verfolgen. Dies alles auf einem Gebiet, das dem der Bosch Engineering GmbH sehr nahe ist.

**campushunter.de:** Also kann man sagen, dass für Sie die Mitstreiter der Formula Student der hoffnungsvolle Nachwuchs sind, von dem Sie sich wünschen würden, dass sie die Bosch Engineering als Arbeitgeber kennen lernen?

**Frau Jordan:** Ganz genau. Das ist letztendlich unsere Zielgruppe, die wir uns später auch als Mitarbeiter wünschen. Wir sind stolz auf unsere dynamische junge Mannschaft und ein Event wie die FSG ist ideal, um sich frühzeitig gegenseitig kennen zu lernen. Eben auch nicht nur über eine Stellenanzeige, sondern persönlicher: Wie tickt die Bosch Engineering GmbH, wie ticken unsere Mitarbeiter, wie arbeitet man hier, wie arbeitet hier ein Team?

**campushunter.de:** Welche Unterstützung bekommen denn die Teams im Speziellen? Ist das jetzt nur die fachliche Beratung oder werden die Teams auch finanziell oder mit Sachmitteln unterstützt?

**Frau Jordan:** Zum einen bieten wir Teilespon-

soring in Form von Bosch-Fahrzeugkomponenten. Dazu kommt die individuelle fachliche Beratung durch Kollegen aus dem Bereich Bosch-Motorsport. Darüber hinaus bieten wir z. B. den beliebten Kabelbaum-Workshop und Praktika, in denen wir Know-how vermitteln, das die Teammitglieder auch gleich wieder einsetzen können. Nicht zuletzt bieten wir zum Beispiel auch ein zweitägiges Event an, bei dem die Teams ihr Auto in Betrieb nehmen und auf unserer Inbetriebnahmestrecke fahren können.

**campushunter.de:** Nach welchen Kriterien haben Sie denn die Teams, die Sie unterstützen, ausgesucht?

**Frau Jordan:** Wir setzen uns jedes Jahr intensiv mit den Teams auseinander. Wichtige Kriterien für uns sind Engagement, das Gesamtkonzept und der Auftritt des Teams, Interesse an unseren Komponenten und Neuentwicklungen. Auch die Studiengänge der einzelnen Hochschule sind von Bedeutung. Zudem sponsern wir jedes Jahr mindestens ein Rookie Team. Wir unterstützen nicht jedes Jahr die gleichen Gruppen – obwohl wir den Kontakt natürlich nicht ganz abreißen lassen. Ein Team einseitig zu bevorzugen, ist nicht unsere Intention. Es soll ja ein möglichst ausgeglichener und spannender Wettbewerb sein.

**campushunter.de:** Welche Möglichkeiten und Perspektiven haben denn die angehenden

Ingenieure bei der Bosch Engineering GmbH?

**Frau Jordan:** Während des Studiums können wir Praktika, Werkstudententätigkeiten und Abschlussarbeiten anbieten. Durch den Kontakt der FSG Studenten mit unseren Fachvertretern ergeben sich schon im Studium studienbegleitende Tätigkeiten. Wir sind jetzt 1.200 Mitarbeiter hier in Abstatt. Unser Ziel ist es, in den nächsten Jahren weiter zu wachsen, um die Zukunftsthemen wie Elektro-Mobilität und anwendungsspezifische Sensorik anzugehen. Wir haben natürlich großes Interesse, die fachlich besten, die am meisten motivierten und begeisterungsfähigsten Absolventen für uns zu gewinnen. ➔



Bosch Engineering GmbH



**BOSCH**

Invented for life

## Ein Event wie die FSG ist ideal, um sich frühzeitig gegenseitig kennen zu lernen

Wir treffen hier auf Studenten, die von ihrem Fach begeistert und sehr engagiert sind, die mit hoher Motivation und mit ausgeprägten Fachkenntnissen ihr Ziel verfolgen



**campushunter.de:** Sie denken also sehr an die Zukunft?

**Frau Jordan:** Ja, deswegen haben wir unser Engagement dieses Jahr bei der Formula Student noch verstärkt. Wir sehen ganz klar, dass wir auch künftig hochqualifizierte Ingenieure benötigen. Wir sehen aber mit großer Sorge, dass im Moment teilweise auch das Engagement an den Hochschulen zurück geht. Laut Studien etwa des VDI wird mittel- und langfristig eher ein Ingenieurmangel in Deutschland eintreten als das Gegenteil. Ich hoffe sehr, dass die wirtschaftliche Schiefelage, wie wir sie gerade erleben, nicht dazu führt, dass wieder weniger Schüler Interesse an einem Studium der Ingenieurwissenschaften haben. Wir unternehmen viel, um für das Ingenieurwesen und dessen Zukunftschancen zu werben – und den Schülern und Studenten Möglichkeiten aufzuzeigen.

**campushunter.de:** Wenn sich jetzt ein/e Student/in für die Bosch Engineering GmbH als Arbeitgeber interessiert, welche 5 wichtigsten Kriterien müsste er/sie denn mitbringen, um Chancen auf ein Bewerbungsgespräch zu haben? Auf was legen Sie besonderen Wert?

**Frau Jordan:** Spontan sage ich: Fachkenntnisse, Motivation und Engagement, Offenheit und Interesse an internationalem Arbeiten. Teamfähigkeit ist sehr relevant – es gibt bei uns

keine Einzelkämpfer. Besonders wichtig ist, dass der Bewerber mit Herzblut beim Studium ist oder war und sich auch engagiert - ob bei der Formula Student in anderen Hochschulgruppen oder Themen. Wir sind als Bosch Engineering GmbH insgesamt ein sehr motiviertes, junges Team. Wir suchen Menschen, die gut zu uns passen, die gerne im Team arbeiten und die mit viel Spaß und Know-how dabei sind.

**campushunter.de:** Wie wichtig ist denn für Sie die Internationalität im Team?

**Frau Jordan:** Bosch ist ein sehr global aufgestelltes Unternehmen. Wir haben, wenn wir Bosch insgesamt betrachten, 270.000 Mitarbeiter, davon mehr als die Hälfte außerhalb Deutschlands. Sehr viele Teams arbeiten über den Erdball verstreut sehr erfolgreich miteinander. Das macht großen Spaß. Unsere Mitarbeiter erachten es als großen Vorteil, in einem internationalen Team zu arbeiten.

**campushunter.de:** Wie sieht es aus mit Aufstiegschancen bei Ihnen?

**Frau Jordan:** Einige Unternehmen stellen ganz bewusst Führungskräfte immer wieder von extern ein. Das ist nicht die Politik von Bosch und der Bosch Engineering GmbH. Wir möchten unsere Mitarbeiter intern weiterentwickeln. Hierbei wollen wir keinen klassischen Kamin-aufstieg, sondern die Mitarbeiter über die Jahre so entwickeln, dass sie möglichst viel und Unterschiedliches mitbekommen und somit möglichst breit aufgestellt sind. Damit erzielen wir auch eine größere Motivation der eigenen Mitarbeiter, weil sie selbst etwas erreichen können und nicht jemanden von extern vorge-setzt bekommen. Ganz klar: Bei uns gibt es vielfältige Perspektiven im eigenen Unternehmen.

**campushunter.de:** Frau Jordan, das klingt richtig vielversprechend, wäre ich Student dürften Sie mit meiner Bewerbung sicherlich rechnen. Ich danke Ihnen für dieses Interview. ■



## Bosch Engineering GmbH



# BOSCH

Invented for life

**Jeder Erfolg hat seine Geschichte.**



**BOSCH**  
Technik fürs Leben

„Made by Bosch“ steht für erstklassige Qualität eines Global Players. Profitieren Sie in einem international ausgerichteten Unternehmen von vielfältigen attraktiven Karrierechancen. Die Bosch Engineering GmbH ist eine international tätige Tochtergesellschaft der Robert Bosch GmbH mit Hauptsitz in Abstatt bei Stuttgart. Unsere Arbeitsfelder umfassen insbesondere die Bereiche Antriebsstrang (Diesel, Benzin, Gas, Hybrid), Motorsport, E/E-Integration, Testdienstleistungen, Prozessberatung sowie Sicherheit und Komfort. Auf Basis der innovativen High-Tech-Produkte von Bosch entwickeln wir maßgeschneiderte Wunschlösungen für unsere Kunden. Die Bosch Engineering GmbH ist ein stark expandierendes Unternehmen. Für unsere anspruchsvollen Entwicklungsaufgaben suchen wir:

## **Praktikanten, Diplomanden** w|m

für die Bereiche:

- Applikation
- Funktionsentwicklung
- Softwareentwicklung
- Systementwicklung

Bringen Sie Ihr Know-how in unser dynamisches Team ein. Sie arbeiten in Projekten, die sich unter anderem mit exklusiven Sportwagen, Nutzfahrzeugen oder Fortbewegungsmitteln aus den Bereichen Powersport und Aviation beschäftigen.

**Jeder Erfolg hat seinen Anfang.** Bewerben Sie sich jetzt.

Bosch Engineering GmbH

Personalabteilung, Katrin Mack

Postfach 13 50, 74003 Heilbronn, Telefon 07062 911-7200

beg.bewerbermanagement@de.bosch.com

[www.bosch-engineering.de](http://www.bosch-engineering.de)

**Bachelor und Master:  
Herzlich willkommen!**



**Kontakt**  
**Ansprechpartner**  
 Katrin Mack

**Anschrift**  
 Bosch Engineering GmbH  
 BEG/ HRL  
 Postfach 13 50  
 74003 Heilbronn

**E-Mail**  
 beg.bewerbermanagement@  
 de.bosch.com

**Internet**  
 www.bosch-engineering.de

**Bevorzugte**  
**Bewerbungsart(en)**  
 Bitte bewerben Sie sich online  
 über [www.bosch-engineering.de](http://www.bosch-engineering.de)  
 oder per Email an:  
 Katrin.Mack@de.bosch.com

**Angebote für StudentInnen**  
**Praktika?**  
 Ja

**Werkstudentenstellen?**  
 Ja

**Abschlussarbeiten?**  
 Ja

**Duales Studium?**  
 In Kooperation mit der  
 Robert Bosch GmbH  
 ([www.bosch-career.de](http://www.bosch-career.de))

**Trainee-Programm?**  
 Ja

**Direkteinstieg?**  
 Ja

# FIRMENPROFIL

## ■ Allgemeine Informationen

**Branche**  
 Automobil-/ Fahrzeugindustrie

**Bedarf an HochschulabsolventInnen**  
 kontinuierlicher Bedarf

## ■ Gesuchte Fachrichtungen

Fahrzeugtechnik, Informatik, Technische Informatik, Software Engineering, Elektrotechnik, Maschinenbau, Regelungstechnik, Mechatronik, (Wirtschafts-) Ingenieurwesen, Kommunikationstechnik, Nachrichtentechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Physik, Wirtschaftswissenschaften

## ■ Produkte und Dienstleistungen

Entwicklung von Systemen, Funktionen, Software sowie Applikation für:

- Antriebsstrang (Benzin, Diesel, alternative Kraftstoffe, Elektro/Hybrid)
- Sicherheit und Komfort (Fahrerassistenz, funktionale Sicherheit, Insassenschutz)
- Elektrische/Elektronische Integration
- Entwicklungsunterstützung durch Testdienstleistungen
- Beratung, Projekt- und Qualitätsmanagement
- Komplettsysteme für den Motorsport

## ■ Anzahl der Standorte

sechs Standorte in Deutschland, Österreich, USA und Japan

## ■ Anzahl der MitarbeiterInnen

mehr als 1.400 weltweit

## ■ Einsatzmöglichkeiten

Insbesondere in den Bereichen Software- und Funktionsentwicklung, Systementwicklung und Applikation, weitere technische und kaufmännische Einsatzmöglichkeiten für Studenten und Absolventen.

Zum Beispiel in den technischen Bereichen:

- Antriebsstrang
- Sicherheit und Komfort
- E/E-Integration (elektronische und elektrische Integration)
- Testdienstleistungen
- Beratung und Qualitätsmanagement
- Motorsport

In den Querschnittsbereichen:

- Vertrieb & Marketing
- Controlling
- Personal
- IT
- Qualitätsmanagement

## ■ Warum bei der Bosch Engineering GmbH bewerben?

Wir sind ein junges dynamisches Unternehmen, bei dem Sie im Team an anspruchsvollen internationalen Entwicklungsprojekten mitarbeiten können. Auf Basis der innovativen High-Tech-Produkte von Bosch können Sie bei uns maßgeschneiderte Wunschlösungen für unsere Kunden mitentwickeln. Diese sind unter anderem exklusive Sportwagenhersteller, Nutzfahrzeughersteller oder Hersteller aus den Bereichen Motorport, Powersport und Aviation

# BEWERBERPROFIL

## ■ Bewerberprofil wichtig in Prozent



## ■ Sonstige Angaben

Motivation und Engagement, Fachkenntnisse, Offenheit und Interesse an internationalem Arbeiten, Teamfähigkeit, Begeisterungsfähigkeit

# Saisonrückblick 2009, das Projekt Rennwagen geht in die nächste Runde...

» Das studentische Team TUfast hat sich innerhalb seiner Hochschule, der TU München, 2002 zusammengeschlossen. Während der Semester konstruieren und fertigen die Studenten ihren Boliden. Es geht aber nicht nur darum, den schnellsten, leichtesten und technisch hochwertigsten Rennwagen zu bauen, auch die betriebswirtschaftliche Seite sollte abgedeckt sein. So haben die Controller im Team einen Blick auf die Finanzen, und die Marketing- und Kommunikationsexperten kümmern sich um eine zielgruppenadäquate Kommunikation.

Im Jahr 2009 wurde erneut ein solcher Rennwagen erdacht, am PC entwickelt, gefertigt und schließlich selbst zusammengebaut. Eines der Hauptziele der Münchner war

# TUfast<sup>e.V.</sup>

Die Wettbewerbe sind für das Team TUfast dieses Jahr äußerst erfolgreich verlaufen.

dieses Jahr die frühe Fertigstellung des Fahrzeuges und eine dadurch ermöglichte lange Testphase des neuen Rennwagens. „Es ist uns gelungen genügend motivierte, technikbegeisterte Teammitglieder für uns zu gewinnen und somit unser Ziel eines zum Wettbewerb ausgetesteten Rennwagens zu verwirklichen“, so Körber, Teamleiter 2009.



Foto: Marvin Kemmler

Formula Student Austria (FSA) 2009

Die Wettbewerbe sind für das Team TUfast dieses Jahr äußerst erfolgreich verlaufen. Teilgenommen wurde in England - Silverstone, Deutschland - Hockenheim und Österreich - Melk. In England führte ein Motorschaden leider zu einer vorzeitig beendeten Rennwoche, auf einer bis dahin äußerst aussichtsreichen Position.

Als kleinen Trost konnte man noch den „Best use of Composites“ Award mit nach Hause nehmen, mit dem die Carboneile des Fahrzeugs ausgezeichnet wurden. Nachdem es das Team schaffte innerhalb einer Woche einen neuen Motor für Hockenheim rennfertig zu machen, wollte das Schicksal mehr für den Rennwagen aus München.

Der Rennwagen nb09 fuhr durch und das Team gewann den 4. Platz der Gesamtwertung (aus 78 Teilnehmern), den 3. Platz im Engineering-Design-Wettbewerb (Konstruktionswettbewerb), als auch den 3. Platz des „Best Use of Adhesives“ Wettbewerbs (Beste Verwendung von Klebprodukten). In Melk knüpfte man an die erreichten Leistungen an und war überglücklich, den 2. Platz im Engineering Design Event sowie den 5. Platz im Gesamtwettbewerb erreicht zu haben.

Eventuell geht es für ihren nb09 auch noch nach Australien oder Amerika, aber das wird die kommende Saison entscheiden. Diese muss auf Grund des engen Zeitrahmens, der für die Entwicklung und Fertigung vorgesehen ist, noch im September beginnen. Hierfür sucht TUfast noch motivierte, engagierte, technische und nichttechnische Mitstreiter für die Saison 2010. Es wäre ihnen eine Ehre euch demnächst bei sich begrüßen zu dürfen. Denn nach der Aussage einiger Teammitglieder: „ist es mehr als eine weitere Verpflichtung gegenüber einem Team von Studenten. Es ist ihre Passion, das Beste zu geben und einen ebenbürtigen Bruder des bisher bestehenden TUfast Fahrzeugparks

zu erschaffen. Die Freude, mit Gleichgesinnten ein solches Projekt zu meistern, kommt dabei jedoch auch nicht zu kurz.“ Darüber hinaus können im Rahmen eines solchen Projekts bereits Erfahrungen für die bevorstehende Arbeitswelt gesammelt, als auch Kontakte zu Firmen aufgebaut werden. *Tobias Mayer*



## Hockenheim/ DE

- 4. Platz Gesamtwertung
- 3. Platz Engineering Design Wettbewerb (Konstruktionswettbewerb)
- 3. Platz Best Use of Adhesives (Beste Verwendung von Klebprodukten)

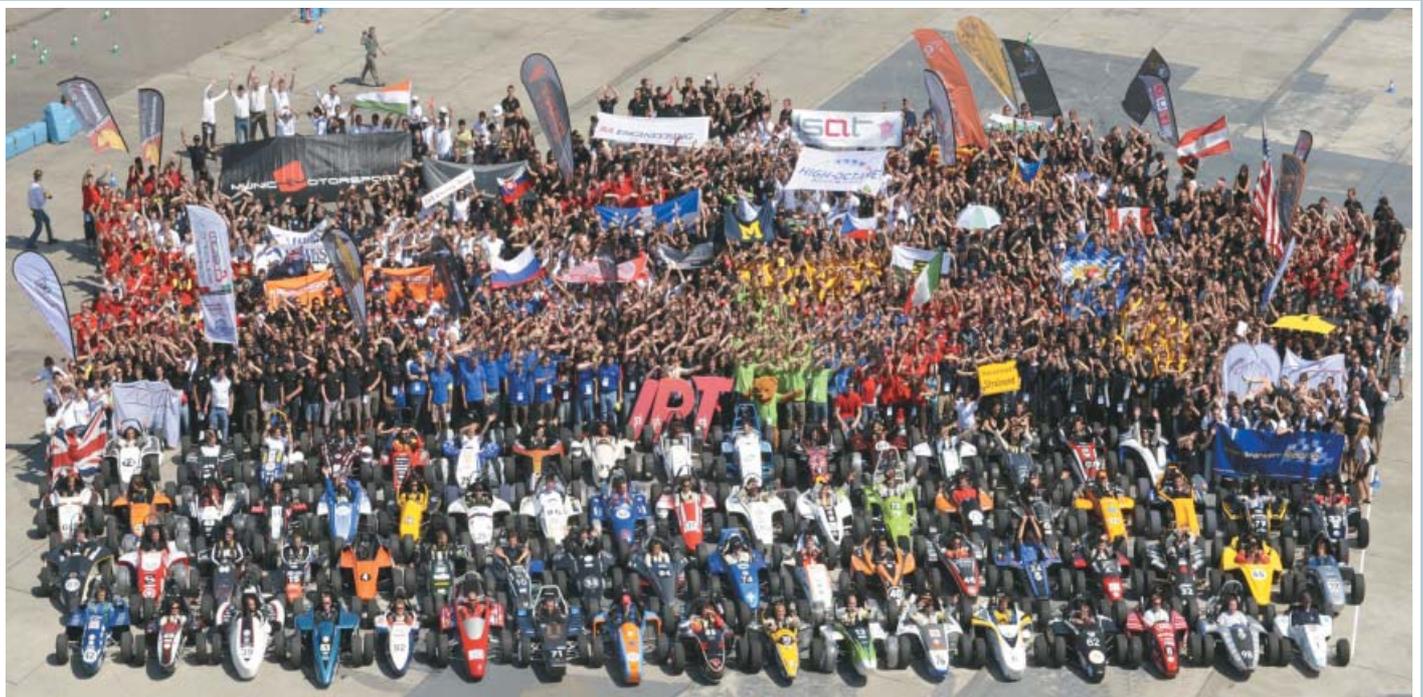
## Merk/ AT

- 5. Platz Gesamtwertung
- 2. Platz Engineering Design Event



Interessierte können an: [contact@tufast.de](mailto:contact@tufast.de) schreiben oder sich unter: [www.tufast.de](http://www.tufast.de) informieren.





**Wir freuen uns auf Ihren Besuch ...**

**... Sie finden über 1.500 Bilder der Formula Student Germany 2009  
in unserer Bildergalerie unter [www.campushunter.de](http://www.campushunter.de)**

**campushunter.de**



**Vorteile satt  
für Studenten!**

## **Damit Ihre Finanzen Karriere machen.**

- **Kostenloses Girokonto\*** – umfassender Service rund ums Geld
- **Studienkredit** – Finanzierung zu fairen Konditionen
- **MasterCard X-TENSION** – die Kreditkarte mit attraktiven Zusatzleistungen
- **Erfolgsplan online** – kostenlose Tipps und Trends  
unter [www.sskm.de/goto/erfolgsplan](http://www.sskm.de/goto/erfolgsplan)

\* maximal bis zum 27. Geburtstag.  
Danach kostenlose Kontoführung  
mit dem Privatgirokonto *Direkt* möglich.

Die Bank unserer Stadt.

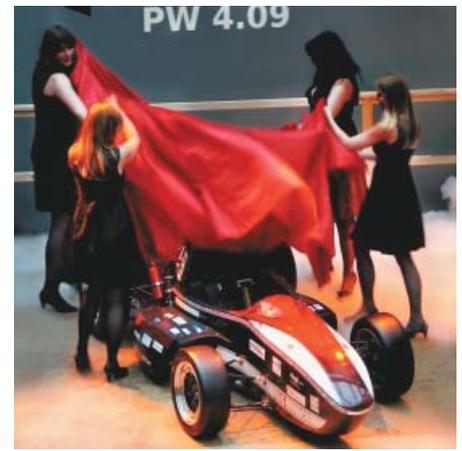
 **Stadtsparkasse  
München**

» München, 24. Juni 2009, Hochschule München, R-Bau. Mehrere Hundert Gäste, darunter über 30 verschiedene Firmen, sind gekommen, um bei der Enthüllung des neuen Rennwagens der Saison 2009 live dabei zu sein. Gespanntes Warten bei kaltem Buffet, dann gehen die Lichter aus und es wird ruhig. Team Chef Andreas Funkenhauser, Hochschulpräsident, Herr Prof. Dr. Kortstock, und Herr Prof. Dr. Grabner ergreifen das Wort. Danach der Moment, auf den alle gewartet haben, auf den über 70 Teammitglieder fast 9 Monate hingearbeitet haben, Nachtschichten einlegten und ihre Freizeit opferten. Der PW4.09 wird

unter Applaus enthüllt. Neugierig tummeln sich Studenten, Eltern, Sponsoren und Professoren um den kleinen Flitzer in Rot-Schwarz. Ein voller Erfolg!

Bereits wenige Tage später ging es dann wieder zurück auf die Teststrecke, um den Wagen für die Events in Silverstone, Hockenheim und Melk vor zu bereiten.

Kaum zurück von dem Formula Student Event aus Melk in Österreich wo unser Team den 8. Platz erreicht hat, fangen schon die Vorbereitungen und Planungen für die nächste Sai-



son an. Zeitplan, Budgetplan, Personaleinteilung. All dies gehört genau so zur Formula Student wie schnelle Autos und technisches Know-how. Wer nach dem Studium trotz Krisenzeiten im Beruf voll durchstarten will, findet bei uns die beste Vorbereitung für den Karrierestart.

Egal, ob Fahrzeugtechniker, Elektrotechniker, BWLER oder Designer, ein Formula Student Team benötigt Studenten aus nahezu allen Fachrichtungen, um erfolgreich in allen Bereichen zu sein. Durch die Überarbeitung unserer Teamstruktur haben wir die Anzahl auf 40 Teammitglieder reduziert. Dies ermöglicht uns kürzere Kommunikationswege und bessere Überwachung der Baugruppen sowie des Zeitplanes. Der Zeitplan ist extrem wichtig für un-

ser Team. Immerhin haben wir uns als Ziel gesetzt, am 1.3.2010 mit unserem Fahrzeug die ersten Testkilometer zu fahren.

Um dieses Ziel erreichen zu können, wird unsere Grundkonstruktion so aufgebaut sein, wie es sich schon in unserem letztjährigen

Resultierend aus den guten Zeiten, die unser PW4.09 dieses Jahr in Hockenheim zeigte, sind die Ziele für das Formula Student Germany Event 2010 auf gleichem oder höherem Niveau zu fahren. Unser früher Rollouttermin und die dadurch resultierenden vielen Testkilometer werden uns eine gute Vorbereitung auf die



kommenden Events ermöglichen. Wir haben das Ziel, an den Rennen, wie dieses Jahr, in Silverstone, Hockenheim sowie an dem Formula Student Event in Österreich anzutreten. Zusätzlich möchten wir an dem im Jahr 2010 zum ersten Mal stattfindenden Event in Ungarn teilnehmen. ■



Auto bewährt hat. Der vordere Teil wird eine Karbonmonocoque-Konstruktion mit welcher wir schon sehr viel Know-how über die letzten Saisons sammeln konnten. Als Aggregateträger, welcher den Motor und den Antriebsstrang trägt sowie als Anbindung für das Fahrwerk dient, kommt eine Stahlgitterrohrkonstruktion zum Einsatz. Eine große Neuerung im kommenden Rennboliden wird ein komplett neuentwickeltes Fahrwerk sein. Andere Teile werden an die Grenzen ihrer Belastbarkeit hin auf Gewicht optimiert, um ein möglichst leichtes Fahrzeug zu erhalten.



**Näheres unter:**

**[www.munichmotorsport.de](http://www.munichmotorsport.de)**

# Stressfrei bewerben!



➤ Jeden ersten Mittwoch im November öffnet die HOKO® - HOCHSCHULKONTAKTMESSE ihre Pforten und verwandelt für einen Tag den Neubau der Hochschule München mit dem charakteristischen roten Würfel in ein Forum für Studierende, AbsolventInnen und Unternehmen.

Seit 1997 ist die HOKO kontinuierlich zu einer der größten Firmenkontaktmes- sen Deutschlands gewachsen und bietet mittlerweile 130 Unternehmen aus Industrie und Wirtschaft die Möglichkeit, ihren hochqualifizierten Nachwuchs zu rekrutieren. In diesem Jahr findet die HOKO am 4. November statt und setzt damit den nächsten Meilenstein in ihrer 13-jährigen Erfolgsgeschichte.

Veranstalter der HOKO ist die VWI-Hochschulgruppe München e.V., aus deren Mitte sich 18 Studierende der Herausforderung stellen, eine Firmenkontaktmesse vorzubereiten und durchzuführen. Über 100 Unternehmen und eine Vielzahl an Helfern möchten organi-

siert, koordiniert und begeistert werden. Am Messetag selbst machen mehr als 120 Helfer in den Bereichen Firmenbetreuung, Catering sowie Technik und Logistik das Gelingen der Messe überhaupt erst möglich. Neben ihrem ehrenamtlichen Engagement sind alle Organisatoren Vollzeit in ihr Studium des Wirtschaftsingenieurwesens eingebunden.

Seit 1997 ist die HOKO kontinuierlich zu einer der größten Firmenkontaktmes- sen Deutschlands gewachsen

2008 wurden 5200 Besucher gezählt, die aus ganz Bayern, anderen Bundesländern und sogar Teilen Europas anreisen. Das Marketing- und PR-Team sorgt auch dieses Jahr wie-

der mit Printkampagnen, ausgefallenen Give-Aways und originellen Guerilla-Aktionen dafür, dass erneut jede Menge interessierte und hochmotivierte Bewerber aus allen Fachbereichen die HOKO besuchen. Um Studierende der Technischen Universität München und der Ludwig-Maximilians-Universität noch besser zu erreichen, wurde die Münchner Recruiting Allianz, eine Kooperation der Karriereforen IKOM, FKG und HOKO, wiederbelebt.

Die Münchner Abendzeitung, offizieller Medienpartner der HOKO, präsentiert zudem erneut ein auflagenstarkes HOKO-Special, in dem interessierte Unternehmen sowohl mit Stellenanzeigen als auch mit Imageanzeigen oder Presstexten vertreten sein werden.

Die HOKO bietet den beteiligten Unternehmen Präsentationsfläche, eine Online-Plattform, den Messekatalog sowie viele weitere Leistungen. So können sich etwa die Aussteller am Messetag in einer der Vortragsreihen den Messebesuchern präsentieren und umfassend über ihr Portfolio und Einstiegschancen informieren. Aber auch für persönliche Bewerbungsgespräche sind die Möglichkeiten gegeben: Im Vorfeld der Messe können sich Studierende gezielt auf Jobangebote der Firmen mit ihrem Lebenslauf für Einzelgespräche bewerben. Damit sich nur bestens vorbereitete High Potentials den Verantwortlichen präsentieren, veranstaltet die HOKO in den Wochen vor der Messe Seminare zu Bewerbung, Business-Knigge, Work-Life-Balance und vieles mehr, um die Studierenden besser für den Messetag und vor allem die Arbeitswelt vorzubereiten.

Über das Studienjahr verteilt bietet die HOKO im Rahmen von Firmenexkursionen die Möglichkeit, in lockerer Atmosphäre ausgewählte Unternehmen näher kennenzulernen. Hierbei soll vor allem der Austausch zwischen Studierenden und erst kürzlich ins Berufsleben gestarteten Akademikern gefördert werden. Nicht zuletzt durch den so entstandenen steti-

gen Dialog und fruchtbare Kooperationen mit Unternehmen und Verbänden kann die Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen der Hochschule München beste Reputationen bei den Unternehmen vorweisen.

Da bei der HOKO nicht nur über Prozessoptimierung nachgedacht, sondern diese auch konsequent umgesetzt wird, hat das IT-Team die Anmeldung über das Web-Frontend noch einmal verbessert. Der Katalogeintrag mit Firmenlogo, Unternehmensinformationen und Imageanzeige kann direkt online übermittelt werden, und auch die Bestellung der Messemöbel erfolgt über einen Online-Shop, um den Aufwand für die Aussteller zu minimieren.

Außerdem findet in der HOKO-Woche vom 03.11.09 bis zum 08.11.09 die Herbst-Hochschulgruppenversammlung des Verband Deutscher Wirtschaftsingenieure statt. Neben einem spannenden Rahmenprogramm und den Wahlen der studentischen Vertreter im Vorstand ist auch die HOKO ein fester Bestandteil auf der Agenda der HGV. Um den logistischen Aufwand der Organisation zweier parallel stattfindender Großveranstaltungen zu stemmen, arbeiten beide Teams eng zusammen.

Nach Ende der Messe, wenn die fleißigen Helfer ein letztes mal dem Kern-Team unter die Arme greifen und das Gebäude für den folgenden Vorlesungstag wieder fit machen, können die Unternehmensvertreter beim mittlerweile erfolgreich etablierten Feierabend-Bier den Tag ausklingen lassen und die Zeit für persönliches Networking nutzen.



**HOKO<sup>NA</sup>**  
**MATATA ... Stressfrei bewerben!**

**HOKO<sup>®</sup> - HOCHSCHULKONTAKTMESSE**

Eine **Wi**-Kontaktmesse

Praktikantenstellen » Werkstudentenstellen  
 Abschlussarbeiten » Festanstellungen

**Wann**  
**04. November 2009**  
 09.30 bis 16.00 Uhr

**Wo**  
 Hochschule München  
 Lothstraße 64  
 80335 München  
 Tram 20/21 (Lothstr.)

**Was**  
 für alle Studiengänge  
 Eintritt frei!

HOCHSCHULE  
 FÜR ANGEWANDTE  
 WISSENSCHAFTEN  
**MÜNCHEN**

www.HOKO-online.de



Das Team der HOKO® - HOCHSCHULKONTAKTMESSE lädt Sie herzlich ein, den ganz besonderen Flair dieser einzigartigen Firmenkontaktmesse in München selbst zu erleben. Besuchen Sie uns am 4. November 2009 zwischen 09.30 Uhr und 16.00 Uhr. Ein genaues Programm und alle weiteren Details finden Sie im Internet unter [www.HOKO-online.de](http://www.HOKO-online.de).  
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**i Werde HOKO-Helfer!**

Am Messetag benötigt die HOKO erneut viele fleißige Helfer, ohne deren Engagement die Messe in dieser Form nicht möglich wäre.

**Zu vergebende Posten:**  
 Firmenbetreuer / Marketinghelfer /  
 Cateringhelfer / Technik & Logistik-Helfer /  
 IT-Unterstützung

**Was wir Euch dafür bieten:**  
 Zertifikat/Zeugnis / HOKO-Geschenk / Kom-  
 plett-Umsonst-Party am Abend / Kontakt zu  
 über 100 Firmen als Insider / viel Spaß und  
 neue Freunde!

Meldet Euch an unter  
<http://helfer.HOKO-online.de>



# DEKRA

## Partner der Formula Student

campushunter.de

*Wir waren für Sie vor Ort ...*

### Interview mit Wolfgang Dammert, Motorsportkoordinator der DEKRA Automobil GmbH und Technischer Kommissar bei der DTM und GP von Deutschland der Formel 1.

**campushunter®.de:** Herr Dammert, Sie sind Motorsportkoordinator der DEKRA Automobil GmbH und permanenter, Technischer Kommissar bei der DTM. Das klingt sehr aufregend und vielseitig. Was macht ein Motorsportkoordinator genau bei DEKRA?

**Wolfgang Dammert:** Meine Hauptaufgabe ist es, die Kompetenzen von DEKRA im Bereich Motorsport darzustellen. Wir zeigen in diesen Bereichen unser Fachwissen und unsere langjährige Erfahrung in der Kfz-Technik über unser klassisches Aufgabenfeld der HU/AU hinaus.

**campushunter®.de:** Sie sind zudem Sachverständiger des Deutschen Motorsport Bundes (DMSB). Wie sieht Ihre Zusammenarbeit mit dem DMSB aus?

**Wolfgang Dammert:** Meine Position bei DEKRA bildet die Schnittstelle zum DMSB auf nationaler Ebene und zur FIA (Automobil Weltverband) auf internationaler Ebene. DEKRA steht dem DMSB als Sachverständigenorganisation in allen sicherheitsrelevanten Belangen beratend zur Seite. Dies betrifft z. B. Fragen zur Sicherheit von Überrollvorrichtungen oder auch danach, welche Besonderheiten beim Fahren in den einzelnen Klassen zu beachten sind. DEKRA ist auf internationaler Ebene von der FIA als Crash-Zentrum akkreditiert. Hierfür stellen wir bundesweit zwei Einrichtungen bereit: In Neumünster (Schleswig-Holstein) und in unserem DEKRA Automobil Test Center in Klettwitz direkt am Lausitzring. In dieser Einrichtung führen unsere Experten auch die Impact Attenuator Tests für die Formula Student durch.

**campushunter®.de:** Welche Tests werden speziell für die FIA durchgeführt?



#### Wolfgang Dammert (DEKRA Automobil GmbH) im Gespräch mit Heike Groß (campushunter®.de)

**Wolfgang Dammert:** In erster Linie konzentrieren wir uns auf den Bereich Crash Tests. Wir überprüfen Überrollvorrichtungen und Sitze sowie die Gurte für Motorsport Fahrzeuge.

**campushunter®.de:** Wie wird man eigentlich Technischer Kommissar im Motorsport?

**Wolfgang Dammert:** Sie müssen dazu eine Ausbildung beim DMSB ablegen und einen Kfz-affinen Beruf haben. Wir unterstützen unsere Prüflingenieure dabei und sehen es sehr gerne, wenn sie sich im Bereich Motorsport engagieren.

**campushunter®.de:** DEKRA ist vor allem durch die langjährige Partnerschaft bei der DTM bekannt als Partner des Motorsports auf höchstem Niveau. Wie viele Mitarbeiter beschäftigen sich bei Ihnen mit dem Motorsport und was sind deren Aufgaben?

**Wolfgang Dammert:** Wir beschäftigen derzeit ca. 60 DMSB Sachverständige von denen einige permanent in den unterschiedlichsten Rennserien eingesetzt sind. Dies reicht von der DTM bis hin zur Formel 1 beim Grand Prix von Deutschland. Darüber hinaus dürfen nur diese speziell ausgebildeten Sachverständige DMSB Wagenpässe ausstellen. Dieser Pass wird benötigt, um bei einer Rennserie teilzunehmen und entspricht in etwa der Straßenzulassung für Kraftfahrzeuge.

**campushunter®.de:** Wie sind davon ausgehend Ihre Aufgaben und Ihr Engagement im Rahmen der Formula Student Germany zu sehen?

**Wolfgang Dammert:** Die DEKRA Automobil ist Technischer Partner der Formula Student, d. h. wir kümmern uns um das Scrutineering, führen im Vorfeld der Veranstaltung für alle Teams die Structural Equivalency Tests durch



und für die von uns gesponsorten Teams werden am Lausitzring auch die Impact Attenuatoren getestet. Zudem sind wir für den Tilt-Table und das Car-Weighing verantwortlich.

**campushunter®.de:** Inwieweit können Sie bei der FSG Ihr Know-how aus anderen Rennsportserien mit einfließen lassen?

**Wolfgang Dammert:** Obwohl die FSG nicht mit anderen Serien vergleichbar ist, gibt es doch viele Parallelen. So entsprechen beispielsweise die Fahrerausrüstungen hundertprozentig den Motorsportrichtlinien. Unser Know-how im Bereich der Überrollvorrichtungen und im Bereich der Monocoques fließt selbstverständlich ebenfalls mit ein. In Hockenheim sind wir mit speziell geschultem Personal vertreten, welches wir aus unseren DMSB Sachverständigen gewinnen.

**campushunter®.de:** DEKRA ist von Anfang an als technischer Partner bei der Formula Student aktiv. Gibt es aus Ihrer Sicht bedeutende Veränderungen seit Gründung der Veranstaltung?

**Wolfgang Dammert:** Grundsätzlich lässt sich sagen, dass die Teams von Jahr zu Jahr professioneller werden. In erster Linie betrifft das die Teams, die schon von Anfang an mit dabei sind, wie z. B. Stralsund, Braunschweig oder Graz, um nur ein paar zu nennen. Der Einfluss des Events hat in den letzten Jahren auch kontinuierlich zugenommen. Sie sehen das auch an der Bedeutung, die die Formula Student heute im Bereich der Nachwuchsgewinn-

nung spielt. Die Strahlkraft der Veranstaltung nimmt jedes Jahr zu und ich sehe diese Entwicklung auch für die kommenden Jahre.

**campushunter®.de:** Herr Dammert, was ist für Sie bei der Formula Student ganz persönlich der spannendste Aspekt?

**Wolfgang Dammert:** Das ist eine schwierige Frage. Die Faszination der gesamten Veranstaltung ist enorm. Es macht unglaublich Spaß zu sehen, wie jedes Team für die unterschiedlichen Herausforderungen und Problematiken



unterschiedliche Lösungsvorschläge bereithält. Kein Auto ist gleich. Bei der FSG werden Lösungen präsentiert, die im professionellen Motorsport nicht zum Einsatz kommen, da sie oftmals zu teuer oder zu kurzlebig sind.

**campushunter®.de:** Zum Abschluss möchten wir schon gerne mal den Blick auf die Veranstaltung 2010 richten. Es wird hier erstmalig eine Formula Student Electric (FSE) geben. Welche Herausforderungen kommen dabei auf die Technischen Kommissare bei der FSE zu und wie ist Ihr Unternehmen im diesem Bereich aufgestellt?

**Wolfgang Dammert:** Ganz klar wird die DEKRA Automobil 2010 auch die technische Abnahme bei den FSE Fahrzeugen vornehmen. Wir haben dafür bereits ein Expertenteam zusammengestellt, das sich eingehend mit dem Reglement beschäftigt und die Besonderheiten hierbei ausarbeitet.

**campushunter®.de:** Welche Besonderheiten kommen durch die FSE auf Sie zu?

**Wolfgang Dammert:** Es werden bei der Prüfung von Elektro-Fahrzeugen bestimmte Ausrüstungsgegenstände benötigt. Hauptsächlich betrifft dies Ausrüstungsgegenstände wie spezielle Handschuhe und Schutzausrüstung. Das Reglement sieht einen speziellen Rain Test vor. Hier werden wir zusammen mit der FSG im Herbst und Winter an einer Lösung arbeiten, wie dieser Bereich geprüft wird.

**campushunter®.de:** Welche Antriebsart wird sich Ihrer Meinung nach im Motorsport langfristig durchsetzen?

**Wolfgang Dammert:** Für die nächste Dekade sehe ich ganz klar noch die Verbrennungsmotoren an erster Stelle. Hybrid-Motoren sind meiner Ansicht nach kein gangbarer Weg bei der Formula Student, da die Antriebseinheit zu groß würde. Ob sich schlussendlich der reine Elektromotor oder auch Brennstoffzellen durchsetzen wird, wird sich erst in den nächsten Jahren zeigen. Wichtig ist es aber – und dabei leistet DEKRA Automobil und die FSG durch die Formula Student Electric einen wichtigen Beitrag, dass rechtzeitig alternative Antriebskonzepte im Motorsport erforscht werden, um das daraus gewonnene Wissen zum verantwortungsvollen Umgang mit unseren Ressourcen einzusetzen.

**campushunter®.de:** Herr Dammert, wir danken Ihnen für das Gespräch und wünschen Ihnen für die kommende Saison viel Erfolg und alles Gute. ■

#### Informationen unter

[www.dekra.de/jobs](http://www.dekra.de/jobs),  
[www.bringdieweltinsicherheit.de](http://www.bringdieweltinsicherheit.de)

# Bring die Welt in Sicherheit!

## Komm zu uns ins Team: Werde Prüfsingenieur/in bei DEKRA.

Sicherheit ist unsere Mission: Sie bestimmt das Denken und Handeln der DEKRA Automobil GmbH, der größten Sachverständigenorganisation Deutschlands und dem europaweit führenden unabhängigen Dienstleister für Fahrzeugprüfungen, -gutachten und -bewertungen.

### Ihr Engagement

Wir suchen bundesweit FH-/Uni-/BA-Absolventen der Fachrichtungen Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Elektrotechnik oder Mechatronik für die Tätigkeit als **Prüfsingenieur/in für Prüfwesen und Gutachten**. Zielsicher bilden wir Sie zu einem echten DEKRA Experten aus. Lernen Sie, Fahrzeuge nach § 29 StVZO (Hauptuntersuchung/Sicherheitsprüfung) zu prüfen oder Änderungsabnahmen durchzuführen. Sie werden Unfälle nicht nur begutachten, sondern auch verhindern – durch Ihr Engagement und Fachwissen.

### Ihre Qualifikation

Verfügen Sie neben dem (Fach-)Hochschulabschluss über erste berufliche Erfahrungen im Kfz-Bereich und gehen offen auf Menschen zu? Dann bewerben Sie sich jetzt und werden Sie DEKRA Experte! Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen mit der Angabe des gewünschten Einsatzortes an:

DEKRA Automobil GmbH  
Personalabteilung  
Handwerkstraße 15  
70565 Stuttgart  
oder unter [www.dekra-bewerbung.de](http://www.dekra-bewerbung.de)

Haben Sie noch Fragen?  
Frau Wolf hilft Ihnen gerne weiter:  
0711.7861-1873. Weitere Informationen  
finden Sie auch unter [www.dekra.de/jobs](http://www.dekra.de/jobs)

Wir freuen uns darauf, Sie kennen zu lernen.



## Kontakt

DEKRA Automobil GmbH

## Ansprechpartner

Stefanie Wolf

## Anschrift

Handwerkstr. 15  
70565 Stuttgart

## Telefon/Fax

Telefon: +49 711 7861-1873

## E-Mail

Stefanie.wolf@dekra.com

## Internet

www.dekra.de

## Direkter Link zum Karrierebereich

www.dekra.de/jobs

## Bevorzugte Bewerbungsart(en)

- schriftliche Bewerbung
- E-Mail
- Online

## Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja, an unseren bundesweiten Niederlassungen

## Abschlussarbeiten?

- Ja,
- Diplomarbeit
  - Bachelor

## Duales Studium?

Ja, im Bereich Maschinenbau und Mechatronik

- Bachelor of Engineering (w/m) Maschinenbau, Mechatronik

## Trainee-Programm?

Ja

## Direkteinstieg?

Ja

# FIRMENPROFIL

## ■ Allgemeine Informationen

### Branche

technische und sicherheitsorientierte Dienstleistungen

### Bedarf an HochschulabsolventInnen

kontinuierlicher Bedarf  
Anzahl ca. 150-200 pro Jahr

## ■ Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Elektrotechnik und Mechatronik

## ■ Produkte und Dienstleistungen

technische und sicherheitsorientierte Dienstleistungen

## ■ Anzahl der Standorte

82 Niederlassungen bundesweit

## ■ Anzahl der MitarbeiterInnen

ca. 6.500 MitarbeiterInnen,  
Konzern: über 20.000 MitarbeiterInnen

## ■ Jahresumsatz

in 2008: rund 800 Mio. Euro  
Konzern: ca. 1,6 Mrd. Euro

## ■ Einsatzmöglichkeiten

Prüfwesen, Gutachtenwesen, Unfallanalytik  
zusätzlich in den neuen Bundesländern:  
Fahrerlaubniswesen

## ■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, interne 8- bis 9-monatige Ausbildung mit „Training on the job“ gefördertem FH-Studium

## ■ Mögliche Einstiegstermine

jederzeit

## ■ Auslandstätigkeit

möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

## ■ Warum bei „DEKRA Automobil“ bewerben?

Bei der DEKRA Automobil GmbH arbeiten Sie in hohem Maße eigenverantwortlich und genießen gleichzeitig alle Vorzüge eines international agierenden Konzerns. Durch unsere dezentrale Struktur mit 82 Niederlassungen finden sie bei der DEKRA Automobil GmbH im gesamten Bundesgebiet Ihren Arbeitsplatz durch den Sie für die Sicherheit im Straßenverkehr mitverantwortlich sind. Als Dienstleistungsunternehmen steht bei uns der Mensch im Mittelpunkt allen Handelns. Neben regelmäßigen Weiterbildungsmöglichkeiten rekrutieren wir unsere Führungskräfte nahezu ausnahmslos aus den eigenen Reihen.

# BEWERBERPROFIL

## ■ Bewerberprofil wichtig in Prozent



## ■ Sonstige Angaben

Kfz-Affinität, Teamfähigkeit, Interkulturalität

campushunter.de

*Wir waren für Sie vor Ort ...*

# Mit Vollgas in die neue Rennsaison



## Testlauf bei ZF zur Vorbereitung auf die Formula Student am Hockenheimring

» Das ZF Race Camp fand in diesem Jahr bereits zum zweiten Mal statt. 140 junge Rennsport-Begeisterte aus acht Rennteams nutzten die Gelegenheit, sich und ihre Boliden fit zu machen und kamen am 3. und 4. Juli auf das Friedrichshafener Messegelände unweit des Forschungs- und Entwicklungszentrums (FEZ) von ZF. Auch das Team von campushunter.de folgte der Einladung an den Bodensee.

Unter realen Rennsport-Bedingungen konnten die Mannschaften mit ihren Fahrzeugen den Ernstfall proben – das Programm reichte vom Beschleunigungstest über einen Handlingkurs bis hin zur Business-Präsentation.

ZF-Ingenieure aus verschiedenen Fachabteilungen gaben Tipps in punkto Konstruktion und Fertigung und standen für Fragen der Nachwuchs-Ingenieure zur Verfügung. Ziel war es, die einzelnen Teams optimal auf die Formula Student-Rennserie – unter anderem den großen Konstruktionswettbewerb vom 5. bis 9. August am Hockenheimring – vorzubereiten.

Von der Veranstaltung in Friedrichshafen profitierten allerdings nicht nur die Studierenden. Das ZF-Personalmarketing als Organisator des Events nutzte das ZF Race Camp, um mit den Mannschaften intensiv ins Gespräch zu kommen. „Solche hoch qualifizierten und hoch motivierten jungen Leute sind für uns ideale Kandidaten für potenziell zu be-



setzende Positionen“, betonte Michael Ruf, Leiter des Internationalen Personalmarketings bei ZF. Nach wie vor ist ZF – trotz weltweiter Wirtschaftskrise – auf der Suche nach Absolventen, die theoretisches Basiswissen und dessen Umsetzung in die Praxis intelligent miteinander kombinieren können, so Ruf. In die gleiche Kerbe schlug auch Dr. Harald Naunheimer, seit 1. Juli Leiter der Zentralen Forschung und Entwicklung des ZF-Konzerns: „Studenten und Studentinnen, die sich bei Formula Student engagieren, erarbeiten sich Qualifikationen, die im Hörsaal kaum vermittelt werden können. Das macht sie für uns so interessant.“ Neben der Technikaffinität sind solide Kenntnisse in Projektmanagement und Betriebswirtschaftslehre entscheidend – und auch ein hohes Maß an Kreativität und Teamfähigkeit.

Seit dem Jahr 2002 engagiert sich ZF bei Formula Student. Das Unternehmen fördert die Teams nicht nur in Form eines finanziellen Sponsorings, sondern zum Teil auch durch Hilfestellung bei der Produktion oder durch Vergabe von Studien- und Diplomarbeiten. Mittlerweile werden 17 Teams unterstützt. Teilnehmer des Race Camps waren das Team der Universität Stuttgart, die Mannschaften der DHBW aus Friedrichshafen, der HTW des Saarlandes, der TU München, der Uni Karlsruhe, der TU Dresden, der Hochschule Regensburg und das österreichische Team FH Joanneum Graz. ■



i

**Kostenfreier Download:**

Viele weitere Bilder vom Event zum kostenfreien Download auf unserer Homepage: [www.campushunter.de](http://www.campushunter.de) in der Bildergalerie

campushunter.de

*Wir waren für Sie vor Ort ...*

# ... bei der Formula Student Germany 2009 in Hockenheim

» Ganz anders als im vergangenen Jahr wusste das Team von campushunter.de bei seinem zweiten Besuch der Formula Student Germany (FSG) in diesem Sommer ganz genau, was sie erwartet.

Inzwischen war schließlich viel passiert. campushunter.de ist Medienpartner von über 20 Racing-Teams von Hamburg bis München und hatte alle Teams einmal oder manche auch öfters im Laufe des Jahres in ihren Werkstätten besucht. Aus diesem Grund freuten wir uns besonders auf das Event und das Wiedersehen mit den Teams.

Für die Formula Student tauschen Studierende Hörsaal gegen die Rennbox und entwickeln in interdisziplinärer Zusammenarbeit

einen Rennwagen. Dabei sind nicht nur technisches Wissen und Konstrukteur-Know-how gefragt. Ebenso wichtig sind für den Einsatz unter Realbedingungen eines Rennteams Organisationstalent, fundierte Kenntnisse im Projektmanagement und der Blick auf die Kosten. Um im internationalen Konstruktionswettbewerb bestehen zu können, muss das Gesamtpaket stimmen: Konstruktion, Rennleistung, Kostenkalkulation und die Vermarktung des Produkts.

Erfahrungen mit Teamwork, Zeit- und Projektmanagement im Allgemeinen und mit Konstruktion, Fertigung und den wirtschaftlichen Aspekten des Automobilbaus im Speziellen verbessern die Qualifikation junger Ingenieure und steigern somit die Berufschancen.

Formula Student Events finden inzwischen ja weltweit statt, aber Hockenheim – das sind für die deutschen Teams Rennsporttage der besonderen Art. Von den 20 Top Teams der Welt gehen hier 12 an den Start.

In Deutschland wird der Konstruktionswettbewerb vom Verein Deutscher Ingenieure (VDI) ausgerichtet und von der Formula Student Germany e.V. organisiert. 320 Aktive veranstalten hier ein internationales Großevent.

78 Racing Teams aus 20 Nationen haben einen der heißbegehrten Plätze zur Teilnahme auf dem Hockenheim-Ring erhalten. Kaum zu glauben – in nur 8 Sekunden waren die Startplätze bei der Anmeldung via Internet ausgebucht.



Eines der schönsten Bilder des Events entsteht eigentlich fast am Anfang der 5-tägigen Veranstaltung – beim Staging.

Fahrzeuge und Teams aus der ganzen Welt treffen sich zum großen Foto-Shooting hinter dem Baden-Württemberg-Tower. Über 1900 begeisterte Teammitglieder mit Fahnen und Plaketten winken den Fotografen entgegen und die ein oder andere La-Ola-Welle waren ein Bild der Lebensfreude.

Das Wetter spielte schon wie im vergangenen Jahr mit - 30° C, blauer Himmel und Sonnenschein – es gab nur einen Teilnehmer für den diese Temperaturen ein Alptraum waren. Der Berliner Bär des HTW Racing Teams – aber für solch ein Bild lohnt es sich zu schwitzen. Vielen Dank nochmal für meine extra Foto-Session nach Berlin.

Nach dem heißen Staging kam eine kühle Geste der Mitarbeiterinnen der Bosch Engineering GmbH besonders gut an. Sie verteilten taschenweise Wassereis – welches sich über die ganzen Tage auch immer wieder größter Beliebtheit bei den Studenten erfreute.



Für die Racing-Teams hieß es vor dem Fahren die technischen Abnahmen zu bestehen, die hier vor Ort von der DEKRA durchgeführt werden. Erst wer alle Tests bestanden hat, darf auf die Strecke. Sicherheit wird groß geschrieben. Mehr dazu lesen Sie auch in unserem Interview mit Wolfgang Dammert dem Motorsportkoordinator der DEKRA Automobil auf Seite 25 im Magazin.

campushunter.de war hier und dort mit der Kamera unterwegs, um Stimmung und Bilder



einzufangen. Motive gibt es ja in diesen Tagen mehr als genug - vom Official Formula Student Baby Tom Hannig, über die immer schraubenden Teammitglieder bis hin zu denen, die vor lauter Erschöpfung einfach irgendwo, irgendwie schlafen – alles typisch FSG.



Foto: Kröger

Am Donnerstagabend lösten wir unser Vorjahresversprechen ein und besuchten den Zeltplatz auf dem die Teams sich über die Tage schon sehr häuslich einrichten, wie wir gehört hatten – von Sauna und Pool wurde uns im Vorfeld berichtet.

Tatsächlich – auf dem Weg zur Einladung des Rennstall Esslingen zum gemeinsamen

Spaghetti-Essen, kamen wir am legendären Pool der Uni Stuttgart vorbei – es fehlte an nichts - weder an Warmwasser (Eigenkonstruktion eines Durchlauferhitzers aus einer Blechtonne mit 30 m Kupferrohr, beheizt durch Holzscheite) noch an einem Bademeister, der auf dem eigens gebauten Sitzplatz einen Blick über den Pool hat. Auf eine Frage, warum man den Pool im Sommer heize, sagte mir das Team, damit Sie auch nachts baden können, ohne zu frieren.

Angekommen bei den Esslingern wurden wir fürstlich bekocht von dem Team eigenen Koch, der sogar Salat mit frischen Schnittlauchröllchen liebevoll dekorierte.

Gutes Essen, gutes Bier, gute Stimmung – vielen Dank für diesen netten Abend.

Der Heimweg führte uns bei den Italienern vorbei die sogar eine eigene Lasershow veranstalteten – Disco gab es also auf dem Zeltplatz auch. Neben tausenden Arbeitsstunden, die die Teams übers Jahr bei ihrem zeitintensiven Hobby Formula Student leisten, ist auch der Spaßfaktor wichtig.





„Die Formula Student hat mir auch in diesem Jahr wieder großen Spass gemacht. Es ist bewundernswert, was die Studierenden auf die Beine stellen und mit viel Leidenschaft und Disziplin sie den Wettbewerb angehen.“ sagt Bernd Schneider, Markenbotschafter der Mercedes-AMG GmbH.

Am Freitag stand schon das nächste Highlight auf dem Programm. Der 5-fache DTM Meister Bernd Schneider besuchte das Event, von dem er auch sehr beeindruckt ist. Bei Mercedes-AMG konnte man 10 Fahrten mit Renn-taxi – gefahren von niemand geringerem als Bernd Schneider - gewinnen. Die Freude der Gewinner war groß, aber auch campushunter.de durfte sich von den Fahrkünsten des Profis überzeugen.

Zwei Runden in einem AMG über den Ring waren ein überwältigendes Rennsporterlebnis für uns alle. Wenn wir auf eine Kurve zurasten,



dachte ich, jetzt müsste man doch auch mal bremsen, aber Bernd Schneider gab nochmals Gas und lenkte das Fahrzeug souverän im Highspeed durch den Ring. Ich kann nur je-



dem sagen, dass es sich im Auto anders anfühlt, als es von außen aussieht – einfach unbeschreiblich.

An dieser Stelle möchten wir uns auch nochmals bei Miriam Fischer von Mercedes-AMG bedanken, die dieses Erlebnis ermöglicht hat.

Anschließend ließ es sich Bernd Schneider nicht nehmen, einige Teams auch in der Boxengasse zu besuchen und mit den Teammitgliedern über ihre Konstruktionen zu fachsimpeln. Die Teams freuten sich sehr über das rege Interesse ihres prominenten Besuchers.

Am späten Abend dieses ereignisreichen Tages lernten wir ein ungewöhnliches neues Team kennen: Fast Forest. Der Name dieses bayerischen Teams aus Deggendorf ist schon Programm. Neben echten Tujas in der Boxengasse und grünem Schmierfett (sie legen viel Wert auf CI, sagten sie uns) hatte dieses Team eine eigenwillige Sonderkonstruktion an ihrem Fahrzeug: Extra montierte Halogen-Lampen –



die einzige Möglichkeit zum Testen ihres Fahrzeugs war nämlich die nächtliche Start und Landebahn des Deggendorfer Flughafens. Wohl wissend, dass dies zusätzliches Gewicht ist, hatte sich das Team nicht dazu entschlossen die Lampen vor dem Event zu entfernen. Ihre verrückte kreative Idee hat die Formula Student Germany Jury dazu bewogen, einen Sonderpreis auszuloben (Most abstruse use of unusual Formula Student Attachment) den das Team begeistert entgegennahm.



Am späten Freitag Abend war dann auch endlich die glückliche Anreise des Dresdner Teams Elbflorace mit ihren Arundo RS. Das Team um Teamleiter Norman Köhler konnte zwar am eigentlichen Event nicht teilnehmen, hatte aber durch Unterstützung von ZF, Bosch Engineering GmbH, DEKRA und campushunter.de die Möglichkeit, ihren Leichtbau-Boliden im FSG Forum vorzustellen.



Das Interesse an dem Leichtbau Monocoque mit einem Gewicht von nur 238 kg war riesig – bereits „Die Welt“ hatte das schon in einem Artikel hervorgehoben.

Die Zeit am Ring verging wie im Flug und schon war es Samstag - Beginn der dynamischen Disziplinen. Das Besucherinteresse war

in diesem Jahr deutlich höher als im vergangenen Jahr. Über 5000 Zuschauer verfolgten das Rennengeschehen rund um die Boxengasse und bestaunten die Vielfältigkeit der Konstruktionen. Vom „Haifisch-Design“ über eine „gläserne“ Variante bis hin zum Favoriten der professionellen Designer. Zahlreiche Infotafeln erläuterten alles Wissenswerte zur FSG und es gab die Möglichkeit, bei einer Führung teilzunehmen, um noch aktiver in das Geschehen einzutauchen.

Diese Bedeutung der Formula Student spiegelt sich auch in der breiten Förderung durch die Wirtschaft wider. Unterstützt wurde die Veranstaltung durch Audi, BMW Group, Bosch Engineering, Brunel, Continental, Daimler, DEKRA, Henkel, IAV GmbH, MAHLE, SolidWorks, Tognum, VW und ZF.

Erwähnenswert ist auch, wie toll das Geschehen von Formula Student Germany e. V. organisiert wird – alles ehrenamtlich von „White Shirts“, den Veranstaltern, bis zu „Red Shirts“, den zahllosen fleißigen Helfern.

Von den Teams mit Spannung erwartet war natürlich der Endurance am Sonntag, das große Rennen. Ein Sieg ist durch die hohe Punktwertung nur möglich, wenn diese Disziplin mit Erfolg gefahren wird. Die große Frage, die



sich viele Teams daher stellten, war – wird unser Auto die 22 km durchhalten? Springt beim Fahrerwechsel nach 11 km der Motor wieder an? Diese Fragen waren durchaus berechtigt und die Befürchtungen nicht umsonst. Von 38 Teams, die zur Endurance starten durften, kamen bis zum Sonntagabend nur 29 ins Ziel. Selbst der Vorjahressieger aus Hockenheim, das Team aus Delft, ist kurz vor Rennende ausgeschieden sowie auch andere Teams, die zu den Top-10-Favoriten zählten. Die Enttäuschung in solchen Momenten ist oftmals unermesslich.

Erinnern wir uns an das Rennteam Uni Stuttgart, das im vergangenen Jahr nur 500 m vor der Ziellinie und dem gewissen Sieg mit einem Kettenriss ausgeschieden waren. Umso mehr konnten sich dieses Team, das 2008 den Weltmeistertitel holte, über den Sieg in Hockenheim 2009 freuen. ➔



Ganz besonders freuten wir „campushunter“ uns über den tollen Erfolg des Rennstalls Esslingen, dessen Stallardo 09 endlich mal zeigen konnte, was in ihm steckt. Ein bisschen partiisch waren wir beim mitfiebern schon, denn der Stallardo 09 ist der erste Bolide, auf dem campushunter.de zu lesen war. Stolz waren wir, als genau diese „campushunter.de Nase“ über die Ziellinie fuhr und damit den tollen elften Gesamtrang erreichte. Dem Team an dieser Stelle unser Danke für Euer tolles Dankeschön – Ihr habt uns eine ganz große Freude gemacht.

Freude über das Erreichen der Ziellinie und Trauer über einen Ausfall liegen hier ganz nah beieinander. Besonders toll ist jedoch, dass es ja nicht nur den Winner over all gibt, sondern noch ganz viele andere Preise zu gewinnen waren, so dass auch Teams, die den Endurance nicht zu Ende fahren konnten, auf der großen Preisverleihung am Abend schon wieder Grund zum Jubeln hatten.

Die große Siegerehrung mit der anschließenden schon legendären „Mahle-Party“ ist der emotionale Höhepunkt für die Teilnehmer. Fast 2000 Menschen feiern ausgelassen das Ende des Events bei allerbesten Stimmung im



Marquee über der Boxengasse. Eine Live-Band heizt ein, für Essen und Getränke ist bestens gesorgt, die Anspannung der letzten Tage entlädt sich in ausgelassener Partystimmung.

Irgendwann gegen 1 Uhr morgens machten wir campushunter uns auf den Heimweg – ein Ende auf der Mahle-Party war noch lange nicht in Sicht und aus verlässlichen Quellen wissen wir, dass das Ende der Mahle-Party noch nicht das Ende des Feierns ist – auf dem Zeltplatz ging es bis in die frühen Morgenstunden weiter.

Für campushunter.de ist das Thema Formula Student Germany nicht mehr wegzudenken und für das viele Lob zu unserer Reportage aus dem letzten Wintersemester und unserem Gesamtengagement möchten wir uns an dieser Stelle bei allen Teams, Sponsoren und den Veranstaltern ganz herzlich bedanken. Keine Frage – wir machen weiter so und freuen uns schon auf die neue Formula Student Electric!

**i Kostenfreier Download:**  
 1500 Bilder vom Event zum kostenfreien Download auf unserer Homepage: [www.campushunter.de](http://www.campushunter.de) in der Bildergalerie





campushunter.de

*Wir waren für Sie vor Ort ...*

## Interview mit VDI-Präsident Prof. Dr.-Ing. habil. Bruno O. Braun

**campushunter®.de:** Prof. Braun, was möchte der Verein Deutscher Ingenieure mit der Formula Student Germany erreichen, welche Ziele haben Sie sich gesetzt?

**Prof. Braun:** Das Hauptanliegen des VDI bei diesem Konstruktionswettbewerb ist die gezielte Nachwuchsförderung. Durch die Formula Student Germany erarbeiten sich die Studenten wichtiges Know-how, das nicht nur für den Berufseinstieg sehr nützlich ist. Mit Teamwork, Engagement und einer Menge Spaß arbeiten sie zudem außerordentlich praxisnah, was im Hörsaal in der Regel nicht möglich ist. Außerdem können sich die jungen Ingenieure interdisziplinär austauschen, da in einem FSG-Team in der Regel auch Wirtschafts- und Geisteswissenschaftler mitwirken. So erweitern sie ihren Horizont und erwerben zusätzliche soziale und betriebswirtschaftliche Kompetenzen und sammeln Erfahrungen im Projektmanagement.

Diese Kompetenzen sind außerordentlich wichtig für den zukünftigen Werdegang. Man muss sich das folgendermaßen vorstellen: Die Studenten beschäftigen sich eigenständig mit allen Aspekten des Fahrzeugbaus – von der Finanzierung über die Produktion bis hin zur Vermarktung. Sie müssen an alles denken und lernen so, komplexe Problemstellungen zu lösen, und somit auch, wie es in der Industrie, im wirklichen Tagesgeschäft, zugeht. Die jungen Menschen, die diese Prozesse durchlaufen haben, sind besonders gut für den Berufsalltag vorbereitet. Genau solche Mitarbeiter werden heutzutage gesucht.

**campushunter®.de:** Sie sprechen ein sehr wichtiges Thema an – den zukünftigen Beruf. In wie weit ist es den Studenten möglich, im



**Prof. Dr.-Ing. habil.  
Bruno O. Braun, VDI-Präsident**

*Laufe ihrer Vorbereitungen und während des Konstruktionswettbewerbs Unternehmenskontakte zu knüpfen bzw. eventuell sogar einen Arbeitgeber zu finden? Oder ist es in Zeiten der Finanzkrise schwierig geworden?*

**Prof. Braun:** Tatsächlich ist die Formula Student Germany ein Paradebeispiel dafür, wie eine Plattform für den Austausch zwischen an-

gehenden Ingenieuren und möglichen Arbeitgebern entstehen kann. Die Studenten konstruieren ihre Boliden dank der materiellen und ideellen Unterstützung vieler namhafter Unternehmen. Die Sponsoren helfen mit Fachwissen oder liefern gleich fertige Bauteile. Zwischen den Studenten und den Unternehmen besteht ein ständiger Kontakt. Nicht selten werden Teilnehmer als Praktikanten oder Diplomanden eingestellt und später übernommen. Durch den Wettbewerb können sie sich sehr frühzeitig bei den Unternehmen vorstellen und ihr Können beweisen. Übrigens, Ingenieure werden zurzeit trotz Wirtschaftskrise stark nachgefragt. Im Juli hatten wir immer noch eine große Fachkräftelücke in der Maschinen- und Fahrzeugbauindustrie. Diese betrug 14.000. Wir brauchen also weiterhin in hohem Maße einen qualifizierten Nachwuchs, um diese Lücke zu schließen.

**campushunter®.de:** Prof. Braun, der VDI hat den Konstruktionswettbewerb dieses Jahr zum vierten Mal ausgerichtet? Gab es 2009 etwas Neues?

**Prof. Braun:** Ein sehr wichtiger neuer Aspekt bei der diesjährigen Formula Student Germany war die stärkere Bewertung der Treibstoffeffizienz. Denn wer, wenn nicht die Jungingenieure, sollten die zukunftsfähigen Technologien entwickeln, die die immer knapper werdenden Ressourcen unseres Planeten schonen. Darüber hinaus werden wir im nächsten Jahr noch stärker in die Zukunft investieren und eine Formula Student Germany Electric ausrichten. Hier werden Studenten Boliden mit einem Elektroantrieb konstruieren.

**campushunter®.de:** Vielen Dank Herr Prof. Braun für das Interview. ■

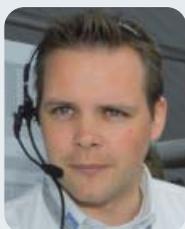
# FSG Inside



**S**eit mittlerweile 10 Jahren gibt es Formula Student Aktivitäten in Deutschland. 1999 wurde das erste Team an der FH Stralsund gegründet. Im Jahr 2000 kam das Team der TU Braunschweig dazu und wenig später das der RWTH Aachen. Inzwischen gibt es über 60 deutsche Formula Student Teams.

## Die FSG wird geboren

Erste eigenständige Wettbewerbsaktivitäten in Deutschland gibt es seit 2004. Mitglieder der Teams aus Stralsund und Braunschweig organisierten das so genannte „Fun-Event“, auf dem nach Sicherheitsvorschriften und Regeln die selbstkonstruierten Rennwagen gefahren wurden. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und die Verantwortlichen entschieden sich, einen vollwertigen deutschen Formula Student Wettbewerb zu organisieren, um anderen deutschen Hochschulen das Thema näher zu bringen und mehr Studierenden eine Teilnahme zu ermöglichen. Ohnehin war es ihnen selbst nicht weiter möglich, in ihren Hochschulteams mitzuarbeiten, da sie am Ende ihres Studiums angelangt oder es bereits abgeschlossen hatten. Das bedeutet in der Formula Student automatisch das Ende des Engagements in den Teams.



**Tim Hannig**  
Board (Chairman)  
tim.hannig@  
formulastudent.de  
KION Group GmbH

» Die Erfahrungen, die ich selbst als Teammitglied sammeln durfte anderen zu ermöglichen. Und dabei mit einem unglaublichen Team von allen Seiten nur auf Begeisterung zu stoßen und noch immer jeden Tag etwas zu lernen dabei, motiviert mich über alle Maßen. «

Umgehend begannen nun diese „Ehemaligen“ im Jahr 2005 mit den Planungen für das „Pre-Event“: in dieser Veranstaltung wurden alle Prozesse und Abläufe eines vollwertigen Formula Student Wettbewerbs im Kleinen getestet. Allein konnten die Ehemaligen ein solches Vorhaben aufgrund der finanziellen Verpflichtungen nicht umsetzen. Mit dem VDI fand sich ein mehr als starker Partner. Und die Fachgesellschaft Fahrzeug und Verkehrstechnik ist genau der richtige Verbündete, um weitreichende Unterstützung in der Industrie zu gewinnen.



**Rainer Kötke**  
Board (Finance)  
EC (Dynamics)  
koetke@formulastudent.de  
Brunel

» Der Formula Student Germany – Event soll die Belohnung der Studierenden für ihre monatelange, harte Arbeit sein. Ich setze alles daran, dass unser Event diese Grundlage bietet und ganz nebenbei der Benchmark für alle anderen FS/FSAE –Events ist. «

Im Sommer 2005 trafen sich die Ehemaligen und der VDI Fahrzeug- und Verkehrstechnik Geschäftsführer auf dem englischen Formula Student Event zur konstituierenden Sitzung des Formula Student Germany Steering Committees, im Pub „The Plough“. Hier wurden die Verantwortlichkeiten mit dem VDI definiert, die Regelmäßigkeit der Treffen und die Art der Zusammenarbeit mit dem VDI. Das Steering Committee der ersten Stunde bestand aus den Ehemaligen aus Stralsund und Braunschweig, einem Vertreter des VDI und dem für die operative Umsetzung verantwortlichen Event Manager.

## Mit dem VDI fand sich ein mehr als starker Partner.



**Frank Röske**  
Board (Rules)  
EC (Rules IC)  
roeske@formulastudent.de  
Porsche Leipzig GmbH

» Das Leuchten in den Augen der Studenten! Dabei ist es egal, ob der Motor das Erste mal läuft, die Zielfahne beim Endurance fällt oder der Gesamtsieg errungen wird, grenzenlose Freude breitet sich aus und daraus ziehe ich meine Motivation! «

Mit dieser starken Partnerschaft startete die Formula Student Germany durch. 2006 gründeten die Ehemaligen den Formula Student Germany e.V. als rechtliches Dach der Organisation. Der VDI fungiert als Ausrichter bzw. Schirmherr.

Seit 2006 hat die Formula Student Germany vier Mal am Hockenheimring stattgefunden. Jedes Jahr ist die Veranstaltung gewachsen, an teilnehmenden Studenten, an veränderten und zusätzlichen Regeln und Inhalten sowie an Zuschauern. Diese Jahr waren 330 freiwillige Helfer, 1.900 Studenten und 5.000 Besucher vor Ort. 2010 wird die Formula Student Germany um einen Wettbewerb für elektrische Antriebe erweitert – die Formula Student Electric, eine große neue Herausforderung für die Teams genauso wie für die Organisatoren. Der interne Aufbau der Formula Student entwickelt sich entsprechend diesen Veränderungen ständig weiter.



## Der Aufbau – die Gesichter der Formula Student Germany

Die FSG wird von den Mitgliedern des **Boards**, den **Vorständen** gesteuert. Im **Board** werden inhaltliche Zielsetzungen, Regeländerungen und Erweiterungen oder Ergänzungen des Wettbewerbs beschlossen.



**Daniel Mazur**  
Board (Event Manager)  
mazur@  
formulastudent.de  
mazur | events + media

» Nach einer dreijährigen, leidenschaftlichen Arbeit in einem Formula Student Team entstand der Wunsch, in Deutschland einen Konstruktionswettbewerb zu organisieren, der weltweit Maßstäbe setzt. Mit viel Leidenschaft und Liebe zum Detail versuchen wir Jahr für Jahr einen noch besseren Job zu machen. «

Das **Board** hält den Kontakt zum VDI und zu den Veranstaltern der anderen Formula SAE Wettbewerben auf der Welt.

Die **Bereichsleiter** im **Executive Committee** (EC, ehem. Steering Committee) sind verantwortlich für die einzelnen Wettbewerbsbereiche. Sie setzen die strukturellen und strategischen Entscheidungen des **Boards** organisatorisch um. Unterstützt werden sie jeweils von mehreren **Abteilungsleitern** des **Operative Team**, die Teilbereiche der Wettbewerbsbereiche betreuen. Ein Herzstück der Wettbewerbsorganisation sind die so genannten „Red Shirts“, eifrige Helferinnen und Helfer, die ausführende Aufgaben an allen Stellen des Events übernehmen. ■



**Dr. Ludwig Vollrath**  
Board (Academy & VDI)  
vollrath@formulastudent.de  
VDI Society for Automotive and  
Traffic Systems Technology

» Mit Nichts könnte der VDI die Zukunft junger Ingenieure besser fördern als mit der FSG. Das bestätigen uns die Leistungen der ehrenamtlichen FSG Organisatoren ebenso wie die Leistungen der Hochschulteams jedes Jahr aufs Neue. «





» Das enorme Engagement der Studenten der Formula Student beeindruckt mich ohne Gleichen. Es zeigt, dass mit Einsatz und Teamgeist (fast) alles zu erreichen ist. «

**Christine Hannig**  
EC (Communication)  
christine.hannig@formulastudent.de  
Hessische Staatskanzlei



» Die Formula Student Germany begeistert mich als Gründungsmitglied jedes Jahr aufs Neue. Aufhören kann ich einfach nicht. «

**Peter Jakowski**  
EC (Scoring, Time Keeping)  
jakowski@formulastudent.de  
2D Debus & Diebold Meßsysteme GmbH



» Es ist sehr interessant, an der Entwicklung der FSG und FSE aktiv mitwirken zu können. Zudem möchte ich dazu beitragen, dass die Studenten die selben praxisnahen Erfahrungen machen können, die ich selbst als Teammitglied gemacht habe. «

**Tobias Michaels**  
EC (FS-Electric)  
michaels@formulastudent.de  
German Aerospace Center



» Durch die Mitarbeit bei FSG kann ich heute ein Stück weit die Wettbewerbe mitgestalten und so den Studierenden die Möglichkeit geben, sich international auf diesem sehr hohen Niveau mit anderen Teams zu messen. FSG ist wie eine große Familie. «

**Matthäus Decker**  
EC (Personnel Support)  
OT (Guided Tours & Event Support)  
decker@formulastudent.de  
Siemens Transportation Systems GmbH & Co.KG



» Als ehemaliges Teammitglied des TU Graz Racing Teams lässt mich das Virus Formula Student nicht mehr los. FSG ist eine gute Gelegenheit, alte Freunde zu treffen und neue Kontakte zu knüpfen. «

**Barbara Schlögl**  
EC (Statics)  
schloegl@formulastudent.de  
Carbo Tech Composites GmbH



» Die Teilnahme an der Formula Student Germany war eine große Bereicherung für mein Studium. Heute fasziniert mich die Arbeit in einer fantastischen Gruppe, die mit großem Einsatz das Ziel verfolgt, den Wettbewerb jedes Jahr noch besser zu machen. «

**Konrad Paule**  
EC (FS-Academy)  
OT (Pit Marshal)  
paule@formulastudent.de  
Volkswagen Motorsport GmbH



» Das Erschaffen von etwas Neuem, die Arbeit mit motivierten Leuten und sich der Herausforderung stellen, sind meine Motivationen an FSG. «

**Lukas Folie**  
EC (FS-Electric)  
folie@formulastudent.de



» Motivation: Als Mitarbeiter im Hochschuldienst ist mein Bestreben, den Studenten anhand von praxisnahen Beispielen eine solide und fachlich fundierte Ausbildung zu geben. Auch soll dem zukünftigen Ingenieur die Verantwortung für sein Tun und Handeln nahe gebracht werden. All diese Möglichkeiten bietet der Wettbewerb FSG den Studenten und ich freue mich darauf, beim Event meine Erfahrungen auf dem technischen Gebiet an die Studenten weiterzugeben. «

**Ulf Steinfurth**  
EC (Technical Inspection)  
steinfurth@formulastudent.de  
University of Applied Sciences Stralsund

# Gemeinsam mehr bewegen:



Foto: DEBEOS.Studios

## Wie man im Team eine Brücke über hundert Jahre Automobilgeschichte schlägt.

» Wie schlägt man eine Brücke über hundert Jahre Automobilgeschichte und verbindet diese mit der Zukunft? Vor dieser einzigartigen Aufgabenstellung standen rund 150 Auszubildende und Studenten der Dualen Hochschule der Daimler AG im Mercedes-Benz Werk Sindelfingen.

Der Autobauer-Nachwuchs stand vor der schwierigen Aufgabe, neueste Technologien auf einzigartige Weise mit der Historie des Automobilbaus zu verbinden. Damit war die Idee des F-Cell Roadster geboren: ein Roadster mit Brennstoffzellenantrieb. Rund ein Jahr lang arbeiteten unsere jungen Pioniere an der Konzeption, Entwicklung, Montage und Fertigstellung des F-Cell Roadsters. Beteiligt waren Nachwuchskräfte aus den Bereichen Kraftfahrzeugmechatronik, Modellbau, Elektronik, Beschichtungstechnik und Fertigungsmechanik sowie Produktdesign und Fahrzeuginnenausstattung.

### Vergangenheit und Zukunft finden zusammen

Ergebnis dieses einzigartigen, berufsgruppenübergreifenden Projektes war eine futuristische Neuinterpretation jenes Wagens, mit dem Bertha Benz vor 120 Jahren zur ersten Überlandfahrt aufbrach. Am F-Cell Roadster finden sich Stilelemente aus den unterschiedlichsten Fahrzeugepochen wieder: die Holme neben den Sitzen, die wie die Flügeltüren des ersten SL nach oben schwingen und die Hutzen auf der Plexiglashaube über dem Motor,

# DAIMLER



Der Roadster vor dem Automuseum Dr. Carl Benz in Ladenburg bei seiner „Jungfernfahrt“ von Mannheim nach Wiesloch.

die an die stromlinienförmigen Silberpfeile erinnern sollen. In Anlehnung an den Benz-Patent Motorwagen von 1886 besitzt der F-Cell 42-Zoll-Speichenräder und ist mit Carbonsitzschalen mit handgenähtem Lederbezug ausgestattet. Gesteuert wird das Fahrzeug mittels „Drive-by-wire“ Technologie. Der Clou: hierbei wird das herkömmliche Lenkrad durch einen Joystick ersetzt.

### Der Brennstoffzellen-Antrieb

Vorrangiges Ziel des Projektes war es, das Thema der alternativen Antriebe praxisnah in die Ausbildung zu integrieren. „Wir vermitteln natürlich noch die herkömmliche Antriebstechnik, aber die alternativen Antriebe fließen immer mehr in die Ausbildung mit ein“, sagte der Projektleiter und Ausbildungsmeister Stefan Elischer. ↘



Foto: DEBEOS Studios

Grundlage für den F-Cell Roadster waren Forschungsarbeiten zur Brennstoffzelle der Hochschule Esslingen. Für den Antrieb sorgt ein emissionsfreies Brennstoffzellensystem im Heck. Das Kraftwerk, das ohne Abgase Strom aus Wasserstoff gewinnt, speist einen Elektromotor mit 1,2 kW, der ohne Schaltgetriebe direkt die Hinterräder antreibt. In der Theorie reicht der kleine Wasserstofftank für 350 Kilometer. Bertha Benz dagegen musste bei ihrer ersten Überlandfahrt von Mannheim nach Pforzheim schon in der Stadtapotheke von Wiesloch den Treibstoff Ligroin nachtanken.

Das weltweit erste Elektrofahrzeug mit Brennstoffzellenantrieb, das unter Serienbedingungen produziert wird, liefert Mercedes-Benz in 2010 an Kunden in Europa und den USA aus.

## Gemeinsam mehr bewegen

Das Projekt F-Cell Roadster ist ein gutes Beispiel dafür, welches innovative Potenzial im Daimler Nachwuchs steckt. Mit viel Leidenschaft, Neugierde und Pioniergeist arbeiteten die jungen Autobauer im Team zusammen. Und

Daimler engagiert sich für die Nachwuchsförderung – ob bei den eigenen Azubis oder bei den Rennteams der „Formula Student“.



## Der F-Cell Roadster:

### Zahlen - Daten - Fakten

<b>Außenmaße</b>	Radstand	2.201 mm
	Radgröße	vorne 28 Zoll hinten 42 Zoll
	Länge	3.588 mm
	Breite	1.832 mm
	Höhe	1.100 mm
<b>Leistung</b>		1,2 kW
<b>Höchstgeschwindigkeit</b>		25 km/h
<b>Gesamtgewicht</b>		ca. 500 kg
<b>Steigfähigkeit</b>		10%
<b>Brennstoffzelle</b>		Nexar Modul (Ballard)
<b>Tankanlage</b>		350 bar (A 168)
<b>Errechnete Reichweite</b>		ca. 14 Stunden, 350 km
<b>Steuerung</b>		canOpen
<b>Besonderheiten</b>		steer and drive by wire

Hinweis: das Gesamtgewicht von 500 kg beinhaltet 2 Personen (à jew. ca. 80 kg)



das Ergebnis sorgt immer wieder für große Aufmerksamkeit und reges Interesse – wie z. B. auf der diesjährigen PKW IAA in Frankfurt, wo das Fahrzeug neben der „alten Bertha“ prominent platziert war.

## Fördern und fordern – bei Daimler

Die Nachwuchsgewinnung und -förderung ist von zentraler Bedeutung bei Daimler. Daher war es ganz klar, dass Personalverantwortliche und Ausbildungsleiter dieses Projekt von Beginn an stark unterstützt haben. So, wie die Auszubildenden und dual Studierenden den F-Cell Roadster „von der ersten Schraube“ an gebaut haben, erstellen jedes Jahr hochmotivierte und top ausgebildete Ingenieursstudenten ihre Renn-Boliden und verproben die Fahrzeuge auf dem Formula Student Germany-Event. Auch Daimler ist jedes Jahr von den innovativen Ergebnissen fasziniert, die unsere Juroren in der Jury bestaunen können. Daimler engagiert sich für die Nachwuchsförderung – ob bei den eigenen Azubis oder bei den Rennteams der „Formula Student“. Denn wir wissen: Innovationen von morgen brauchen heute ihre Ideen.

Daher wünschen wir den Rennteams der „Formula Student“ und allen anderen Pionierinnen und Pionieren weiterhin viel Kreativität und Erfolg zusammen in einem guten Team. ■



## Als Erfinder des Automobils das Automobil neu erfinden. Mit Ihnen.

Als Erfinder des Automobils erfinden wir heute das Auto immer wieder neu. Mit Pkw und Nutzfahrzeugen, die bei Komfort, Sicherheit und Emissionsreduzierung Maßstäbe setzen. Oder mit außergewöhnlichen Modellstudien wie dem Brennstoffzellen-Roadster, der von unseren Auszubildenden gebaut wurde. Diese Innovationen sind möglich, weil von jeher ein starker Pioniergeist durch unser Unternehmen weht. Und weil unsere Teamarbeit die Fähigkeiten jedes Einzelnen fördert und fordert – ob als Schüler, Azubi, Studierender oder als Absolvent. Für alle, die mehr bewegen wollen, bieten wir eine beispiellose Vielfalt an Einstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten.

Jetzt bewerben unter:  
[www.career.daimler.com](http://www.career.daimler.com)

**DAIMLER**

**Ansprechpartner**  
Daimler  
Recruiting Services

**Telefon/Fax**  
Telefon:  
+ 49 711 17-90666

**E-Mail**  
job.career@daimler.de

Weitere Informationen  
finden Sie auf unserer  
Internet-Homepage:  
[www.career.daimler.de](http://www.career.daimler.de)

**Direkter Link zum  
Karrierebereich**  
[www.career.daimler.de](http://www.career.daimler.de)

**Bevorzugte  
Bewerbungsart(en)**  
Online Bewerbung auf der  
Karrierewebseite:  
[www.career.daimler.de](http://www.career.daimler.de)  
Bitte senden Sie Ihre voll-  
ständigen Bewerbungsun-  
terlagen als Anhang anbei.

**Angebote für  
StudentInnen  
Praktika?**  
Ja

**Abschlussarbeiten?**  
Ja

**Duales Studium?**  
Ja

# FIRMENPROFIL

## ■ Allgemeine Informationen

**Branche**  
Automobilindustrie

## ■ Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Fahrzeugtechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik, Wirtschaftsinformatik, Luft- und Raumfahrttechnik, Verfahrenstechnik, Wirtschaftswissenschaften

## ■ Produkte und Dienstleistungen

Die Daimler AG mit ihren Geschäften Mercedes-Benz Cars, Daimler Trucks, Daimler Financial Services sowie Mercedes-Benz Vans und Daimler Buses ist ein weltweit führender Anbieter von Premium-Pkw und Weltmarktführer bei schweren und mittelschweren Lkw sowie bei Bussen. Daimler Financial Services bietet ein umfassendes Finanzdienstleistungsangebot, das Finanzierung, Leasing, Versicherungen und Flottenmanagement umfasst. Daimler vertreibt seine Produkte in nahezu allen Ländern der Welt und hat Produktionsstätten auf fünf Kontinenten.

## ■ Anzahl der Standorte

Konzernzentrale in Stuttgart, Deutschland  
Standorte und Geschäftsbereiche weltweit.

## ■ Anzahl der MitarbeiterInnen

273.216 weltweit (167.753 in Deutschland)  
Stand 31.12.2008

## ■ Jahresumsatz

In 2008: 95,9 Euro (in Mrd.)

## ■ Einsatzmöglichkeiten

In allen Unternehmensbereichen möglich

## ■ Einstiegsprogramme

- Konzernweites Trainee-Programm ‚CAReer‘ mit begleitenden Personalentwicklungsmaßnahmen
- Direkteinstieg mit individuellem Informations- und Einarbeitungsprogramm
- Dissertationen mit persönlichem Betreuer
- Praktikum im In-/und Ausland
- Studienförderprogramm  
Daimler Student Partnership (dsp)
- Seminar- /Abschlussarbeiten mit persönlichem Betreuer
- Studium an der Dualen Hochschule
- Werkstudententätigkeit/Ferienbeschäftigung
- Berufsausbildung in zahlreichen technischen und kaufmännischen Ausbildungsberufen
- Schülerpraktikum

## ■ Mögliche Einstiegstermine

jederzeit

## ■ Auslandstätigkeit

möglich

## ■ Warum bei Daimler bewerben?

Hinter Daimler stehen weltweit 272.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Uns vereint eine Vielfalt an Persönlichkeiten, an Fähigkeiten und Fertigkeiten, an unterschiedlichen Kulturen und Regionen. Daimler bietet allen die Chance zum lebenslangen Lernen und zur eigenen Weiterentwicklung durch spannende Themen, innovative und zukunftsweisende Fragestellungen in einem kollegialen und internationalen Umfeld. Darüber hinaus ist es ein zentrales Anliegen, dass Beruf und Familie für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Einklang stehen. Bei Daimler dreht sich das Rad rund ums Automobil: wir arbeiten an den Innovationen von morgen. Woran heute unsere Ingenieurinnen und Ingenieure tüfteln, damit fahren morgen unsere Kundinnen und Kunden auf den Straßen – und das weltweit. Wer sich für das Automobilgeschäft begeistert und hieran aktiv mitwirken möchte, sollte Daimler auf seiner Liste der Wunscharbeitgeber ganz oben stehen haben.

# BEWERBERPROFIL

## ■ Bewerberprofil wichtig in Prozent



## ■ Sonstige Angaben

Für alle Einstiegspositionen gilt grundsätzlich, dass für uns das Gesamtprofil eines Bewerbers entscheidend ist, d. h. neben der fachlichen Qualifikation für die Stellenanforderung und der sozialen Kompetenz ist für uns die Motivation für unser Unternehmen und die damit verbundene Leidenschaft für das Fahrzeuggeschäft ausschlaggebend. Authentizität ist hier gefragt!



# The Power of Knowledge Engineering!

SKF ist ein Global Player mit rund 110 Produktionsstätten in 28 Ländern, präsent in mehr als 130 Ländern und mit ca. 44.800 Mitarbeitern. Der weltweit führende Komplett-Anbieter der Bewegungstechnik mit Produkten, kundenspezifischen Systemlösungen und Serviceleistungen der Kompetenz-Plattformen Wälzlager und Wälz-

lagereinheiten, Dichtungen, Mechatronik, Service und Schmiersysteme. Das Leistungsangebot geht über die Entwicklung und Lieferung von technischen Komponenten bis hin zu kompletten Systemlösungen und umfassenden Serviceleistungen. Damit haben unsere Kunden spürbare Wettbewerbsvorteile.

## SKF®

### Wie stellen Sie sich Ihren bevorzugten Arbeitgeber vor?

Sie kennen SKF sicher als den Weltmarktführer für Produkte, Lösungen und Dienstleistungen für Wälzlager. Wussten Sie aber auch, dass SKF einer der führenden Hersteller von Dichtungen, Mechatronik-Bauteilen, Dienstleistungen und Schmiersystemen ist?

Auf der Basis dieser fünf Kompetenzbereiche entwickeln wir technische Lösungen zur Unterstützung unserer Kunden bei deren speziellen Herausforderungen. Mit den Fähigkeiten und der Kompetenz unserer rund 45.000 Mitarbeiter schaffen wir intelligente, nachhaltige und innovative Lösungen.

### SKF kann auch Ihnen interessante und anspruchsvolle Stellenangebote und Karrierechancen bieten.

SKF ist in mehr als 130 Ländern vertreten und beliefert viele unterschiedliche Industriesegmente und Kundengruppen weltweit. Wir bieten daher interessante Möglichkeiten, verschiedene Verantwortungsbereiche innerhalb unserer Unternehmensgruppe zu übernehmen, auch im Ausland.

Zur weiteren Entwicklung unserer Geschäftsbereiche und auch zur Sicherung unserer Führungsposition in unserem Industriesegment suchen wir stets motivierte Mitarbeiter. Come on board to equip the world with SKF knowledge!

### Das Angebot für alle Einsatzfälle



“  
” ...

Femke Back, Beratungsingenieurin



Mein Name ist Femke Back und ich bin 29 Jahre alt. Bevor ich im März 2007 als Absolventin bei SKF in der Technischen Beratung begann, habe ich an der Fachhochschule in Schweinfurt Maschinenbau studiert. Mein Schwerpunkt lag auf der Produktentwicklung und Konstruktion. Nach meinem Studium wollte ich immer in der Produktentwicklung tätig werden. Dennoch reizte mich die Stellenausschreibung eines „Application Engineers für den

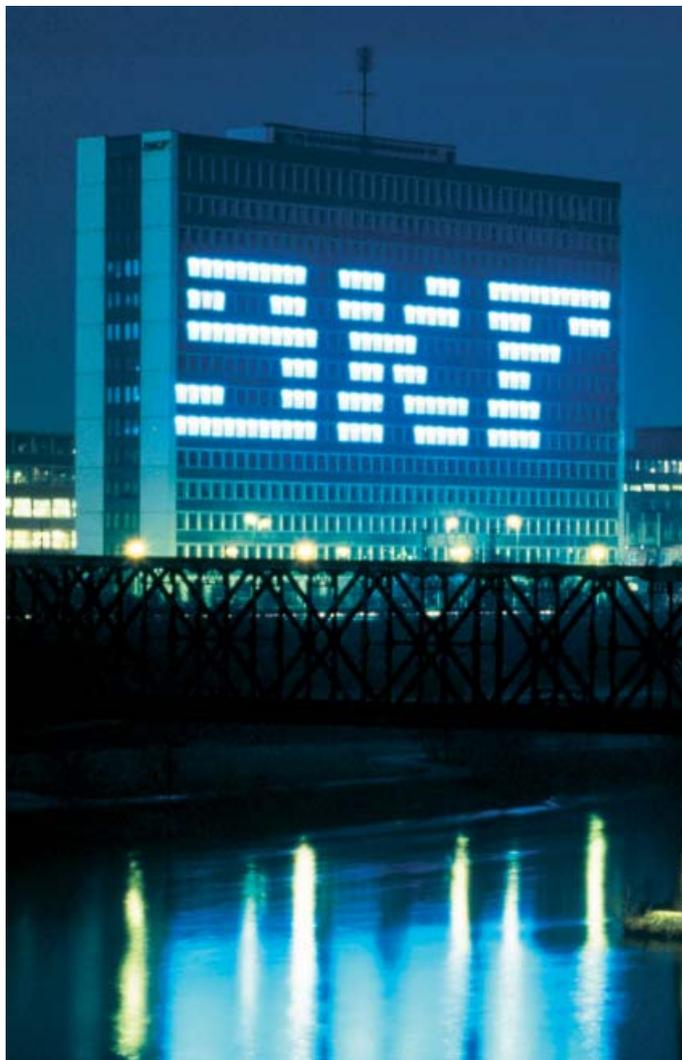
Bereich Windenergieanlagen“ der SKF sehr und ich beschloss mich auf diese Stelle zu bewerben. Nach erfolgreichen Bewerbungsgesprächen bekam ich eine Zusage und trat meine neue Stelle am 01. März 2007 an.

#### **Der Begriff Application Engineer wirft vielen Außenstehenden oft die Frage auf, was wir eigentlich genau machen?**

Als Application Engineer (Anwendungstechniker) bin ich verantwortlich für die technische Betreuung von Direktkunden, so genannten OEMs. In meinem Bereich sind dies Kunden aus dem Segment Windenergie. Die technische Betreuung kann mit einer Lagerauswahl beginnen und über „advanced calculations“ und Mitarbeit bei kundenbezogenen Entwicklungsprojekten bis hin zu Schadensbegutachtungen und der Erstellung von Montagekonzepten reichen. Zusammen mit dem Außendienst und dem Customer Service bilden wir eine Einheit für alle Belange rund um alle fünf Kompetenzplattformen der SKF für jeden Kunden.

Die Arbeit als Application Engineer ist sehr abwechslungsreich und bietet mir die Möglichkeit, mich stetig weiterzuentwickeln. Dies begann bereits mit einem persönlichen Einarbeitungsplan und einem intensiven training-on-the-job während meines ersten Jahres bei SKF. Ich habe Kontakt zum Kunden, und dies nicht nur am Telefon, sondern auch direkt vor Ort. Ein enger Austausch und Kontakt zu den verschiedenen Produktlinien, der Fertigung, der Entwicklung und vielen weiteren Abteilungen innerhalb der SKF runden die vielseitigen Tätigkeiten eines Application Engineers ab. Des Weiteren bietet mir die SKF als weltweit agierendes Unternehmen die Möglichkeit international zu Arbeiten.

**Ich würde mich auch ein zweites Mal wieder für den Direkteinstieg bei SKF entscheiden!**



#### **Weitere Informationen**

[www.skf.de](http://www.skf.de), [www.skf.com](http://www.skf.com)

“  
” ...

Matthias Djalek, Fertigungsleiter



Bereits während meines Studiums zum Wirtschaftsingenieur hat es mir immer Freude bereitet, an Lösungen vielschichtiger Probleme zu arbeiten. Ich konnte mich für die Analyse von Schwingungsmessreihen genauso begeistern wie für die Risikobetrachtung einer Produktreihe. Dabei standen

für mich aber auch ganzheitliche Betrachtungsweisen und die Gesamtzusammenhänge eines Unternehmens im Vordergrund. Da ich mitgestalten wollte, war schon früh die Ausrichtung meiner beruflichen Laufbahn klar, General Management.

Der Einstieg bei SKF mit einem Traineeprogramm gab mir die Möglichkeit, eine komplexe Organisation und verschiedene Fachgebiete in kompakter Weise kennen zu lernen. Ich hatte von Anfang an die Chance mitzuwirken und ein breites Netzwerk zu bilden. Durch mehrmonatige Projekte konnte ich eng mit vielen Schnittstellen – innerhalb und außerhalb von SKF – zusammenarbeiten. Oft hat dabei die gemeinsame Firmenphilosophie „Brücken geschlagen“ – und

das, unabhängig von regionalen Unterschieden. Das Traineeprogramm war in meinen Augen ein wirklich rundes Paket. Die ideale Basis, um bei SKF an verschiedenen Standorten, im Ausland oder in unterschiedlichen Organisationseinheiten eine verantwortungsvolle Aufgabe zu übernehmen. Nach dem Traineeprogramm habe ich als Fertigungsleiter eines Produktionswerks für Linearkomponenten die Verantwortung für mehrere Dutzend Mitarbeiter übernommen. Das ist für mich gleichermaßen Herausforderung als auch Chance, denn durch die Aufgaben als Führungskraft und den täglichen Belangen der kompletten Lieferkette lerne ich jeden Tag etwas Neues hinzu. Und das auch noch lange nach der Einarbeitungszeit.

Durch die vielen Möglichkeiten, die mir SKF als internationales Unternehmen bietet, aber auch durch die verschiedenen Aufgaben an den Standorten in Deutschland, bin ich überzeugt, dass der nächste Entwicklungsschritt zur richtigen Zeit kommen wird.

Ob mit oder ohne Traineeprogramm, wer sich für Technik begeistern kann, wirtschaftlich interessiert und leistungsbereit ist, findet mit SKF einen Arbeitgeber, der seine Mitarbeiter individuell bei Ihren Karrierewegen unterstützt.



# SKF Wissen bewegt die Welt

SKF ist ein Global Player mit etwa 130 Produktionsstätten und ca. 44.800 Mitarbeitern. Der weltweit führende Komplett-Anbieter der Bewegungstechnik mit Produkten, kundenspezifischen Systemlösungen und Serviceleistungen der Kompetenz-Plattformen Wälzlager und Wälzlagereinheiten, Dichtungen, Mechatronik, Service und Schmiersysteme. Damit haben unsere Kunden spürbare Wettbewerbsvorteile.

## Studenteneinsätze, Abschlussarbeiten, Trainee-Programm, Direkteinstieg

**Arbeiten Sie mit am Erfolg der „SKF Knowledge Engineering Company“.**  
Sie wollen in internationalen Teams arbeiten? Eintauchen in alle Branchen der Industrie- und Konsumgüterproduktion? Freuen Sie sich auf herausfordernde Tätigkeiten, die Spaß machen und Sie weiterentwickeln? SKF bieten Ihnen die ganze Bandbreite an Möglichkeiten des Einstiegs.

Sie sind Student (w/m) bzw. Absolvent (w/m) der Studienrichtungen Maschinenbau, Mechatronik oder Wirtschaftsingenieurwesen, gerne mit Auslandserfahrung, guten Englisch- und Deutschkenntnissen.

Neben einer ausgeprägten Motivation zur Führung bringen Sie die Bereitschaft mit, von Anfang an Verantwortung zu übernehmen und mit Konflikten positiv umzugehen. Ferner stellen Sie sich stets gerne auf Neues ein und sehen das Mitwirken in funktionsübergreifenden Teams als Herausforderung an.

### Interessiert?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Bewerben Sie sich vorzugsweise online über [www.skf.de](http://www.skf.de) -> Karriereforum.

SKF GmbH  
Susanne Braun  
Personalmarketing

### Für Fragen:

Tel. 09721/56-2541

Weitere Infos: [www.skf.com](http://www.skf.com)

**Come on board to equip the world with SKF knowledge.**



## Kontakt

### Ansprechpartner

Susanne Braun  
Personalmarketing  
Weitere Ansprechpartner  
finden Sie in den jeweiligen  
Stellenausschreibungen unter  
[www.skf.de](http://www.skf.de) → Karriereforum  
→ Stellenmarkt

### Anschrift

Deutschland:  
SKF GmbH  
Gunnar-Wester-Straße 12  
97421 Schweinfurt

### Telefon/Fax

Telefon: + 49 9721 56-2541  
Fax: + 49 9721 56-62541

### E-Mail

für Fragen  
[personalmarketing@skf.com](mailto:personalmarketing@skf.com)

### Internet

[www.www.skf.de](http://www.www.skf.de)

### Direkter Link zum Karrierebereich

[www.skf.de](http://www.skf.de) → Karriereforum

### Bevorzugte

#### Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich  
vorzugsweise online  
(Initiativ über die Online-  
Bewerbungsmöglichkeit auf  
unserer deutschen Homepa-  
ge oder direkt auf die jeweili-  
gen Ausschreibungen auf  
[www.skf.de](http://www.skf.de) → Karriereforum  
→ Stellenmarkt).

Schicken Sie bitte immer voll-  
ständige Unterlagen mit  
(Anschreiben, aussagekräfti-  
gen Lebenslauf, alle Zeugnise  
und Bescheinigungen).

### Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja

### Diplomarbeit? Abschlussarbeiten?

Ja

### Promotion?

Ja

### Duales Studium?

Ja

### Trainee-Programm?

Ja

### Direkteinstieg?

Ja

# FIRMENPROFIL

## ■ Allgemeine Informationen

### Branche

Zulieferer für Maschinenbau und  
Automobilindustrie, Industriedienstleistungen

### Bedarf an HochschulabsolventInnen

kontinuierlicher Bedarf

## ■ Gesuchte Fachrichtungen

allg. Maschinenbau, Mechatronik,  
Wirtschaftsingenieurwesen.

## ■ Produkte und Dienstleistungen

Komplettanbieter der Bewegungstechnik  
mit den Kompetenzbereichen Lager und  
Lagereinheiten, Dichtungen, Mechatronik,  
Schmiersysteme und Service

## ■ Anzahl der Standorte

Hauptsitz: Göteborg, Schweden;  
weltweit in über 130 Ländern vertreten,  
mehr als 100 Produktionsstätten

## ■ Anzahl der MitarbeiterInnen

weltweit: ca. 44.800, Deutschland: 6.800

## ■ Jahresumsatz

in 2008: Weltweit: 6,62 Mrd. Euro,  
Deutschland: 1,07 Mrd. Euro

## ■ Einsatzmöglichkeiten

Anwendungsingenieure

## ■ Einstiegsprogramme

Studenteneinsätze, Abschlussarbeiten,  
Promotionen, Direkteinstieg mit individuellem  
Einarbeitungsprogramm, Traineeprogramm

## ■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit; Traineeprogramm:  
in der Regel jedes 2. Jahr im Herbst

## ■ Auslandstätigkeit

während des Studiums möglich, aber  
Bewerbung in der Regel direkt über die  
jeweilige Landesgesellschaft;  
nach der Einarbeitung möglich

## ■ Einstiegsgehalt für Absolventen

nach Tarif (Metall)  
entsprechend Qualifikation  
und Berufserfahrung

## ■ Warum bei SKF bewerben?

Die Möglichkeiten, die SKF bietet, können  
Außenstehende nur schwer einschätzen.  
Die schwedische Unternehmenskultur  
ermöglicht herausfordernde Aufgaben in  
einem offenen Umfeld mit flachen  
Hierarchien und weltweiter Kommunikation.

SKF ist ein Unternehmen mit Tradition und  
einer gelebten Verantwortung für die Umwelt.  
Spüren Sie schon während Ihres Studiums  
durch einen Einsatz bei uns, wie es ist, als  
Ingenieur (w/m) zu arbeiten und verantwor-  
tungsvolle Aufgaben zu übernehmen.  
Erleben Sie spannende Tätigkeiten in  
attraktiven Anwendungsfeldern, persönliche  
Entwicklungsmöglichkeiten und ein von  
Kollegialität geprägtes Arbeitsumfeld.  
Kommen Sie zu SKF und erleben Sie  
„The Power of Knowledge Engineering“.

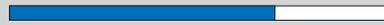
# BEWERBERPROFIL

## ■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

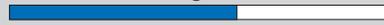
Examensnote 70%



Studiendauer 70%



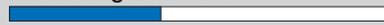
Auslandserfahrung 60%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 40%



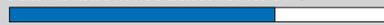
Promotion 20%



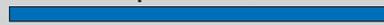
MBA 50%



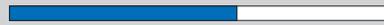
Außerunivers. Aktivitäten 70%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



## ■ Sonstige Angaben

Mitarbeiter (w/m) mit Eigeninitiative,  
fachlicher, sozialer und interkultureller  
Kompetenz. Aufgeschlossene und  
mutige Persönlichkeiten, die Entschei-  
dungen kritisch hinterfragen und  
Konflikte konstruktiv begegnen.  
Menschen mit Visionen, die bereit  
sind Veränderungen zu initiieren und  
zu gestalten und unseren Verhaltenskodex  
zu leben.

campushunter.de

*Wir waren für Sie vor Ort ...*

# bonding goes IAA

STUDENTENINITIATIVE E.V.

## Exkursion zu Volkswagen auf die IAA 2009 nach Frankfurt

Die bonding-studenteninitiative e.V. bietet über das Jahr rund 150 verschiedene Exkursionen an. Von Studenten für Studenten – kostenlos! Interessenten haben die Möglichkeit, sich mit einem Motivationsschreiben für eine Teilnahme zu bewerben. „An Bewerbern solcher Exkursionen mangelt es uns nicht“, verriet mir Zvonimir Javor, überregionaler Pressesprecher der „bondings“, der diese Exkursion am 21.09.2009 zur IAA auch organisiert hat.



Die Exkursionen von bonding und ihren Partnern aus der Wirtschaft sind ein absolutes PLUS für alle Studenten/innen!

campushunter.de war als Kooperationspartner von bonding und Volkswagen eingeladen worden, diesen Tag mit der Kamera zu begleiten. Dieser Einladung sind wir natürlich gerne gefolgt. Ziel der rund 50 Studierenden aus Kaiserslautern und Braunschweig war die Halle 3, in der die Marken der Volkswagengruppe zu bewundern waren. In Gruppen aufgeteilt, bekamen wir eine exklusive Führung durch die Autowelten von Volkswagen, Audi, Bentley, Lamborghini, Seat und Skoda.

Die technikbegeisterten Herzen schlugen höher, da für uns auch die Absperrungen geöffnet wurden und wir ganz nah an die Edelkarossen und Weltneuheiten heran durften – manchmal schon unter neidvollen Blicken der normalen Tagesbesucher. Die Vertreter der jeweiligen Marken erklärten die speziellen technischen Neuerungen und Entwicklungen ihrer Fahrzeuge. ↘





Glänzender Lack  
perfekt in Szene gesetzt  
– innovative Technik –  
das alles war auch 2009  
wieder die totale  
Faszination der IAA.



Neben Serienfahrzeugen waren auch Prototypen zu bestaunen. Schöne Autos, wohn man auch schaute, glänzender Lack perfekt in Szene gesetzt , innovative Technik , dass alles war auch 2009 wieder die totale Faszination der IAA.

Um sich ein Bild über die Dimensionen zu machen, hier ein paar Daten: der Volkswagen Konzern stellte auf einer Fläche von 17.000 qm aus. 900 LKW brachten das notwendige Equipment zur Halle – diese Menge würde eine Fläche von 5 Fußballfeldern 1 m hoch bedecken – unglaublich. Der Tag war von den Vertretern von Volkswagen perfekt organisiert und für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Bei den Ansprechpartnern aus dem Personalmarketing konnte man sich natürlich

auch in persönlichen Gesprächen über die Einstiegsmöglichkeiten bei Volkswagen informieren und erste oder engere Kontakte knüpfen.

Nach den Führungen blieb den Studierenden noch etwas Zeit, die IAA auf eigene Faust, zu erkunden. Zahlreiche „fun & action“ Aktivitäten, wie ein anspruchsvoller Offroad-Parcour, auf dem man die Volkswagen Fahrzeuge testen durfte, oder eine Anlage, die einem das Gefühl von Wellenreiten auf dem Trockenen ermöglicht, machten die Entscheidung nicht leicht – schließlich gab es ja auch noch zahlreiche weitere Hallen zum Bestaunen.

Viel zu schnell war der Tag auf der IAA vorbei und alle Teilnehmer mussten die Heimreise antreten - im Gepäck hatte jeder sicher-

lich viele tolle Bilder und ein automobiles Update. Ein Dank von campushunter.de geht an Zvonimir Javor von bonding, an Maren Peters und André Jursa vom Volkswagen Personalmarketing – es war auch für uns ein unvergesslicher Tag.

Fazit von campushunter.de: Die Exkursionen von bonding und Ihren Partnern aus der Wirtschaft sind ein absolutes PLUS für alle Studenten/innen! ■

*Bilder vom Tag auf der IAA finden Sie auch in der Bildergalerie von campushunter.de zum kostenfreien Download.*

### **i** Weitere Informationen

Aktuelle Informationen zu den zahlreichen Veranstaltungen der bonding-studenteninitiative e. V. finden Sie unter:

[www.bonding.de](http://www.bonding.de)

# „Henkel –

## A Brand like a Friend“



*A Brand like a Friend*

Seit mehr als 130 Jahren ist Henkel führend mit Marken und Technologien, die das Leben der Menschen leichter, besser und schöner machen.

» Das Unternehmen ist in den drei strategischen Geschäftsfeldern Wasch- und Reinigungsmittel, Kosmetik/Körperpflege sowie Adhesive Technologies (Klebstoff-Technologien) aktiv und zählt zu den Fortune Global 500 Unternehmen. Im Geschäftsjahr 2008 erzielte Henkel einen Umsatz von 14.131 Mio. Euro und ein betriebliches Ergebnis von 779 Mio. Euro. Weltweit engagieren sich mehr als 52.000 Mitarbeiter dafür, unser Leitmotiv „A Brand like a Friend“ umzusetzen und sicherzustellen, dass Menschen in über 125 Ländern der Welt den innovativen Marken und Technologien von Henkel vertrauen können.

Damit ist Henkel eines der internationalsten deutschen Unternehmen.

Henkel hat sich in den vergangenen Jahren zu einem der wichtigsten internationalen, dynamischen und innovativen Unternehmen entwickelt. Träger des weltweiten Erfolgs von Henkel sind die Mitarbeiter – kreative und kompetente Mitarbeiter mit Unternehmergeist, die nach überzeugenden Lösungen suchen und bereit

sind, sich immer wieder neuen Aufgaben zu stellen. Deshalb ist es Ziel von Henkel, die besten Nachwuchskräfte für sich zu gewinnen, ihnen Perspektiven zu eröffnen und sie weiterzuentwickeln. Internationales Training, der Einsatz innovativer Lernangebote und die frühe Beteiligung an operativer Verantwortung sorgen für zufriedene und motivierte Mitarbeiter.

### Talent Management & Entwicklung

Henkel fördert seine Mitarbeiter mit vielen Tools, Verfahren, Standards und individuell



“  
” ...

Benjamin Michahelles, Erfolgsbericht



Jeder Mitarbeiter bei Henkel wird das Gefühl kennen, von Anfang an Verantwortung zu übernehmen. Und so war es auch bei mir, als ich vor knapp vier Jahren im Bereich Kosmetik und Körperpflege im internationalen Marketing für die Marke Taft Looks angefangen habe. Zugute kam mir meine internationale Ausbildung an der FH Münster im European Business Programme (deutsch – spanisch).

kannte Haarpflegemarken-Palette angeboten. Mittlerweile bin ich zuständig für die Gesichtspflegemarken Aok und Diadermine in Deutschland. Zum Beispiel setze ich die international entwickelten Konzepte für den deutschen Markt um, erstelle Media- und Marktanalysen und bin zuständig für sämtliche Marketingmaßnahmen am Point of Sale. Mein Aufgabenbereich ist extrem abwechslungsreich und spannend, erfordert aber auch außergewöhnliches Engagement von mir. Henkel bietet ein spannendes, internationales Arbeitsumfeld und vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten. Ich habe hier von Beginn an erfahren: Wer Begeisterung und Engagement gepaart mit unternehmerischen Denken und dem Mut zu Innovationen zeigt, der hat den „Spirit of Henkel“ verstanden und kann es in diesem Unternehmen weit bringen.

In meinem Job ist außerdem Flexibilität gefragt, denn schon nach sechs Monaten wurde mir eine neue Herausforderung im Marketing für die be-



ausgerichteten Programmen. Henkel eröffnet Ihnen eine herausfordernde Arbeitsatmosphäre, in der sich Ihre individuelle Führungskompetenz und Teamfähigkeit perfekt entfalten können.

### Eigenverantwortung vom ersten Tag an

Henkel setzt verstärkt auf eine intensive Talentsuche und -förderung. Von Anfang an übernehmen junge Nachwuchsführungskräfte in unserem international erfolgreichen Unternehmen Verantwortung und treiben so ihre Karriere voran. Sie lernen die verschiedensten Fachbereiche, Funktionen und Länder kennen und entscheiden ganz persönlich über Ihren Karriereverlauf bei Henkel. Daher sind unsere Mitarbeiter besonders engagiert.

### On-the-Job Training

Henkel braucht Mitarbeiter, die Verantwortung übernehmen, vom ersten Tag an. Durch praktische Hilfe und Trainings „on-the-job“

### Bemerkenswert

- Im Jahr 1959 gerieten 800 Schwäne in der Themse in eine Öllache. Ihr Gefieder wurde mit **Pril** gereinigt.
- 1975 hob ein Lastenhubschrauber ein fünf Tonnen schweres Fertighaus an zwei Eichenplatten hoch, die nur mit **Pattex** verklebt waren.
- Jährlich werden 1,3 Mrd. Waschladungen mit **Persil** gewaschen. Gefüllt in Körbe von einem Meter Länge ließe sich daraus eine Reihe bilden, die rund 32 Mal um den Äquator reichen würde.
- In den letzten 12 Monaten wurden 66.696.588 Artikel von **Drei Wetter Taft** verkauft, das bedeutet 2,1 Produkte pro Sekunde – jeden Tag

unterstützen wir unsere Mitarbeiter. Durch ihr eigenverantwortliches Arbeiten in Ihrem Geschäftsbereich oder Ihrer Funktion können Sie die Erfolge des Unternehmens mit beeinflussen.

### Job-Rotation-Programm

Wenn Sie ständig auf der Suche nach neuen Herausforderungen sind, dann bieten sich Ihnen durch unser sogenanntes „Job-Rotation-Programm“ neue Perspektiven im ganzen Unternehmen. Durch den systematischen Arbeitsplatzwechsel erweitern Sie Ihren individuellen Horizont und sammeln neue Ideen. Das ist von Vorteil für das ganze Unternehmen.

### Triple Two

Wer bei Henkel Karriere machen möchte, der sollte eine möglichst breite Erfahrungsgrundlage haben. Daher hat Henkel „Triple Two“ entwickelt. Um auf die Anforderungen des höheren Managements vorbereitet zu werden, erhalten Sie als ausgewählter Mitarbeiter mindestens zwei unterschiedliche Aufgaben in zwei Unternehmensbereichen und in zwei Ländern. Diese Erweiterung unseres On-the-Job-Trainings unterstützt Ihre fachliche und persönliche Weiterentwicklung in einer internationalen Unternehmenskultur. Durch den so entstehenden regen Erfahrungs- und Ideenaustausch erhalten Sie neue Impulse für Ihre Arbeit und unterstützen gleichzeitig den langfristigen Erfolg von Henkel. Im weltweiten Erfahrungs- und Ideenaustausch mit den kreativen Köpfen des Unternehmens erhalten Sie viele neue Impulse und untermauern gleichzeitig den langfristigen Erfolg von Henkel. ■



“  
” ...

### Ceren Özkan, Erfolgsbericht



*Wie viele Unternehmen geben ihren Human Resources Mitarbeitern die Möglichkeit ins Ausland zu gehen, um dort globale Aufgaben zu übernehmen? Wie viele Unternehmen fördern Talente auch aus Tochtergesellschaften? Wie viele Unternehmen können ihren Mitarbeitern die Möglichkeit bieten die Funktion, den Unternehmensbereich oder das Land zu wechseln?*

*Henkel ist ein einzigartiges Unternehmen, da es mir alle drei Möglichkeiten geboten hat! Nach zwei Jahren im lokalen Personalwesen bei Henkel in der Türkei hatte ich die Möglichkeit, für zwei Jahre zum Hauptsitz von Henkel in Düssel-*

*dorf zu wechseln um dort zwei globale Projekte zu übernehmen. Dies hat mir die Möglichkeit gegeben, mit Menschen aus unterschiedlichen Kulturen, Unternehmensbereichen und Funktionen zusammenzuarbeiten. Hier habe ich gelernt, wie ein Unternehmen im internationalen Kontext funktioniert. Die Erlebnisse im Hauptsitz haben meinen Horizont erweitert und mir wertvolle berufliche Erfahrungen beschert.*

*Jetzt bin ich zurück in der Türkei und arbeite als Purchasing Manager im Einkauf, wo viele spannende Herausforderungen auf mich warten! Ich kann nur jedem empfehlen, solche Erfahrungen selbst zu sammeln!*



## Diversity Starts With Everybody!

Imagine your creative personality were a perfect match for a career at the Henkel headquarters in Düsseldorf. Your first assignment in the Corporate Finance department helped you to internalize Henkel's activities in financial markets and to get a taste of the Henkel corporate flavor. You then joined Henkel China where you could experience the dynamics of the emerging Asian markets. Out of the Shanghai office, you made a major contribution to the measurability of international brand performance by helping to set up a cutting-edge controlling system. Today you are a key player in Henkel's Strategic Controlling and Corporate Development, reporting directly to a Corporate Vice President. It is you and your corporate team members in Finance, Purchasing, Legal, IT or HR who bring in cross-cultural openness and set the fruitful and diverse surroundings in which innovation happens and brands grow.

Henkel is built on people who continuously foster excellence in an environment with innovative brands and superior technologies with their inventive talent and pioneering spirit, ensuring that customers and consumers in more than 125 countries can trust in them. Could you imagine making this *your* reality?

Apply to Henkel today.

[www.henkel.com/careers](http://www.henkel.com/careers)



Persil **LOCTITE**

Schwarzkopf

**Ceresit**

**Dixan**

**Teroson**

**Dial**

**Bonderite**

**Purex**

**Lifofol**

**Fa**

**Pritt**



## Kontakt

### Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter [www.henkel.com/careers](http://www.henkel.com/careers)

### Anschrift

Henkelstr. 67  
40589 Düsseldorf

### Telefon/Fax

Telefon: +49 0211 797-9000

### Internet

[www.henkel.com](http://www.henkel.com)

### Direkter Link zum Karrierebereich

[www.henkel.com/careers](http://www.henkel.com/careers)

### Bevorzugte

### Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online unter [www.henkel.com/careers](http://www.henkel.com/careers)

### Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja, Einsatzmöglichkeiten für ca. 800 Praktikanten p. a. weltweit

### Diplomarbeit?

Ja, Einsatzmöglichkeiten für ca. 150 Diplomanden p. a.

### Abschlussarbeiten?

Ja, ca. 150 p. a.

### Duales Studium?

Ja, Bachelor of Arts (Business Administration – International Management)  
Bachelor of Engineering (Verfahrenstechnik und Elektrotechnik)  
Bachelor of Science

### Trainee-Programm?

Nein

### Direkteinstieg?

Ja

# FIRMENPROFIL

## ■ Allgemeine Informationen

### Branche

Konsumgüter

### Bedarf an HochschulabsolventInnen

jährlich ca. 100

## ■ Gesuchte Fachrichtungen

Chemie

Chem.-Ing / Verfahrenstechnik

Informatik

Wirtschaftsingenieurwesen

Wirtschaftswissenschaften

Verpackungstechnik

## ■ Produkte und Dienstleistungen

Produkte in den Bereichen

- Kosmetik/Körperpflege

- Wasch-/Reinigungsmittel

- Klebstoffe/Technologien

## ■ Anzahl der Standorte

Standorte in mehr als 125 Ländern

## ■ Anzahl der MitarbeiterInnen

mehr als 52.000 weltweit

## ■ Jahresumsatz

in 2008: 14,131 Mrd. Euro

## ■ Einsatzmöglichkeiten

Marketing, Sales, Research & Development, Supply Chain, Production, Internal Audit, Finance/Controlling, Purchasing, Law, Human Resources, IT, Corporate Communications, Market Research

## ■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg

## ■ Mögliche Einstiegstermine

jederzeit

## ■ Auslandstätigkeit

möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

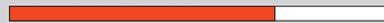
## ■ Warum bei Henkel bewerben?

Seit mehr als 130 Jahren sind Innovationen die Basis unseres Erfolgs. Henkel ist in drei Geschäftsbereichen aktiv – Wasch-/Reinigungsmittel, Kosmetik/Körperpflege und Adhesive Technologies – und gehört heute zu den Fortune Global 500 Unternehmen. Menschen in 125 Ländern vertrauen den erfolgreichen Marken von Henkel. Damit dies so bleibt, brauchen wir Mitarbeiter, die über Grenzen hinweg denken und arbeiten können und sich in einer Welt zu Hause fühlen, die immer enger miteinander verknüpft ist.

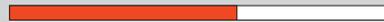
# BEWERBERPROFIL

## ■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

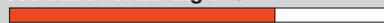
Examensnote 70%



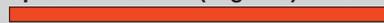
Studiendauer 60%



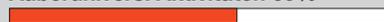
Auslandserfahrung 70%



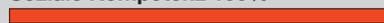
Sprachkenntnisse (englisch) 100%



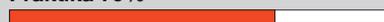
Außerunivers. Aktivitäten 60%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 70%



## ■ Sonstige Angaben

**Praktika:** Erste Semester erfolgreich absolviert; erste praktische Erfahrungen sind von Vorteil; internationale Ausrichtung; sehr gute Englischkenntnisse; sehr gute MS-Office-Kenntnisse und Ihre Gesamtpersönlichkeit;

**Direkteinstieg:** Überdurchschnittlicher Hochschulabschluss; internationale Erfahrung; sehr gute Englischkenntnisse, gerne weitere Fremdsprachen;

**Wichtige soziale Kompetenzen:** hohes Maß an persönlichem Engagement, Eigenständigkeit und Eigeninitiative, Teamfähigkeit und Kooperation; Führungspotential; Unternehmerischer Spirit.

Suchbegriff

Ort

10 km

JOBS SUCHEN

# Finde Deinen neuen Job im Schlaf!

Für Dich durchsuche ich Tag und Nacht Unternehmenswebsites und mehr als 1.000 Jobbörsen nach Praktika, Studentenjobs und Einstiegsjobs.

Die erste Jobsuchmaschine für Studenten, Absolventen & Young Professionals.



[www.jobsuma.de](http://www.jobsuma.de)

Kooperationspartner:

**bonding**  
STUDENTENINITIATIVE E.V.

**campushunter.de**



**Z**um elften Mal in Folge hat das Berliner trendence Institut examensnahe Studierende der Wirtschafts- und Ingenieurwissenschaften zu ihren beruflichen Plänen befragt. Die Ergebnisse des trendence Absolventenbarometers 2009 (Business und Engineering Edition) mit rund 18 000 Teilnehmern liegen nun vor. Welches sind die attraktivsten Arbeitgeber für Absolventen und examensnahe Studierende? Wie wirkt sich die Wirtschaftskrise auf Zukunfts- und Karrierepläne aus?

**Automobilhersteller sinken in der Gunst der Hochschulabsolventen:** Unter angehenden Wirtschaftswissenschaftlern konnte die Deutsche Lufthansa die Automobilhersteller AUDI, Porsche und BMW von ihren Plätzen verdrängen. Sie steigt vom fünften Rang (2008) zum beliebtesten Arbeitgeber der Wirtschaftsstudenten auf. Den zweiten Platz belegen AUDI und Porsche, gefolgt von BMW. In der Engineering Edition können die traditionell beliebten Automobilhersteller ihre Rangpositionen zwar halten, verlieren aber deutlich an Prozentpunkten. Dennoch bleiben AUDI, Porsche und BMW auf den ersten drei Plätzen. In der Engineering Edition um einen Rangplatz verbessern konnten sich unter anderem Robert Bosch, die Fraunhofer-Gesellschaft sowie Lufthansa Technik AG. Höchster Neueinsteiger ist SolarWorld auf dem 15. Platz.



## Business-Edition

Rang 2009	Top-Arbeitgeber 2009	2009%	Rang 2008
1	Deutsche Lufthansa AG	8,1%	5
2	AUDI AG	8,0%	3
2	Porsche AG	8,0%	1
4	BMW Group	7,6%	2
5	Deutsche Bank AG	6,5%	9
5	KPMG	6,5%	7
7	Auswärtiges Amt	6,4%	13
8	Ernst & Young AG WPG StBG	6,2%	6
9	adidas AG	6,1%	8
10	PricewaterhouseCoopers	5,8%	4
11	McKinsey & Company	5,5%	12
12	L'Oréal Deutschland	4,6%	15
13	Siemens AG	4,5%	11
14	Daimler AG	4,4%	10
14	Procter & Gamble (inkl. Wella, Gillette, Braun)	4,4%	16
16	BCG The Boston Consulting Group	4,3%	14
17	Google	3,9%	20
17	Volkswagen AG	3,9%	21
19	Coca-Cola	3,8%	24
20	Robert Bosch GmbH	3,7%	16
21	IKEA Deutschland	3,5%	19
21	ProSiebenSat.1 Media AG	3,5%	25
23	Deloitte	3,4%	21
24	Unilever	3,2%	27
25	Beiersdorf AG (z.B. NIVEA, Eucerin, Labello)	3,0%	29
25	E.ON	3,0%	27
25	European Central Bank/ Europäische Zentralbank	3,0%	30
25	SAP	3,0%	16
25	TUI AG (World of TUI)	3,0%	23
30	Nestlé Deutschland AG	2,8%	43
31	HUGO BOSS AG	2,7%	34
32	Fraport AG	2,5%	32
33	ALDI SÜD	2,4%	30
34	BASF SE	2,3%	32
34	Sparkassen-Finanzgruppe (Sparkassen, Landesbanken, DekaBank)	2,3%	35
36	Bayer	2,2%	42
36	Deutsche Bundesbank	2,2%	39
38	Commerzbank AG	2,1%	47
38	Nike Group	2,1%	Neueinsteiger
40	Allianz Gruppe	2,0%	43
40	EADS	2,0%	39
40	Roland Berger Strategy Consultants	2,0%	58
43	Dr. Oetker	1,9%	47
43	IBM Deutschland	1,9%	54
43	METRO Group (Metro Cash & Carry, Kaufhof, Media Markt, Saturn, Real)	1,9%	35
46	ARD	1,8%	66
46	Deutsche Bahn	1,8%	54
46	GTZ Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit	1,8%	67
46	Henkel	1,8%	43
46	Peek & Cloppenburg KG Düsseldorf	1,8%	52
46	Puma AG	1,8%	25

Rang 2009	Top-Arbeitgeber 2009	2009%	Rang 2008
46	RWE AG	1,8%	52
46	Tchibo GmbH	1,8%	35
46	ThyssenKrupp AG (Konzern)	1,8%	35
46	ZDF	1,8%	54
56	DHL	1,7%	43
56	Kraft Foods Deutschland GmbH	1,7%	64
56	Otto Group	1,7%	54
59	Bertelsmann AG	1,6%	39
60	Goldman, Sachs & Co. oHG	1,5%	50
60	KfW Bankengruppe	1,5%	58
60	Thomas Cook AG	1,5%	58
63	Accenture	1,4%	58
64	GfK Aktiengesellschaft	1,3%	73
64	Microsoft Deutschland GmbH	1,3%	73
64	Sony Deutschland GmbH	1,3%	50
67	Axel Springer AG	1,2%	67
67	Deutsche Börse AG	1,2%	47
67	DOUGLAS-Gruppe (u.a. Douglas, Thalia, Christ)	1,2%	64
67	Schenker Deutschland AG	1,2%	58
71	Deutsche Post	1,1%	85
71	Deutsche Telekom	1,1%	85
71	eBay	1,1%	73
71	J.P. Morgan	1,1%	58
71	Kienbaum Consultants International	1,1%	91
71	Münchener Rück	1,1%	78
71	REWE Group	1,1%	78
71	Vattenfall Europe	1,1%	78
79	Bain & Company	1,0%	73
79	Novartis Pharma	1,0%	73
79	RHÖN-KLINIKUM AG	1,0%	85
82	Morgan Stanley Ltd	0,9%	67
83	BBDO Group Germany GmbH	0,8%	100
83	Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG	0,8%	78
83	Booz & Company GmbH	0,8%	91
83	BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH	0,8%	78
83	CREDIT SUISSE GROUP	0,8%	67
83	DZ BANK AG	0,8%	100
83	Horváth & Partners Management Consultants	0,8%	85
83	MAN Gruppe	0,8%	78
83	Mars GmbH	0,8%	100
83	SCHOTT AG	0,8%	100
83	ZF Friedrichshafen AG	0,8%	91
94	AXA Konzern AG	0,7%	109
94	Bahlsen	0,7%	109
94	DATEV eG	0,7%	85
94	HSBC Trinkaus & Burkhardt AG	0,7%	78
94	Nokia GmbH	0,7%	100
94	Philips	0,7%	91
94	Rödl & Partner	0,7%	91
94	Springer & Jacoby Werbeagentur GmbH & Co. KG	0,7%	109
94	UBS	0,7%	67
94	Vodafone	0,7%	100

**Absolventen blicken pessimistisch in ihre berufliche Zukunft:**

Jungakademiker bewerten ihre Zukunft pessimistischer, wie das trendence Absolventenbarometer 2009 ermittelte: Fast zwei Drittel der Wirtschaftswissenschaftler glauben, dass es in diesem Jahr schwierig sein wird, einen Arbeitsplatz zu finden. 2008 hatten dieser Aussage nur gut 26 % zugestimmt. Ähnlich sieht es bei den angehenden Ingenieuren aus: Sahen 2008 nur rund 12 % Probleme darin, eine geeignete Arbeitsstelle zu finden, sind es 2009 über 51 %.

**Neue Bescheidenheit: Gehaltsvorstellungen sinken/Arbeitsbereitschaft steigt:**

Angehende BWLer erwarten ein Einstiegsgehalt von 42 200 Euro, rund 500 Euro weniger als im Vorjahr. Gleichzeitig gehen sie davon aus, mit einer Wochenarbeitszeit von 47 Stunden 30 Minuten länger am Arbeitsplatz zu verbringen als noch 2008. Zum Vergleich: Bei den angehenden Ingenieuren sanken die Gehaltserwartungen um 700 Euro auf 43 800 Euro. Sie gehen davon aus, mit 44,1 Wochenstunden am Arbeitsplatz lediglich 0,1 Stunden mehr zu arbeiten als im Vorjahr.

**Lufthansa und AUDI beliebteste Arbeitgeber in den Editionen Business und Engineering/Absolventen schätzen traditionelle und sichere Arbeitgeber:**

„Einstellungsstopps und Entlassungen bei deutschen Automobilen führen zu einem massiven Vertrauens- und Attraktivitätsverlust bei den Absolventen,“ sagt Holger Koch, Geschäftsführer des Berliner trendence Instituts. Der Liebling der deutschen Businessabsolventen bleibt somit ein traditionelles Technikunternehmen. Nur rollt das Produkt jetzt nicht mehr, es fliegt. Von außen betrachtet, ist Deutschland nach wie vor technikaffin, hat sich jedoch offenbar von der gefährdeten Automobilbranche etwas ab- und einem adäquaten Ersatz zugewendet. Gerade in Krisenzeiten verschieben sich außerdem die Faktoren, nach denen Absolventen sich ihren ersten Arbeitgeber aussuchen. So ist Sicherheit momentan ein wichtiges Kriterium. Arbeitgeber, die bis dato etwas „verstaubt“ gewirkt haben mögen, punkten nun mit ihrer Stabilität. „Das Auswärtige Amt, immerhin ein Ministerium, bietet neben Stabilität auch Internationalität sowie Prestige und kann so gut mit Großkonzernen mithalten“, so Koch weiter.

# Engineering-Edition

Rang 2009	Top-Arbeitgeber 2009	2009%	Rang 2008
1	AUDI AG	16,1%	1 →
2	Porsche AG	12,3%	2 →
3	BMW Group	11,9%	3 →
4	Siemens AG	11,2%	4 →
5	Daimler AG	8,4%	5 →
6	Robert Bosch GmbH	7,5%	7 ↗
7	EADS	7,2%	6 ↘
8	Fraunhofer-Gesellschaft	6,8%	9 ↗
9	Lufthansa Technik AG	6,5%	10 ↘
10	Volkswagen AG	5,9%	8 ↘
11	Deutsches Zentrum f. Luft- u. Raumfahrt e.V.	5,0%	13 ↗
12	BASF SE	4,9%	12 →
13	E.ON	4,4%	13 →
13	ThyssenKrupp AG (Konzern)	4,4%	11 ↘
15	SolarWorld AG	3,8%	Neueinsteiger
16	Bayer	3,7%	16 →
17	Bosch Rexroth AG	3,3%	15 ↘
17	MTU Aero Engines GmbH	3,3%	Neueinsteiger
19	Max-Planck-Gesellschaft	3,2%	19 →
20	MAN Gruppe	3,1%	17 ↘
21	RWE AG	3,0%	18 ↘
22	Bilfinger Berger AG	2,5%	69 ↗
22	ESA European Space Agency	2,5%	22 →
24	Philips	2,4%	25 ↗
25	ABB AG	2,3%	20 ↗
25	HOCHTIEF Aktiengesellschaft	2,3%	56 ↗
25	McKinsey & Company	2,3%	23 ↘
28	Deutsche Bahn	2,1%	38 ↗
28	Evonik (Degussa, Steag, RAG Immobilien)	2,1%	30 ↗
28	Liebherr	2,1%	44 ↗
28	Vattenfall Europe	2,1%	30 ↗
32	Carl Zeiss	2,0%	25 ↘
32	ZF Friedrichshafen AG	2,0%	21 ↘
34	Rolls-Royce Deutschland Ltd & Co KG	1,9%	25 ↘
35	TÜV Rheinland Group	1,8%	44 ↗
36	AREVA	1,7%	56 ↗
36	Bombardier Transportation GmbH	1,7%	44 ↗
38	Dräger	1,6%	30 ↘
38	IBM Deutschland	1,6%	28 ↘
38	Nestlé Deutschland AG	1,6%	48 ↘
38	Sony Deutschland GmbH	1,6%	30 ↘
42	KUKA	1,5%	30 ↘
42	Rohde & Schwarz	1,5%	38 ↘
42	SAP	1,5%	30 ↘
42	Sennheiser electronic GmbH & Co. KG	1,5%	48 ↗
46	ALSTOM Deutschland AG	1,4%	56 ↗
46	BCG The Boston Consulting Group	1,4%	38 ↘
46	Continental AG	1,4%	23 ↘
46	Festo AG	1,4%	48 ↗
46	Procter & Gamble (inkl. Wella, Gillette, Braun)	1,4%	54 ↗
46	TRUMPF Werkzeugmaschinen	1,4%	30 ↘

Rang 2009	Top-Arbeitgeber 2009	2009%	Rang 2008
52	Enercon GmbH	1,3%	56 ↗
52	Ferchau Engineering GmbH	1,3%	87 ↗
52	Heidelberger Druckmaschinen AG	1,3%	69 ↗
52	TÜV SÜD Gruppe	1,3%	56 ↗
56	Beiersdorf AG (z.B. NIVEA, Eucerin, Labello)	1,2%	87 ↗
56	EnBW Energie Baden-Württemberg AG	1,2%	30 ↘
56	Shell	1,2%	56 →
56	Unilever	1,2%	69 ↗
60	Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung	1,1%	69 ↗
60	Fraport AG	1,1%	69 ↗
60	Novartis Pharma	1,1%	Neueinsteiger
60	Roche Diagnostics	1,1%	38 ↘
60	Roland Berger Strategy Consultants	1,1%	101 ↗
60	Voith AG	1,1%	38 ↘
66	Andreas Stihl AG & Co. KG	1,0%	69 ↗
66	Fresenius SE	1,0%	87 ↗
66	IAV GmbH, Ing.-gesell. Auto und Verkehr	1,0%	56 ↗
66	John Deere	1,0%	48 ↘
66	Merck KGaA	1,0%	48 ↘
66	The Linde Group	1,0%	38 ↘
72	Bertelsmann AG	0,9%	111 ↗
72	CLAAS KGaA mbH	0,9%	69 ↘
72	Intel	0,9%	54 ↘
72	JENOPTIK AG	0,9%	64 ↘
72	Microsoft Deutschland GmbH	0,9%	81 ↗
72	Miele & Cie. KG	0,9%	101 ↗
72	Rheinmetall Konzern	0,9%	Neueinsteiger
72	Schaeffler Gruppe (INA • FAG • LuK)	0,9%	48 ↘
80	BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH	0,8%	87 ↗
80	DHL	0,8%	87 ↗
80	Fendt	0,8%	81 ↗
80	Ford-Werke GmbH	0,8%	87 ↗
80	Henkel	0,8%	69 ↘
80	Hilti Deutschland GmbH	0,8%	81 ↗
80	Krones AG	0,8%	81 ↗
80	OSRAM GmbH	0,8%	64 ↘
80	Salzgitter AG	0,8%	69 ↘
80	SCHOTT AG	0,8%	69 ↘
80	Wacker Chemie AG	0,8%	81 ↗
91	AMD Saxony LLC & Co.KG	0,7%	28 ↘
91	Bertrandt AG	0,7%	64 ↘
91	Deutsche Telekom	0,7%	87 ↘
91	DIEHL	0,7%	87 ↘
91	General Electric Company	0,7%	87 ↘
91	Infineon Technologies AG	0,7%	44 ↘
97	Adam Opel GmbH	0,6%	56 ↘
97	Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG	0,6%	Neueinsteiger
97	Brose Fahrzeugteile GmbH & Co. KG	0,6%	69 ↘
97	CISCO	0,6%	96 ↘
97	Hella KGaA Hueck & Co.	0,6%	64 ↘
97	Hewlett-Packard GmbH	0,6%	96 ↘

**Z**um elften Mal in Folge hat das Berliner trendence Institut examensnahe Studierende der Informatik zu ihren beruflichen Plänen befragt. Die Ergebnisse des trendence Absolventenbarometers 2009 IT Edition mit über 5 200 Teilnehmern liegen nun vor.

**Google bleibt attraktivster Arbeitgeber:** Unter angehenden Informatikern konnte Google seinen Platz als beliebtester Arbeitgeber verteidigen, gefolgt von SAP und IBM, wobei sich IBM um einen Platz im Vergleich zum Vorjahr verbessert hat. „Die Arbeitgebermarke Google schafft einen sehr schwierigen Spagat: Sie ist nicht nur unglaublich präsent und erfolgreich, sondern darüber hinaus auch nach wie vor bei Absolventen führend bezüglich der wichtigen Imagetreiber Kollegialität, Lifestyle und Work-Life-Balance. Kein anderes Unternehmen schafft es, den Absolventen ein derartig positives Bild von Arbeitsklima und Unternehmenskultur zu liefern,“ erklärt Oliver Viel, Director of Customer Relations bei trendence, den Erfolg der amerikanischen Suchmaschine im Ranking.

Der beste Neueinsteiger im Ranking, Blizzard Entertainment, hat es auf Anhieb auf Platz vier der beliebtesten Arbeitgeber geschafft. Zu den „Neulinge“ unter den Top 10 zählen außerdem Adobe (Platz 15), Crytek (Platz 21), Nvidia (Platz 25), Dell (Platz 39), ThyssenKrupp (Platz 47), Wincor-Nixdorf (Platz 57) sowie Continental und Merck (beide auf Platz 89).



**Automobiler weiterhin in den Top 20 vertreten:** Gerade in Krisenzeiten verschieben sich die Faktoren, nach denen Absolventen sich ihren ersten Arbeitgeber aussuchen. So ist Sicherheit momentan ein wichtiges Kriterium.

„SAP ist weiterhin für angehende Informatiker der absolute Traumarbeitgeber. Innovative Produkte und der große wirtschaftliche Erfolg beeinflussen stark das Image als Arbeitgeber. Die Walldorfer schaffen es auch sehr erfolgreich, dem zum Konzern gewachsenen Unternehmen immer noch die für Berufseinsteiger wichtige menschliche Note zu verleihen“, so Oliver Viel.

# IT-Edition

Rang 2009	Top-Arbeitgeber 2009	2009%	Rang 2008
1	Google	21,6%	1 →
2	IBM Deutschland	14,2%	3 ↗
2	SAP	14,2%	2 ↘
4	Blizzard Entertainment	9,3%	Neueinsteiger
5	Apple Computer GmbH	9,1%	8 ↘
6	Fraunhofer-Gesellschaft	8,5%	5 ↘
7	Microsoft Deutschland GmbH	8,3%	7 →
8	Siemens AG	7,9%	4 ↘
9	AUDI AG	7,7%	11 ↘
10	BMW Group	6,1%	6 ↘
11	Porsche AG	5,3%	9 ↘
12	Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik	5,1%	16 ↘
13	Bundesnachrichtendienst	4,9%	15 ↗
14	Max-Planck-Gesellschaft	4,6%	18 ↗
15	Adobe	4,3%	Neueinsteiger
16	Intel	4,1%	23 ↗
17	EADS	3,8%	12 ↘
17	Lufthansa Systems AG	3,8%	17 →
19	Electronic Arts GmbH	3,7%	10 ↘
20	Sun Microsystems GmbH	3,5%	20 →
21	Capgemini sd&m	3,4%	64 ↗
21	Crytek GmbH	3,4%	Neueinsteiger
21	Daimler AG	3,4%	18 ↘
24	Deutsches Zentrum f. Luft- u. Raumfahrt e.V.	3,3%	24 →
25	Nvidia	3,2%	Neueinsteiger
26	CISCO	3,0%	26 →
26	ProSiebenSat.1 Media AG	3,0%	31 ↗
26	Robert Bosch GmbH	3,0%	22 ↘
29	Accenture	2,7%	20 ↘
29	ESA European Space Agency	2,7%	26 ↘
31	Deutsche Telekom	2,5%	31 →
32	Volkswagen AG	2,4%	28 ↘
32	ZDF	2,4%	40 ↗
34	SUSE LINUX Products GmbH / NOVELL	2,3%	29 ↘
35	ARD	2,2%	36 ↗
35	ORACLE Deutschland GmbH	2,2%	24 ↘
37	AMD Saxony LLC & Co.KG	2,1%	13 ↘
38	McKinsey & Company	1,9%	29 ↘
39	adidas AG	1,8%	44 ↗
39	DELL	1,8%	Neueinsteiger
41	Deutsche Bank AG	1,7%	40 ↘
41	Sony Deutschland GmbH	1,7%	31 ↘
43	BCG The Boston Consulting Group	1,6%	37 ↘
43	Hewlett-Packard GmbH	1,6%	35 ↘
43	Software AG	1,6%	44 ↗
46	IKEA IT Germany GmbH	1,5%	40 ↗
47	Deutsche Bahn	1,4%	53 ↗
47	ThyssenKrupp AG (Konzern)	1,4%	Neueinsteiger
49	BASF IT Services Holding GmbH	1,3%	37 ↘
49	DATEV eG	1,3%	53 ↗
51	AVM GmbH	1,2%	46 ↘
51	Bayer	1,2%	37 ↘
51	IDS Scheer AG	1,2%	58 ↘
51	Nokia GmbH	1,2%	49 ↘

Rang 2009	Top-Arbeitgeber 2009	2009%	Rang 2008
51	Philips	1,2%	40 ↘
56	PricewaterhouseCoopers	1,1%	50 ↘
57	Bertelsmann AG	1,0%	46 ↘
57	Fraport AG	1,0%	53 ↘
57	Statistisches Bundesamt	1,0%	58 ↗
57	United Internet AG (1&1, GMX, WEB.de und UIM)	1,0%	50 ↘
57	Wincor-Nixdorf	1,0%	Neueinsteiger
62	dSpace GmbH	0,9%	Neueinsteiger
62	KPMG	0,9%	64 ↗
62	RWE AG	0,9%	53 ↘
65	Carl Zeiss	0,8%	58 ↘
65	Materna GmbH Information & Communications	0,8%	64 ↘
65	Otto Group	0,8%	70 ↗
65	Vodafone	0,8%	64 ↘
69	Allianz Gruppe	0,7%	64 ↘
69	Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG	0,7%	70 ↗
69	Infineon Technologies AG	0,7%	34 ↘
69	o2	0,7%	63 ↘
69	Yahoo! Deutschland GmbH	0,7%	46 ↘
69	ZF Friedrichshafen AG	0,7%	64 ↘
75	Deutsche Börse AG	0,6%	70 ↘
75	DHL	0,6%	70 ↘
75	Procter & Gamble (inkl. Wella, Gillette, Braun)	0,6%	70 ↘
75	Roche Diagnostics	0,6%	53 ↘
75	Rohde & Schwarz	0,6%	70 ↘
75	Roland Berger Strategy Consultants	0,6%	80 ↘
81	Axel Springer AG	0,5%	70 ↘
81	cdv Software Entertainment	0,5%	50 ↘
81	Dräger	0,5%	70 ↘
81	Ericsson GmbH	0,5%	58 ↘
85	ABB AG	0,4%	70 ↘
85	BearingPoint	0,4%	80 ↘
85	msg systems ag	0,4%	90 ↗
85	SGI Silicon Graphics GmbH	0,4%	58 ↘
89	Adam Opel GmbH	0,3%	90 ↗
89	Commerzbank AG	0,3%	80 ↘
89	Continental AG	0,3%	Neueinsteiger
89	Deutsche Post	0,3%	80 ↘
89	Ford-Werke GmbH	0,3%	90 ↗
89	Merck KGaA	0,3%	Neueinsteiger
89	Novell GmbH	0,3%	70 ↘
89	Postbank Systems AG	0,3%	80 ↘
89	Steria Mummert Consulting AG	0,3%	85 ↘
98	Agilent Technologies Deutschland GmbH	0,2%	90 ↘
98	Arcor AG & Co. KG	0,2%	90 ↘
98	E-Plus Mobilfunk GmbH & Co. KG	0,2%	90 ↘
98	General Electric Company	0,2%	90 ↘
98	GfK Aktiengesellschaft	0,2%	97 ↘
98	Motorola GmbH	0,2%	97 ↘
98	Münchener Rück	0,2%	97 ↘
98	Sanofi-Aventis Deutschland GmbH	0,2%	85 ↘



# Exzellente Chancen für Studierende

**Erfahrungsbericht Daniel Dencker,  
Praktikant in der Softwareentwicklung**

» Ein Werktag, kurz vor 9 Uhr morgens. Leicht nervös melde ich mich am Empfang des SAP Hauptgebäudes für mein Vorstellungsgespräch an. Schicke Hose, frisch gebügeltes Hemd, ein Anzug wäre als Praktikant wohl übertrieben. Nach 5 Minuten betritt mein Betreuer die Eingangshalle. Er trägt T-Shirt und Jeans. Nach dem ersten Eignungstest („Wie kommt man durch die Sicherheitstüren?“) führt er mich über zahlreiche Treppen und Gänge in einen Besprechungsraum im Nachbargebäude. Auf dem Weg bietet er mir das

Schicke Hose, frisch gebügeltes Hemd, ein Anzug wäre als Praktikant wohl übertrieben. Nach 5 Minuten betritt mein Betreuer die Eingangshalle. Er trägt T-Shirt und Jeans.

SAP-weite „Du“ und Kaffee („Danke, lieber Wasser.“) an. Ich fühle mich overdressed.

Was ich zu diesem Zeitpunkt noch nicht wusste: Diese Situation sollte die einzige meines 6-monatigen Praktikums bleiben, in der ich mich nicht ganz wohl in meiner Haut fühlte. Ich, Daniel, bin 24 und studiere Informatik an der Universität Karlsruhe. Am Ende meines Auslandsstudienjahrs in den USA bewarb ich mich per Email und Telefon bei mehreren großen Unternehmen für ein Praktikum.



kum. SAP punktete mit Vertrauen. Schon am Ende des ersten Telefonats hieß es: „Wir wollen Dich haben.“ Dieses (sympathische) Verhalten widersprach genau den Vorurteilen, die ich bis dahin über SAP gehört hatte – meine Entscheidung stand fest.

Mein Praktikum fand in der Entwicklung für das Business Rules Framework, kurz BRF plus statt, das intern sowohl im NetWeaver als auch in brandneuen Produkten wie Business ByDesign zum Einsatz kommt. Nach einer Einführungsschulung in ABAP wurde ich von meinen Kollegen schrittweise durch kleine Aufgaben mit der Architektur des Tools vertraut gemacht, so dass ich fast von Beginn an selbstständig Aufgaben übernehmen konnte. Neben meinen Entwicklungsaufgaben wie der Programmierung grafischer Oberflächen mit WebDynpro durfte ich gegen Mitte des Praktikums zwei BA-Studenten während ihrer Praxisphase in unserem Team betreuen. Das war nicht nur eine

interessante Abwechslung, sondern auch ein spannender Perspektivwechsel vom Betreuten zum Betreuer, der mir zeigte, wie viel ich in der kurzen Zeit gelernt hatte – und bei vielen Fragen, wie viel es noch zu lernen gibt.

### At SAP, you can impact the way business is run

Woran habe ich konkret gearbeitet: Inhaltlich leisten meine Benutzeroberflächen einen Beitrag zu der Einführung von Business Rules in die Prozess(abläufe) von Kunden. Diese Business Rules können in praktisch jedem Geschäftsbereich eingesetzt werden und schaffen Flexibilität innerhalb eines Prozesses, wenn hier z.B. Änderungen anfallen. Griffige Beispiele sind z.B. die Rechnungserstellung für Handyverträge. Bei Handyverträgen müssen bei der Abrechnung unterschiedlichste Verträge berücksichtigt und in Rechnung gestellt werden (z.B. unterschiedliche Freiminu-

ten, verschiedene Tarife, Sonderangebote für spezielle Tage, etc.). Wenn jetzt Änderungen in Kraft treten, muss das komplette Programm angepasst werden, was großen personellen Aufwand insbesondere für die IT-Abteilung bedeutet. Mithilfe von Business Rules können diese Änderungen jetzt auch von den Fachkräften der Abteilungen vorgenommen werden, da die Abläufe in Form von Business Rules vorliegen, also so einfachen Dingen wie einer Entscheidungstabelle oder einer einfachen Wenn-Dann-Regel. Diese Spezialisten werden mit meinen Benutzeroberflächen arbeiten, um z.B. einen neuen Handyvertrag in das System einzutragen, für den dann voll automatisch die Rechnungen erstellt werden können und das alles, ohne komplizierte Änderungen am System vorzunehmen.

Während meines Praktikums begeisterten mich der Einsatz und das Vertrauen von SAP für seine Mitarbeiter. Das zeigt sich in den tollen Sportangeboten, die ich regelmäßig nutzte, in dem flexiblen Arbeitssystem und auch im offenen Verhalten der Kollegen. Besonders gefiel mir dabei, wie mein Projektleiter, selbst ein Highpotential, und mein Linienmanager, projektbezogenes aber insbesondere auch allgemeines Wissen weitergaben, um uns weiterzubringen. Mein Projektleiter empfahl mich schließlich auch für das Praktikanten-Nachbetreuungsprogramm „FastTrack“ weiter, das ich nutzen möchte, um mehr dieser wertvollen Beziehungen aufzubauen und zu pflegen. ■

“  
” ...

Daniel Dencker, Praktikant

Während meines Praktikums begeisterten mich der Einsatz und das Vertrauen von SAP für seine Mitarbeiter. Das zeigt sich in den tollen Sportangeboten, die ich regelmäßig nutzte, in dem flexiblen Arbeitssystem und auch im offenen Verhalten der Kollegen.





2005 Diplom TU München

2006 Ein-Mann-IT-Abteilung eines sächsischen Mittelständlers

2007 Development Architect bei SAP Walldorf

2009 Zugriff per PDA macht CRM-Lösungen von SAP mobil

## **SIE WOLLEN DIE WELT DES BUSINESS BEWEGEN? STARTEN SIE IHRE KARRIERE BEI SAP.**

SAP ist ein weltweit führender Anbieter von Business-Software und trägt damit einen großen Teil zum Nervensystem der Weltwirtschaft bei.

Mit anderen Worten: Bei SAP bekommen Sie die Chance, Ihre Ideen dort zu verwirklichen, wo sie maximale Wirkung erzielen. Sie arbeiten in internationalen Teams mit Kollegen, die ebenso engagiert bei der Sache sind wie Sie selbst. Für Ihren weiteren Karriereweg öffnen sich durch vielfältige Weiterbildungsangebote, flexible Arbeitszeiten und die zahlreichen internationalen Einsatzmöglichkeiten bei SAP erstklassige Perspektiven.

Bewerben Sie sich jetzt unter [www.sap.de/karriere](http://www.sap.de/karriere)



# FIRMENPROFIL

## Ansprechpartner

finden Sie in den jeweiligen  
Stellenausschreibungen  
unter [www.sap.de/karriere](http://www.sap.de/karriere)

## Anschrift

Dietmar-Hopp-Allee 16  
69190 Walldorf

## Telefon/Fax

Telefon:  
+49 62 27 7-4 85 99

## E-Mail

[jobs.germany@sap.com](mailto:jobs.germany@sap.com)

## Internet

[www.sap.de](http://www.sap.de)

## Direkter Link zum Karrierebereich

[www.sap.de/karriere](http://www.sap.de/karriere)

## Bevorzugte

### Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich  
ausschließlich online  
(Initiativ über eine Registrie-  
rung in unserem System  
oder direkt auf die jeweiligen  
Ausschreibungen auf  
[www.sap.de/karriere](http://www.sap.de/karriere)).  
Bitte immer vollständige  
Unterlagen als Attachments  
mitschicken!

## Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja, Einsatzmöglichkeiten  
für ca. 700 Praktikanten  
je Jahr

## Abschlussarbeit?

Ja, Einsatzmöglichkeiten  
für ca. 300 Abschlussarbeiten  
je Jahr

## Duales Studium?

- Ja,
- Bachelor of Science (B.Sc.)  
(w/m) Wirtschaftsinformatik
  - Bachelor of Science (B.Sc.)  
(w/m) Angewandte Infor-  
matik
  - Bachelor of Arts (B.A.)  
(w/m) Industrie
  - Bachelor of Science (B.Sc.)  
(w/m) International Busi-  
ness Administration and  
Information Technology

## ■ Allgemeine Informationen

**Branche**  
Informationstechnologie

**Gründungsjahr:** 1972

## ■ Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaften  
(insbesondere Betriebswirtschaft),  
(Wirtschafts-)Informatik, Physik,  
Mathematik, (Wirtschafts-)Ingenieurwesen  
und Technische Redakteure

## ■ Produkte und Dienstleistungen

Betriebswirtschaftliche Unternehmens-  
software, insbesondere internetbasierte  
Anwendungen

## ■ Standorte

**Inland:** Headquarters:  
Walldorf/St. Leon-Rot  
**Weltweit:** in über 50 Ländern vertreten

## ■ Anzahl der MitarbeiterInnen

**Deutschland:**  
ca. 15.000 (per Juni 2009)  
**Weltweit:**  
ca. 48.500 (per Juni 2009)

## ■ Personalplanung:

Die Anzahl der offenen Stellen wird sich an  
der quartalsmäßigen Geschäftsentwicklung  
orientieren, - sowohl in Deutschland als  
auch in den anderen Ländern.

## ■ Jahresumsatz

In 2008: 11,567 Mrd Euro

## ■ Einsatzmöglichkeiten/ Tätigkeitsbereiche

Softwareentwicklung (Technology- & Anwen-  
dungsentwicklung, Produktmanagement,  
Qualitätsmanagement, Technische Redaktion,  
Übersetzung), Consulting, Support, interne  
Information Technology & Solution Production,  
Education, Vertrieb, Marketing, Verwaltung,  
Industrielle Forschung

## ■ Einstiegsprogramme/Einarbeitung

Direkteinstieg, qualifikationsbezogene Seminare,  
„Training on the job“, Patenkonzept, Projekt-  
arbeit, Traineeprogramme im Consulting

## ■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

## ■ Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel  
direkt über die jeweilige Ausschreibung  
der Landesgesellschaft

## ■ Einstiegsgehalt für Absolventen

ca. 40.000 - 45.000 Euro p.a.

## ■ Warum bei SAP bewerben?

Bei SAP arbeiten Sie an Business-Lösungen von  
morgen und engagieren sich in einem Arbeitsum-  
feld mit hohem Erfolgs- und Wohlfühlfaktor. Auch  
wenn Sie höher hinauswollen oder sich  
einfach verändern wollten, kein Problem. Denn  
eine Tätigkeit beim internationalen Marktführer für  
Business-Software öffnet Ihnen viele Wege und  
Chancen, z. B. durch zahlreiche Weiterbildungs-  
möglichkeiten, durch den Wechsel in andere  
Abteilungen oder in unseren Tochterunternehmen  
im Ausland.

# BEWERBERPROFIL

## ■ Bewerberprofil wichtig in Prozent



## ■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität

## ■ Vollständige Bewerbungsunterlagen:

Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse (Abitur,  
Vordiplom, Diplom bzw. vorläufiger Notenspiegel),  
Angaben zu EDV-Kenntnissen (Programmierspra-  
chen, Betriebssysteme), ggf. Projektlisten und  
Referenzen

## ■ Einstellungskriterien:

gute bis sehr gute Zeugnisnoten, zielgerichteter  
Studienverlauf, Sprachkenntnisse, einschlägige  
Berufserfahrung (je nach Ausschreibung)

## ■ Zusatzqualifikationen:

Berufsabschluss, Auslandsaufenthalte,  
außeruniversitäre Aktivitäten

# AIESEC

## bedeutet für Studenten in 107 Ländern, Leadership zu leben

» England, Polen, Litauen, Chile, Argentinien, Niederlande, Rumänien. Diese Länder hat der Student Felix von Zittwitz bisher im Rahmen seines Engagements bei AIESEC kennen gelernt. In Kürze folgt Malaysia: Der International Congress bringt für knapp vier Wochen 650 AIESECer aus den 107 Ländern dieses globalen Netzwerkes in Kuala Lumpur zusammen. Der 24-Jährige von Zittwitz ist Teil der deutschen Delegation.

AIESEC, das ist die weltweit größte Studentenorganisation, insgesamt verbindet sie 38.000 aktive Mitglieder weltweit. Mit einer Geschichte von über 60 Jahren geht ihre Gründung auf sieben Studenten verschiedener Länder zurück, die im Frankreich der Nachkriegszeit einen eigenen positiven Beitrag für die zerstörte Gesellschaft leisten wollten. „Activating Leadership“, so kann zusammengefasst werden, worum es bei AIESEC geht, um aktives Gestalten gemeinsam mit anderen, weltweit.

Seit den ersten Tagen ist internationaler Praktikantenaustausch in die Länder des AIESEC Netzwerkes Kernbestandteil der Arbeit von AIESEC. Sensibilität und sicherer Umgang mit fremden Kulturen, sich selbst in einer neuen Situation täglich aufs Neue herausfordern, Offenheit für andere Sichtweisen – Wesensmerkmale des Typs von Führungspersönlichkeiten, die AIESEC hervorbringen möchte. Über 7.000 Studenten hat AIESEC so im vergangenen Jahr eine Auslandserfahrung ermöglicht.

Neben der Förderung interkultureller Kompetenz bietet AIESEC seinen Mitgliedern bewusst die Möglichkeit, in einer Vielzahl an Rollen Führungserfahrung schon während des Studiums zu sammeln. Sei es das Leiten eines Teams, das eine Konferenz für mehrere hundert Delegierte aus dem Boden stampft, oder die Verantwortung, als Vice President eines Lokalkomitees sowohl einen funktionalen Bereich – z.B. Finanzen – zu führen, als auch Teil des Vorstandsteams zu sein und strategische Entscheidungen zu treffen. Dabei fördert AIESEC aktiv die Entwicklung

seines Führungspersonals: Durch Mentoren aus der Wirtschaft und dem Kreis der Alumni oder Seminare zu Leadership und Management werden AIESECer an ihre Führungsrollen herangeführt und in deren Ausübung begleitet.



Felix von Zittwitz

Der Stuttgarter Student Felix von Zittwitz hat schon in verschiedenen Rollen innerhalb von AIESEC Erfahrungen gesammelt. Als Vice President für External Relations betreute er die Partnerunternehmen seines Lokalkomitees – darunter namhafte Firmen wie Bosch, Alcatel-Lucent, Hewlett-Packard und baute aus dem Nichts ein Team auf. Als Vorsitzender des Stuttgarter Komitees hat der angehende Kommunikationswissenschaftler nicht nur die sechs Vizepräsidenten, sondern auch die über 40 Mitglieder an seiner Universität geleitet. Während seines Auslandsaufenthaltes in Chile gab er Seminare für AIESEC in Südamerika, bevor er schließlich im Februar für ein Jahr vollzeit in den Bundesvorstand von AIESEC in Deutschland wechselte. Hier betreut er jetzt das Praktikumsprogramm an den 50 AIESEC Standorten in Deutschland.

„Natürlich lastet man sich schon während des Studiums einiges an Verantwortung auf“, zieht von Zittwitz Bilanz. „Aber ich habe Erfahrungen sammeln können, die ich sonst vielleicht erst nach mehreren Jahren Berufstätigkeit hätte machen können.“ Zwischen 15 und 30 Stunden die Woche hat der Student während seiner Zeit bei AIESEC in Stuttgart gearbeitet – ehrenamtlich und parallel zum Studium. „Gelitten hat dabei einzig das Schlafensum, nicht die akademische Seite“, lacht der gebürtige Rheinländer. „Die meiste Zeit habe ich dazu auch einen Nebenjob gehabt. Man lernt sehr schnell, Vieles unter einen Hut zu kriegen.“

Nach der aktiven Zeit bei AIESEC bleibt den Studenten neben den Erfahrungen ein einmaliges Netzwerk. Derzeitiger Mentor von Felix von Zittwitz ist Geschäftsführer einer internationalen Division eines großen weltweiten Medienkonzerns. Unter anderem auf der Homepage von AIESEC gibt er stolz an: „I am an AIESEC Alumnus.“

### Hardfacts\*

1948 AIESEC wird gegründet

38.000 Mitglieder weltweit

107 Mitgliedsländer

1.700 Universitäten

4.000 Partner

(Sponsoren, Unternehmen, Organisationen, Projektpartner)

470 Konferenzen auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene

7.500 Auslandspraktika

8.300 Mitglieder in Führungspositionen

(Vorstand, Projektleitung)

800.000 Alumni weltweit

\*Stand 2009

“

Für die **vielfältigen Herausforderungen** in den Bereichen internationales Management und Führung habe ich bei AIESEC wichtige **praktische Erfahrungen** in einem einzigartigen Umfeld gesammelt.

”



**DIRECTGROUP**  
BERTELSMANN

*I am an AIESEC alumnus*

**Fernando Carro**

CEO DirectGroup Bertelsmann und Geschäftsführer Der Club Bertelsmann

Fernando Carro ist seit 2006 Geschäftsführer des Club Bertelsmann und seit 2007 CEO der DirectGroup Bertelsmann. Als Bundesvorsitzender von AIESEC Deutschland und später als Präsident von AIESEC International hat er in vielen Projekten Fähigkeiten und Kenntnisse erlangt, die ihm für seinen unternehmerischen Erfolg bis heute nutzen.

*„Mich hat von Anfang an die Kombination fasziniert, sich gesellschaftlich zu engagieren und gleichzeitig Erfahrungen für die eigene berufliche Entwicklung zu gewinnen. Der Einstieg bei AIESEC war einfach: Es herrschte eine super Team-Atmosphäre, und erfahrene Mitglieder haben uns hervorragend begleitet. Im Laufe der Zeit übernahm ich mehr Verantwortung: Nach meiner Zeit als Leiter der deutschen AIESEC wurde ich dann Vorsitzender des internationalen Vorstands. Auch heute bin ich noch von den einzigartigen Möglichkeiten begeistert, die AIESEC bietet: Man kann wichtige persönliche Erfahrungen und Kompetenzen sammeln und setzt sich in einem globalen Netzwerk aktiv für Völkerverständigung ein. Neben exzellenten Fachleuten brauchen Wirtschaft und Gesellschaft heute verantwortungsvolle Führungskräfte. Für die wirkungsvolle Förderung von Führungsfähigkeit ist AIESEC für mich ein hervorragendes Beispiel. Deswegen unterstütze ich AIESEC gemeinsam mit vielen ehemaligen Mitgliedern auch weiterhin mit großer Freude.“*

**Fernando Carro profitiert noch heute noch von seinen vielfältigen Erfahrungen bei AIESEC. Du kannst das auch.**

[www.aiesec.de](http://www.aiesec.de)

# AIESEC

Mit über 38.000 Mitgliedern in 107 Ländern ist AIESEC die größte internationale Studentenorganisation. In Deutschland ist AIESEC an rund 50 Universitäten und Fachhochschulen vertreten.

AIESEC verfolgt seit dem Gründungsjahr 1948 ein klares Ziel: Die Ausbildung von verantwortungsbewussten, jungen Menschen, die heute und in ihren zukünftigen Führungspositionen einen Beitrag zur positiven Gestaltung der Gesellschaft leisten wollen. Weltweit bietet AIESEC pro Jahr 7.500 Studierenden die Möglichkeit, ein Praktikum im Ausland zu absolvieren. Mehr als 8.300 ehrenamtliche Mitarbeiter engagieren sich neben dem Studium und übernehmen frühzeitig Verantwortung in herausfordernden Führungsaufgaben. Jeder AIESEC Mitarbeiter knüpft bereits während seines Studiums ein weltumspannendes Netzwerk zu anderen Studierenden, Young Professionals, Unternehmen und Organisationen.

## Was macht AIESEC?

„Leadership Development“, „internationale Praktika“ und „Lernen in einem globalen Umfeld“ sind die drei Bereiche, in denen AIESEC seinen Mitarbeitern eine soziale und praxisbezogene Zusatzausbildung neben dem Studium bietet. „Activating Leadership“ ist einer der zentralen Werte von AIESEC. Seit 1948 trägt AIESEC dazu bei, Führungskräfte auszubilden, die während und nach ihrer aktiven Zeit bei AIESEC Verantwortung in Wirtschaft und Gesellschaft übernehmen. AIESEC bietet Studierenden die Möglichkeit,



## Internationale Praktika: Auslandserfahrungen

Durch den internationalen Praktikantenaustausch setzt AIESEC konsequent das um, was heute noch genauso wichtig ist wie vor über 60 Jahren: Persönlichkeitsentwicklung durch die Erfahrungen im Alltagsleben einer fremden Kultur. Daher ist das Auslandspraktikum einer der wichtigsten Aspekte, den AIESEC rund um den Globus für seine Mitarbeiter bietet. Der Umgang mit den Menschen, ihren Bräuchen, Problemen, Arbeitsweisen und den Eigenheiten einer anderen Kultur ist ein besonderes Erlebnis für alle Beteiligten und eine essenzielle Vorbereitung auf die Zukunft.

## Projektarbeit: Lernen in einem globalen Umfeld

Ergänzt wird das Praktikantenprogramm von zahlreichen Projekten und Veranstaltungen, die AIESEC gemeinsam mit Unternehmen und anderen Partnerorganisationen durchführt. Dazu zählen interkulturelle Trainings, Workshops aus den Bereichen Management und Leadership, aber auch überregionale Praktikantentreffen und zahlreiche nationale und internationale Konferenzen. Die Auseinandersetzung mit gesellschaftlich relevanten Themen in international zusammengesetzten

Leadership Development :  
Verantwortungsbewusstes Führen



den Bereich Führung und Führungsverantwortung sowohl theoretisch als auch praktisch zu erleben. In Seminaren zum Thema „Leadership und Leadership Development“ sowie durch die aktive Mitarbeit in der Organisation, die in Deutschland jährlich bis zu 420 Führungspositionen auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene anbietet, prägen Studierende bereits früh ihre Führungskompetenzen aus.

Gruppen und lokalen wie nationalen Projekten bildet dabei die dritte Säule des ganzheitlichen Ansatzes von AIESEC. Sie legt die Basis für das verantwortungsbewusste Handeln in einer globalisierten Welt. ■

## Weitere Information:

Mehr Informationen über AIESEC finden Sie unter: [www.aiesec.de](http://www.aiesec.de)

## Nandine Meyden im Fernsehen:



alle 14 Tage jeweils Montags um 17.35 Uhr  
im Live-Ratgeber  
„Vorsicht Fettnäpfchen!“  
als Etikette-Expertin im MDR-Fernsehen.

# Betriebliche Weihnachtsfeier — Karrierekiller oder Karriereförderer?

**D**ie Grundregel: Sehen Sie eine betriebliche Weihnachtsfeier nicht als Party, sondern als Businesstermin – dann kann Ihnen nichts passieren.

Diese Verwechslung hat so manch eine Karriere in einem Unternehmen verzögert oder ganz verhindert. Rein arbeitsrechtlich ist es tatsächlich so: Zu einer Betriebsfeier, die außerhalb der Arbeitszeit stattfindet, kann kein Mitarbeiter gezwungen werden. Doch ob es höflich oder klug ist, auf diesem Recht zu beharren, eine ganz andere Sache. Schließlich zeigen Sie mit Ihrer Verweigerung, wie gleichgültig Ihnen die Firma und die Kollegen sind. Sie gehen nur ins Unternehmen, weil Sie das unbedingt müssen und nur dann, wenn Sie Geld dafür bekommen. Dies ist keine Haltung, die Ausdruck von Zugehörigkeitsgefühl zum Arbeitsplatz und Identifizierung mit dem Job demonstriert.

Feste in einem Unternehmen sind etwas sehr Wichtiges: Schließlich sind sie eine gute Möglichkeit, Kolleginnen und Kollegen auch einmal „anders“ als in der täglichen Arbeit und der sonst vielleicht üblichen Hektik kennen zu lernen. Selbst wenn Sie solche Feiern wirklich gar nicht mögen oder es Ihnen nicht zusagt, dass diesjährige Weihnachtsfeier mit Karaoke-Einlagen ist oder Sie vor der Weihnachtsfeier im Einkaufsstress für die Geschenke sind: Gehen Sie hin – sonst denken viele, Sie halten sich für etwas Besseres. Zudem geben Ihnen die Kontakte, die Sie knüpfen und vertiefen können, später ein gutes Netzwerk. So manch ein Gespräch mit Kollegen oder Vorgesetzten gibt die Möglichkeit, ein falsches oder unvollständiges Bild, das sich derjenige über Sie gemacht hat, wieder ins Lot zu rücken.

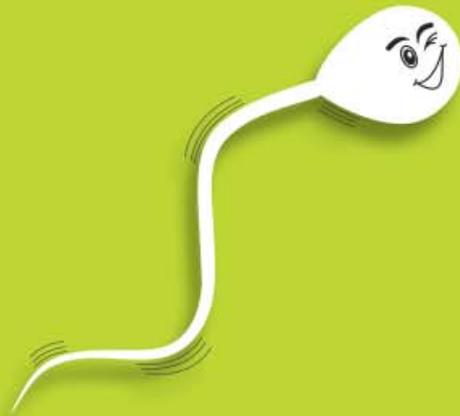
Damit Sie nicht nur Spaß während der Feier, sondern auch danach haben, sollten Sie folgende Regeln beachten:



- Es ist eine Betriebsfeier, keine private. Betrachten Sie es einfach als beruflichen Termin.
- Verhalten Sie sich so, als ob Sie zu einer Networking-Veranstaltung eingeladen wurden.
- Nutzen Sie die Chance, auch und gerade mit Kollegen zu sprechen, mit denen Sie sonst wenig zu tun haben. Ihren Schreibtischnachbarn sehen Sie auch so am nächsten Tag wieder.
- Hören Sie zu, merken Sie sich Namen und Zuständigkeiten sowie fachliche und persönliche Details. Der andere freut sich, wenn Sie sich wieder begegnen und Sie erinnern sich daran.
- Auch wenn Sie von zuhause aus zum Fest gehen oder das Programm eine sportliche Note hat, überlegen Sie bei der Kleidungswahl für diesen Tag, welches Bild Sie damit von sich geben – passt das wirklich?
- Lassen Sie es nicht zu Vertraulichkeiten kommen, die Sie später bereuen könnten. Es ist gut, wenn andere Sie ein wenig besser kennen lernen und es ist völlig in Ordnung, auch etwas Persönliches von sich selbst zu erzählen. Schwierig wird es, wenn danach das halbe Unternehmen weiß, wie sehr Sie sich von Ihrer Drogenkarriere befreit haben, wie sehr Sie darunter leiden, dass sich Ihre Eltern für Ihr Studium so verschuldet haben und dass Sie zu einer autonomen Baumretter-Gruppe gehören.
- Sprechen Sie wirklich niemals schlecht über jemanden, auch wenn die anderen es tun.
- Beteiligen Sie sich auf keinen Fall an Tratsch und Klatsch, auch wenn es noch so amüsant erscheint.
- Trinken Sie nur wenig Alkohol.
- Genießen Sie es, ausgelassen und heiter zu sein, aber zeigen Sie dabei, dass Sie die Grenzen der Fröhlichkeit kennen: Tanzen ja, Tanzen auf den Tischen nein.
- Lassen Sie sich nicht auf Intimitäten ein – auch wenn die sexy Kollegin oder der umwerfende Kollege aus dem Nachbarbüro, sich angetrunken an Ihre Schulter lehnt.

Weitere Informationen zu Nandine Meyden finden Sie unter: [www.etikette-und-mehr.de](http://www.etikette-und-mehr.de) ■

btS - Get Connected...



...to the Future!

## btS - Das Netzwerk der Life Sciences.

### Von Studenten. Für Studenten.

Als einzige bundesweite Life Sciences Initiative im Spannungsfeld zwischen Universitäten und Unternehmen bringen wir die Player an einen Tisch.

Flächendeckend.  
Erfolgreich.  
Seit 1996.



***Jetzt dabei sein und profitieren!***



## zum Anfassen

» Biologen fangen Schmetterlinge, BWLer und Juristen tragen nur Anzug und Informatiker schreiben einen Algorithmus nach dem anderen. „Nicht bei uns“, sagt Matthias Gehder, Bundesvorstand der btS, einer Life Sciences Studenteninitiative. Denn in der btS kommen Studenten und Doktoranden verschiedenster Fachrichtungen zusammen, um gemeinsam diese spannende Branche zu erkunden. Berührungsgängste gibt es dabei keine.

### Interdisziplinarität ist Trumpf

Der Molekularbiologe überlegt mit dem Betriebswirt, ob seine Idee einen Markt hätte, der Bioingenieur erklärt dem Pharmazeuten die Produktionsbedingungen für seinen neuen Antikörper und der Mikrobiologe entwickelt zusammen mit dem Mediziner einen innovativen, keimtötenden Wirkstoff. Was nach einer Utopie klingt, ist bei der btS seit mehr als zehn Jahren Wirklichkeit. Mittlerweile vereint die btS an 23 Standorten über 500 Life Sciences Interessierte aus ganz Deutschland. Mit einem breiten Angebot von Vortragsreihen und Workshops über Podiumsdiskussionen und Firmenexkursionen bis hin zur eigenen, zweimal jährlich stattfindenden Firmenkontaktmesse, der ScieCon, bereichert sie den Unialltag tagtäglich von neuem. „Gerade der Mix aus Wissenschaft und Wirtschaft macht die btS so



spannend“, so Matthias Gehder weiter. Denn bei der btS stehen sowohl die Vorbereitung auf den Berufseinstieg als auch wissenschaftliche Themen im Mittelpunkt. Mit genau diesem interdisziplinären Ansatz und ihrem dynamischen Pragmatismus bringt die btS viel frischen Wind in die Lebenswissenschaften.

### Vom Netzwerk profitieren

Einmal im Semester, wenn sich mehr als 100 Aktive aus allen Geschäftsstellen zum btS Wochenende treffen, wird aus diesem frischen Wind auch schon mal eine steife Brise. Von Freitag bis Sonntag werden auf einem solchen Wochenende neue Ideen entwickelt und in exklusiven Workshops mit hochkarätigen Referenten direkt das nötige Know-how für die Umsetzung erworben. Dabei kommt der Spaß



### btS Key Facts

- Gegründet 1996 in Köln
- Einzige flächendeckende Studenteninitiative der Life Sciences in Deutschland
- 23 Geschäftsstellen in Deutschland
- Über 500 Mitglieder
- Über 100 Events jährlich
- Europaweit aktiv im Dachverband YEBN

natürlich nicht zu kurz. „Das ist gelebtes Learning-by-Doing“, erklärt Matthias Gehder enthusiastisch. „Die Projekte, die dort geboren werden, sind oft schon kurze Zeit später in den Geschäftsstellen umgesetzt.“ So können btS-ler schon während des Studiums bzw. der Promotion lernen, Projekte verschiedener Ausmaße in Eigenverantwortung durchzuführen.

### Mitmachen lohnt sich

Mit jährlich über 100 Veranstaltungen gibt es diverse Möglichkeiten sich in der btS zu engagieren. Von lokalen Vorträgen und Workshops über das btS Fußballturnier ScieKickIn, bei dem Unternehmen und Forschungseinrichtungen auf dem Rasen gegeneinander antreten, bis zur großen btS Firmenkontaktmesse, der ScieCon, ist für jeden das richtige Projekt dabei. Bei all diesen Veranstaltungen agiert die btS stets im Spannungsfeld zwischen Studenten, Universitäten und Unternehmen und schafft so einen Mehrwert für alle Beteiligten. „Am meisten profitieren natürlich unsere aktiven Mitglieder und Partner“, strahlt Matthias Gehder. „Es ist so simpel: Einfach vorbeikommen und mitmachen!“

### Weitere Informationen

[www.btS-eV.de](http://www.btS-eV.de)



**Jede vierte Flasche weltweit und jede zweite in Deutschland wird auf einer Krones Anlage befüllt, etikettiert und verpackt.**

» Von den Fidschi-Inseln über Grönland bis auf über 5.000 Meter Höhe im Himalaya: Krones Maschinen gibt es überall auf der Welt. Mehr als 1.300 erteilte Patente und Patentanmeldungen belegen das Innovationspotential der Krones AG. Über 10.000 Mitarbeiter beschäftigen wir weltweit; in unseren fünf Werken in Deutschland – Neutraubling, Nittenau, Rosenheim, Freising und Flensburg – handelt es sich dabei um rund 8.200 Personen. Ausschließlich hier in Deutschland werden unsere Neumaschinen gebaut. Mit unserem Service sind wir aber überall dort, wo auch unsere Kunden sind: Kundennah und rund um den Globus spannt sich das Netz unserer Niederlassungen, Service-Center, Büros und Repräsentanzen.

**Vom Handwerksbetrieb zum Weltmarktführer – so lautet die Krones Erfolgsstory in wenigen Worten.**

Mit über zwei Milliarden Euro Umsatz erzielten wir 2008 das neunte Rekordjahr in Folge. Unser Konzernsitz befindet sich nach wie vor an dem Ort, an dem das Unternehmen 1951 gegründet wurde: in Neutraubling bei Regensburg. Dort, sowie an den bereits genannten vier weiteren Standorten in Deutschland, werden die Maschinen und Anlagen gefertigt, die ihren Einsatz in Brauereien, der Soft-Drink-Branche sowie bei Wein-, Sekt- und Spirituosenherstellern, aber auch in der Nahrungs- und Genussmittelindustrie sowie der chemischen, pharmazeutischen und kosmetischen Industrie finden.



Das Produktportfolio der Krones AG, einer börsennotierten Aktiengesellschaft mehrheitlich in Familienbesitz, umfasst alle Komponenten, die zu einer kompletten Abfüll- und Verpackungslinie gehören; Prozesstechnik, Intralogistik und die allübergreifende Informationstechnologie komplettieren das Produktprogramm. Bei uns erhält der Kunde alles aus einer Hand: Individuelle Lösungen, die auf die Erfordernisse seines Betriebes zugeschnitten sind und seine betriebsinternen Abläufe optimieren wie auch effizienter gestalten. →

# We do more

## Zu wissen, was wo und wie zu tun ist

Bereits seit vielen Jahren arbeiten wir intensiv mit zahlreichen Hochschulen zusammen. Dabei wird nicht nur ein Wissens- und Technologietransfer zwischen Industrie und Wissenschaft gepflegt – Ziel ist es auch, fachlich hochqualifizierten Nachwuchs rechtzeitig zu erkennen und zu fördern und über die Berufsbilder und Karrierechancen bei Krones zu informieren.

Allein im Jahr 2008 konnten weit mehr als 100 Studierende ihre Abschlussarbeiten bei uns realisieren. Weit mehr als 400 Praktikanten ermöglichten wir zudem, Erfahrungen in den täglichen Anforderungen eines Unternehmens zu sammeln. Das Engagement von Krones in der Nachwuchsförderung hat sich dabei klar bestätigt. Der Anteil unserer Mitarbeiter mit Studium stieg in den letzten Jahren stetig: Rund 16 % unserer Belegschaft hat einen Hochschulabschluss – allein 800



Personen sind als Ingenieure tätig. Eine langjährige, faire und fruchtbare Partnerschaft mit unseren Mitarbeitern einzugehen und diese Partnerschaft auch zu pflegen, das ist eins unserer wesentlichen Ziele. Die berufliche Zufriedenheit unserer Mitarbeiter spielt dabei eine große Rolle.

Mit Hilfe des von Krones angewandten Kompetenzmanagementsystems werden die Mitarbeiter gezielt auf ihre im Unternehmen wahrzunehmenden Aufgaben vorbereitet. Diese Qualifikation befähigt sie, frühzeitig Verantwortung zu übernehmen und die vom Unternehmen stets unterstützte berufliche und persönliche Weiterentwicklung zu forcieren. Flache Hierarchien, Transparenz und damit verbundene kurze Kommunikationswege prägen die effiziente Unternehmensstruktur des Weltmarktführers für Getränkeabfüll- und Verpackungstechnik.



## Das Geheimnis unseres Erfolgs

Bei allem was wir unternehmen, um der Kundenzufriedenheit, der Produktivität und der Wettbewerbsfähigkeit zu dienen, verlieren wir den entscheidenden Erfolgsfaktor nicht aus den Augen: Die Menschen in unserem Unternehmen und ihre gestaltende Kraft. Die Krones AG verdankt ihren Erfolg den Mitarbeitern. Wir wissen dies. Aber noch viel wichtiger ist: Wir betrachten es keineswegs als selbstverständlich, dass unsere Mitarbeiter ihre Talente und Fähigkeiten jeden Tag aufs Neue für uns einsetzen. Deshalb setzen wir alles daran, dass unsere Mitarbeiter sich bei uns wohl fühlen – und das nicht nur heute, sondern ein ganzes Berufsleben lang.

Zusammen mit unseren Mitarbeitern ist es uns gelungen, über Jahre hinweg innovative Produkte zu entwickeln und Kernkompetenzen aufzubauen. Heute steht der Name Krones für Technologieführerschaft. Durch die Verknüpfung unserer Kernkompetenzen und die Fähigkeit, schnell und flexibel auf die Kundenbedürfnisse einzugehen, gelingt es uns stets, neue Produkte für die verschiedensten Markterfordernisse und Geschäftsfelder zu entwickeln. Und das hat uns und unsere Kunden immer mit Erfolg beschieden.



## Passen Sie zu uns?

Weil Erfolg nur dort möglich ist, wo Menschen sich auch engagieren, sind wir immer auf der Suche nach: Menschen die nicht zögern, mutige Ideen konsequent zu Ende zu denken.

Sie möchten alles: Die langfristige Sicherheit eines Großkonzerns, die vielseitigen Karrierechancen eines Weltmarktführers und die Sozialkompetenz eines Familienunternehmens? Dann sind Sie bei uns, der Krones AG, genau richtig.

**Wir bieten Ihnen all das und noch viel mehr – we do more.**

**Lernen Sie uns doch einfach kennen und überzeugen Sie sich!**

[www.krones.com](http://www.krones.com)

# Jede vierte Flasche weltweit

wurde von einer KRONES Anlage befüllt, etikettiert oder verpackt.

Als Systemlieferant für die Getränkeindustrie statten wir unsere Kunden mit allem aus, was sie für ihre Produktion brauchen. Mit cleverer Technologie und engagiertem Know-how haben wir uns schon längst zum Weltmarktführer gemausert. Davon profitieren unsere Kunden ebenso wie unsere über 10.000 Mitarbeiter.

Neugierig geworden?

Auf [www.krones.com](http://www.krones.com) finden Sie viel Wissenswertes über Ihre Einstiegs- und Karrieremöglichkeiten bei der KRONES AG. Wir freuen uns auf Sie.



## Kontakt

### Ansprechpartner

Ansprechpartner finden  
Sie in den jeweiligen  
Stellenausschreibungen.

### Anschrift

Böhmerwaldstraße 5  
93073 Neutraubling

### Telefon/Fax

Telefon: +49 9401 70 1275  
Fax: +49 9401 70 2821

### E-Mail

bewerbermanagement@krones.com

### Internet

www.krones.com

### Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich über unser  
Onlineportal auf [www.krones.com](http://www.krones.com).  
Es besteht ebenfalls die Möglichkeit  
zur Initiativbewerbung.

### Direkter Link zum Karrierebereich

[www.krones.com/de/5884.htm](http://www.krones.com/de/5884.htm)

### Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja,  
über 400 Praktikumsplätze/Jahr

### Diplomarbeit?

Ja,  
über 100 Abschlussarbeiten / Jahr

### Direkteinstieg?

Ja

### Duales Studium?

Ja,  
Bachelor of Science  
→ Informatik  
→ Biotechnologie-  
Verfahrenstechnik  
Bachelor of Engineering  
→ Wirtschaftsingenieurwesen  
→ Mechatronik  
→ Elektro- und  
Informationstechnik  
→ Maschinenbau  
→ Umwelttechnik

## Allgemeine Informationen

### Branche

Maschinen- und Anlagenbau

## Bedarf an Hochschulabsolventen

Aktuelle Stellenangebote finden Sie  
unter: [www.krones.com](http://www.krones.com)

## Gesuchte Fachrichtungen

(Technische) Informatik, Elektro- und  
Informationstechnik, Mechatronik,  
Maschinenbau, Verfahrenstechnik,  
Kunststofftechnik, Wirtschaftsingenieur-  
wesen, Technische Redaktion u. a.

## Produkte und Dienstleistungen

Maschinen und komplette Anlagen für die  
Prozess-, Abfüll- und Verpackungstechnik  
sowie Intralogistik; IT-Lösungen und  
Lifecycle Service

## Anzahl der Standorte

Weltweit in weit über 50 Ländern vertreten

## Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 10.000 weltweit

## Jahresumsatz

In 2008: 2,381 Mrd. EURO

## Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

## Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Patenkonzept,  
"Training on the job", Seminare

## Einsatzmöglichkeiten

Forschung & Entwicklung, Informationstech-  
nologie, Vertrieb, Einkauf, Logistik,  
Produktion, Produktparten u.a.

## Auslandseinsatz

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt  
über die jeweilige KRONES Niederlassung

## Einstiegsgehalt

Ca. 40.000 - 45.000 EUR p.a.

## Warum bei Krones bewerben?

Bei KRONES arbeiten Sie bei dem  
Marktführer in der Getränkeabfüll- und  
Verpackungstechnologie. Sie sind im Son-  
dermaschinenbau tätig, wo Sie interessante  
Herausforderungen erwarten. Sie sind an  
deren Lösung beteiligt, können Visionen  
vorantreiben und damit den technischen  
Fortschritt mit gestalten.

Wir bieten Ihnen zahlreiche Fortbildungs-  
maßnahmen an und unterstützen die  
individuelle Karriereplanung. Möglichkeit  
des Wechsels in andere Abteilungen  
oder innerhalb der KRONES Gruppe  
sind gegeben.

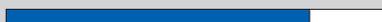
# BEWERBERPROFIL

## Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 40%



Promotion 20%



MBA 30%



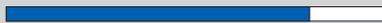
Außerunivers. Aktivitäten 40%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



## Sonstige Angaben

Wichtig sind darüber hinaus Teamfähigkeit,  
Kreativität, Flexibilität, Engagement und die  
Faszination für unsere Branche und unsere  
Produkte.

# Online Bewerben - aber richtig

Tipps von Karrierespezialistin Anja Çakmak, Geschäftsführerin von



» Wenn ein Unternehmen in der Stellenausschreibung nicht ausdrücklich auf einer Bewerbung per Post besteht, ist eine Online-Bewerbung erwünscht. Die Mehrzahl der Unternehmen bevorzugt inzwischen die Online-Bewerbung, weil sie einfacher zu handhaben ist. Der Personalverantwortliche kann sie per Email zum Beispiel schnell dem Ansprechpartner in der Fachabteilung mailen und braucht nur die Seiten auszudrucken, die er gerade benötigt. So entfällt überflüssiger Papierkram.

Geben Sie sich nicht mit Email-Adressen wie info@xy.de zufrieden. Sie geben in Ihrer Bewerbung viel Persönliches von sich preis.

Dem Bewerber spart die Online-Bewerbung Geld, denn die Ausgaben für Porto und Bewerbungsmappen entfallen. Außerdem hat man oft das Gefühl, eine Online-Bewerbung sei schneller zu erstellen und irgendwie einfacher. Doch da trügt der Schein. Eine Online-Bewerbung ist genau so sorgfältig anzufertigen wie die klassische und sie ist ebenfalls Ihr Aushängeschild und der einzige Türöffner für den weiteren Bewerbungsprozess.

Auch eine Online-Bewerbung besteht aus einem Anschreiben, einem Lebenslauf und Zeugnis- und Dokumentenkopien. Im Emailtext selbst steht ein kurzer aber aussagekräftiger Text, der beim Empfänger das Interesse an den Bewerbungsunterlagen eines interessanten Bewerbers weckt. Der Text des Anschreibens gehört allerdings nicht in die Email. Der Betreff ist ebenfalls klar zu formulieren und Formulierungen wie: „Bewerbung als Vertriebsingenieur“ oder „Bewerbung auf Ihre Stellenausschreibung XYZ“ und ggf. Referenznummer der Position helfen dabei, dass Ihre Bewerbung sofort richtig zugeordnet werden kann.

Als Adressat der Email und des angehängten Anschreibens sollte man unbedingt einen Ansprechpartner recherchieren. Geben Sie sich nicht mit Email-Adressen wie info@xy.de zufrieden. Sie geben in Ihrer Bewerbung viel Persönliches von sich preis. Da haben auch Sie das Recht, an eine konkrete Person zu schreiben. Rufen Sie gegebenenfalls im Unternehmen an, um den Namen und die Email-Adresse eines zuständigen Personalreferenten in Erfahrung zu bringen. Selbstverständlich sollte auch eine Online-Bewerbung frei von Rechtschreibfehlern und vernünftig formatiert sein. Verzichten Sie aber auf graphischen Schnickschnack wie farbige Hintergründe, verschiedene Schriftfarben und so weiter. Lassen Sie das Anschreiben und den Lebenslauf unbedingt von jemandem Korrektur lesen: Je öfter man eigene Texte gelesen hat, desto blinder wird man für Fehler.

Stellt ein Unternehmen ausschließlich ein Online-Formular zur Verfügung, nutzen Sie die Freitextfelder, um passende Textpassagen aus Ihrem Anschreiben hineinzukopieren und dieser Form der Online-Bewerbung Ihre persönliche Note zu geben. Die gesamten Bewerbungsunterlagen sollten in einer PDF zusammengefasst werden, deren Titel Ihren Nachnamen und die Position, auf die Sie sich bewerben, trägt. Einige Unternehmen haben ihre Firewalls so eingestellt, dass auch PDFs normaler Größe nicht durchdringen können. In diesem Fall rufen Sie in der Personalabteilung dieses Unternehmens an und fragen, was Sie tun sollen.

Speichern Sie Ihre Online-Bewerbungen in einem separaten Ordner, damit Sie den Überblick behalten, welchem Unternehmen Sie welchen Email-Text geschickt haben. Da auch der Lebenslauf je nach Bewerbung unterschiedlich strukturiert werden kann, ist es wichtig, dass Sie unterschiedliche Varianten zuordnen können, wenn das Unternehmen Sie zu einem Vorstellungsgespräch einlädt. ■

## Absolute Dont's:

! Verwenden Sie keine unseriöse Email-Adresse!  
! Dieser Absender ewigerstudent@chillcountry.de kommt bei Ihren Freunden bestimmt gut an, aber nicht unbedingt bei potentiellen Arbeitgebern.

! Im Emailtext niemals Abkürzungen und Emailjargon verwenden, der in privaten Mails üblich ist. Auch Smileys und Sonderzeichen, haben hier nichts zu suchen.



Ca. 800.000 Stellenanzeigen finden Sie hier: [www.jobsuma.de](http://www.jobsuma.de)

## Exklusive Recruiting-Veranstaltungen mit Einzelinterviews



### women

3./4. Dezember in Frankfurt/Main  
Anmeldeschluss: 3. November 2009

### business & consulting spring

19. Februar 2010 in Frankfurt/Main  
Anmeldeschluss: 24. Januar 2010



### jura spring

2. März 2010 in Frankfurt/Main  
Anmeldeschluss: 8. Februar 2010

### life sciences

19. März 2010 in Frankfurt/Main  
Anmeldeschluss: 11. Februar 2010



### information technology

3. Mai 2010 in München  
Anmeldeschluss: 7. April 2010

### energy & environment

11. Juni 2010 in Frankfurt/Main  
Anmeldeschluss: 12. Mai 2010



# MSW & Partner

## Bewerben auf Karrieremessen



*Tipps von Christian Kramberg*

### 1. Wie bereitet man sich optimal auf Karrieremessen vor?

Als Bewerber müssen Sie sich im Vorfeld alle Informationen über die teilnehmenden Unternehmen sowohl auf den Websites der Unternehmen oder auch im Internet allgemein anschauen. Hier sollten Bewerber über die Pressemitteilungen und -spiegel die aktuellen Entwicklungen der Unternehmen und der Branche in den vergangenen Monaten verfolgen. Was sind die aktuellen Themen in den Unternehmen und in der Branche? In welchen Bereichen kann ich mir eine Tätigkeit vorstellen? Gibt es konkrete Ausschreibungen auf den Webseiten der Unternehmen?

Bereiten Sie sich gut vor und wissen Sie genau, welche beruflichen, fachlichen und persönlichen Qualifikationen Sie mitbringen. Sie müssen eine Vorstellung davon haben, was Sie in Zukunft machen möchten. Seien Sie vorbereitet, wenn Sie nach konkreten Lösungen zu kleinen Fallstudien gefragt werden!

Die direkte Ansprache und die ersten drei Minuten sind entscheidend. In der Regel sind Sie ein Bewerber unter vielen und die Unternehmensvertreter kommen Ihnen mit mäßigem Interesse entgegen. Es ist an Ihnen, sich interessant in Szene zu setzen. Fragen Sie also nicht einfach nach dem Unternehmen oder einem Job – setzen Sie klare Schwerpunkte!

### 2. Welche Fehler machen Bewerber immer wieder?

Schon durch ihr Äußeres katapultieren sich viele Bewerber aus dem Rennen. Die Unternehmensvertreter erscheinen immer im Business-Outfit. Wenn Bewerber in lässiger Kleidung (bspw. Jeans und T-Shirt) erscheinen, macht das keinen guten Eindruck. Es gelten dieselben Dress-Codes wie bei einem Bewerbungsgespräch: Also für Männer Anzug und Krawatte sowie geputzte Schuhe und gepflegtes Äußeres. Für Frauen ist mehr Auswahl möglich: Rock, Kostüm oder Hosenanzug meist mit Bluse. Für beide Geschlechter gilt: dezente statt schrille Farben und Muster. Auch die Details und Accessoires müssen stimmen: Der geliebte Freizeitrucksack bleibt besser zuhause, stattdessen lieber eine gediegene Ledertasche.

### 3. Was sollte man tunlichst vermeiden?

Vermeiden Sie als Bewerber zu allgemeine Fragen zum Unternehmen. Die hundertste Frage nach der Situation des Unternehmens, insbesondere in schwierigen Zeiten, katapultiert Sie bei den Unternehmensvertretern sofort ins Aus.

Versuchen Sie nicht zwanghaft Ihren vorbereiteten Lebenslauf dem Unternehmensvertreter in die Hand zu drücken. Er wird Sie gegebenenfalls danach fragen und Sie über das weitere Bewerbungsverfahren informieren. Bleiben Sie locker und werden Sie nicht unruhig, wenn Sie nicht sofort an die Reihe kommen. Gehen Sie auf keinen Fall weg oder betreiben Sie Stand-Hopping.

Gehen Sie alleine auf die Unternehmensvertreter zu und nicht im Team mit Ihren Freunden oder Familie. Auch in Ihrem späteren Job werden Sie nur selten Ihren besten Freund dabei haben.

Versuchen Sie auf Augenhöhe und in selbstbewußtem Ton mit den Unternehmensvertretern zu kommunizieren. Seien Sie auf keinen Fall Bittsteller oder übertrieben unterwürfig. Gerade im Gespräch ist selbstbewußtes Auftreten kein Nachteil.

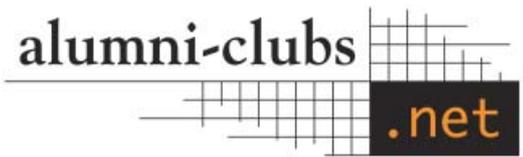
### 4. Einige persönliche Tipps für Karrieremessen!

Üben Sie eine kurze und prägnante Darstellung Ihrer Person, die Neugier weckt, und überzeugen Sie schon in den ersten Minuten. Wecken Sie Interesse an Ihrer Person durch Ihre Qualifikationen, und stellen Sie den Vorteil und den Nutzen für das Unternehmen heraus. Durch vorbereitete, gezielte Fragen zum Karriereweg und ggf. einer Position leiten sie dann oft ganz von selbst in ein positives Gespräch über. ■

#### Weitere Informationen

**MSW & Partner Personalberatung für Führungsnachwuchs GmbH**  
Office Tower - Rheinstraße 40-42, 64283 Darmstadt  
Telefon: + 49 6151 39191-0, Telefax: + 49 6151 39191-20  
E-Mail: mail@msw-partner.de, www.msw-partner.de

# Alumni Clubs = Netzwerke für die Zukunft



Verband der Alumni-Organisationen  
im deutschsprachigen Raum e.V.



» In den vergangenen Jahren lässt sich im Bereich der Alumni-Arbeit an Hochschulen ein deutlicher Zuwachs verzeichnen. Der Begriff Alumni kommt aus dem Lateinischen und ist die Mehrzahl von Alumnus. Dieser Ausdruck bedeutet frei übersetzt „Zögling“, im wörtlichen Sinn übersetzt bedeutet er „der Genährte“. Die weibliche Form von Alumnus ist Alumna, in der Mehrzahl Alumnae. Im heutigen Kontext von Ehemaligenorganisationen von Universitäten, Fachhochschulen ähnlichen Bildungseinrichtungen wird, sowohl auf nationaler, als auch auf internationaler Ebene, Alumni gesprochen.

Die Alumni-Arbeit der Hochschulen beschränkt sich jedoch nicht auf die Zeit nach dem Studium, sondern beginnt bereits bei der Studienplatzbewerbung. Es gilt der Grundsatz, wenn während des Studiums keine Beziehung zur Hochschule aufgebaut werden kann, kann nach Studienende nicht nachgeholt werden.

Ein Alumni-Club einer Hochschule stellt sich heute als ein Netzwerk von Hochschule und Praxis, ein Netzwerk Ehemaliger / Studierender und (ehemaliger nicht-wissenschaftlicher und wissenschaftlicher) MitarbeiterInnen der Hochschule dar.

Eine Mitgliedschaft im Alumni-Club ist für Studierende bereits während des Studiums möglich und bringt sofort vielfältige Vorteile

- Mentoring-Programm von Alumni für Studierende
- Best Practice Veranstaltungen
- Bewerbungs- und Managementtrainings während des Studiums
- Kontakte zu Alumni in Unternehmen für die Vermittlung von Praktika/Praxissemester
- Ansprechpartner aus der Praxis für Bachelor-, Master- oder Examensarbeiten
- Erfolgsfördernde Veranstaltungen im Rahmen des Career Services
- Direkte Jobangebote für einen besseren Berufseinstieg
- Kaminabende mit Alumni, Professoren, Experten, Management und Personalverantwortlichen als Forum zur Diskussion von Spezialthemen
- Bereitstellung von Stipendien
- Ausrichtung der Absolventenfeiern
- Kommunikation über das Alumniportal im Internet
- Zahlreiche Informationen zu fachspezifischen und praxisrelevanten Themen

alumni-clubs.net – der Verband der Alumni-Organisationen im deutschsprachigen Raum fördert als Dachorganisation mit über 210 Mitgliedsinstitutionen die Vernetzung bereits mit den Studierenden. Die Bilder dieser Seite stammen von der 14. Alumni-clubs.net Konferenz, die 2009 in Münster stattfand. Über 200 Fachleute und Verantwortliche aus den Bereichen Alumni, Career Service, Fundraising und Hochschul-Management haben sich dort zu ihrem jährlichen Erfahrungsaustausch getroffen. ■



Ein fast vollständiges Verzeichnis aller Alumni-Organisationen finden Sie unter [www.alumni-clubs.net](http://www.alumni-clubs.net)

alumni-clubs.net e.V.  
Postfach 12 01 10  
68052 Mannheim  
Tel.: +49 6205 2873-89  
Fax: +49 6205 2873-90  
E-Mail: [info@alumni-clubs.net](mailto:info@alumni-clubs.net)



# Neues Lehrkonzept Massenveranstaltungen an der Uni? Es geht auch anders ...



**M**assenveranstaltungen sind in vielen Studiengängen an großen Universitäten an der Tagesordnung. Dass es trotz vieler Studierender anders geht, zeigt ein neues Lehrkonzept der Fakultät für Betriebswirtschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) in München.

Nicht nur für Studierende, auch für die Lehrenden ist es oft nicht einfach, alle Studentinnen und Studenten in großen Veranstaltungen gleichermaßen zu erreichen. Und da sich an der Anzahl oft nichts ändern lässt, hat die Fakultät für Betriebswirtschaft einen völlig neuen Ansatz gewählt: „Aus pädagogischer Sicht sind die Massenveranstaltungen nicht förderlich, da kein individuelles Feedback gegeben werden kann und in erster Linie der Stoff auswendig gelernt wird. Eine aktive Anwendung kann nicht stattfinden,“ konstatiert Prof. Anton Meyer, der Leiter des Instituts für Marketing an der LMU. „Deshalb haben wir einen völlig neuen Lösungsansatz entwickelt, bei dem auch in großen Veranstaltungen mit über 850 Studierenden alle in kleinen Teams aktiv arbeiten. Hier lernen sie den gelehrt Stoff in der gesamten Komplexität kennen, da dieser an zwei realen Unternehmensbeispielen angewendet werden muss. Mit unserem Konzept kommen wir vom Monolog zum Dialog“.

Im Sommersemester 2009 wurde dieser neuartige Lehransatz Bereich „Unternehmensführung & Marketing“ zum ersten Mal an der Fakultät angewendet. Dabei basiert das Lehrkonzept im Wesentlichen auf drei Säulen:

■ **Übung in Kleingruppen:** In der Vergangenheit gab es lediglich vier wöchentliche Übungsgruppen für über 850 Studierende. Das wurde mit Hilfe von Mitteln aus Studienbeiträgen radikal geändert: Nun verteilen sich die Studierenden auf 28 Gruppen pro Woche mit jeweils ca. 30 Personen. In den Übungen werden dann 5er-Teams gebildet. In Kooperation mit zwei (realen) Unternehmen (DC Shoes und EngelsKerzen) lösen die Studierenden „echte“ Themen aus dem Alltag der Firmen, so werden z.B. Marktanalysen erstellt, Marketingpläne entwickelt etc.

■ **E-Learning-Modul:** auf einer vollkommen neuen Plattform werden die 168 Teams zum Teamwork angeregt, aktuelle Informationen ausgetauscht etc. Darüber hinaus können die Übungsleiter immer den aktuellen Stand der Bearbeitung beobachten und in den Übungen konkret darauf eingehen.

■ **Praxis-Podcast:** Um den Studierenden vor Augen zu führen, dass alle Lehrinhalte wirklich praxisrelevant sind, wurden zur Unterstützung der Übungsaufgaben in Zusammenarbeit mit Experten aus der Praxis podcasts gedreht. Ziel ist ein anschaulicher Theorie-Praxis-Transfer. (Ein Beispiel finden Sie unter <http://deimos3.apple.com/WebObjects/Core.woa/Browse/lmu.de.2097991521>)

Die Resonanz darauf war positiv – von Seiten der Studierenden ebenso wie von Seiten der Lehrenden – für alle ein großer Erfolg. Deshalb wird dieses Konzept auch in anderen großen Vorlesungen Einzug halten und somit das Studium in München deutlich verbessern. ■

+++ campus news +++ campus news +++ campus news +++ campus news +++

## 7. BWL - Fakultätstag an der LMU

Henry Ford hat einst gesagt: „Das Geheimnis des Erfolges ist, den Standpunkt des anderen zu verstehen“. Ein Motto, das auch für den 7. BWL-Fakultätstag gelten kann. Am 14. November 2009 gibt es wieder die Möglichkeit für alle Studierenden und Ehemaligen, bei einem Mix aus individuellen Treffen, Jahrgangstreffen und im Diskussionsforum im Rahmen der Plenumsveranstaltung neue Impulse zu generieren.

Während 2008 die Lehrstühle mit ihren (ehemaligen) Studierenden im Vordergrund der Treffen standen, so stehen 2009 die Abschlussjahrgänge im Vordergrund, damit jeder die Gelegenheit hat, auch lehrstuhlübergreifend ehemalige Kommilitonen wieder zu treffen. Jede Gruppe wird von den aktuellen und ehemaligen Professoren der Fakultät sowie von einigen ihrer ehemaligen Kommilitonen betreut, die gemeinsam ein abwechslungsreiches Programm mit genügend Zeit zum persönlichen Austausch anbieten. Das Grußwort der Nachmittagsveranstaltung wird vom Bayerischen Wissenschaftsminister, Dr. Wolfgang Heubisch, gesprochen, ebenfalls ein Alumnus unserer Fakultät. ■



Weitere Informationen unter:  
[www.bwl.alumni.lmu.de](http://www.bwl.alumni.lmu.de)

# Student Lounge fertiggestellt

## Das neue Kommunikationszentrum wird eingeweiht



**P**ünktlich zum Beginn des Wintersemesters 2009/10 wurde das neue Kommunikationszentrum in der Ludwigstraße 28/Rückgebäude fertig gestellt. Die zusammen mit dem Architekturbüro Bessing & Brokmeier realisierte Student Lounge bietet den Studierenden einen neuen Aufenthaltsraum mit W-Lan und drei frei zugänglichen Computer-Terminals. Das Student Office der BWL, das unter 089/2180 6900 alle Fragen rund um das Studium beantwortet, findet hier ebenfalls ein neues Zuhause und kann somit auch von den Studierenden von Montag bis Freitag von 8.00 bis 21.45 Uhr direkt und persönlich ange-

+++ campus news +++ campus news +++

steuert werden. „Wir sind sehr froh, dass wir hier einen attraktiven Ort schaffen konnten, der den Studierenden die Möglichkeit geben wird, in angenehmer Atmosphäre Wartezeiten zu überbrücken,“ sagt Astrid Braungart, die das Projekt koordiniert hat. ■



news +++ campus news +++ campus news +++ campus news +++ campus news +++

# Studentischer Filmwettbewerb

## BWL in München ist viel mehr...

**D**ie Fakultät für Betriebswirtschaft will es nun genau wissen: Wie kreativ sind die eigenen Studierenden? Wie sehen Sie „ihre“ Fakultät? Was macht ein Studium in München so interessant und besonders? Deshalb wird im Wintersemester 2009/10 zum ersten Mal ein studentischer Filmwettbewerb ausgerufen. Teilnehmen können alle Studierenden der BWL, die Lust haben, ein Drehbuch/Storyboard für einen maximal 3-minütigen Film zu entwerfen. Dem Sieger team winken neben Ruhm und Ehre auch bis zu 500,- Euro Preisgeld pro Person sowie die Möglichkeit, bei der professionellen Realisierung im Frühjahr dabei zu sein. Und damit jeder auch weiß, wie man ein Drehbuch oder Storyboard professionell angeht, bietet die Fakultät einen zweitägigen Workshop zum Filmemachen an. Dieser ist natürlich für alle Teilnehmer/innen kostenlos. ■



Mehr Informationen auch unter:  
[www.bwl.lmu.de/aktuelles](http://www.bwl.lmu.de/aktuelles)

# Ihr Partner für Ihre Karriere

Starten Sie Ihre berufliche Karriere  
bei einem starken und verlässlichen Finanzpartner!



Die BayernLB mit Hauptsitz in München entstand 1972 durch den Zusammenschluss der Landesbodenkreditanstalt sowie der Bayerischen Gemeindebank und führt die Rechtsform „Anstalt des öffentlichen Rechts“. Regional fokussiert sich die BayernLB auf Deutschland und ausgewählte europäische Länder. Darüber hinaus ist die BayernLB an wichtigen internationalen Finanzplätzen präsent. Dank der jahrelangen Expertise betreut die BayernLB – auch gemeinsam mit den Sparkassen – zahlreiche Kunden aus dem Mittelstand. Für diese Unternehmen ist die BayernLB starker und verlässlicher Partner bei Finanzierungslösungen, der Risikooptimierung sowie der Ausweitung von Absatzregionen. Das gewerbliche Immobiliengeschäft hat aufgrund der sehr guten Marktposition der BayernLB in Deutschland eine stabile Grundlage. Im Mittelpunkt des Angebots für Kunden in Deutschland und Europa stehen langfristige gewerbliche Immobilienfinanzierungen.



Die BayernLB ist für zahlreiche Großkunden einschließlich institutionelle Kunden und Sparkassen erster Ansprechpartner für Export sowie Projektfinanzierungen. Darüber hinaus stellt sie den regional tätigen Sparkassen attraktive Finanzprodukte sowie Dienstleistungen

Jeder Mensch hat andere Talente und Fähigkeiten – deshalb bieten wir mit unseren Traineeprogrammen einen individuellen Berufseinstieg für Hochschulabsolventen (m/w).



zur Verfügung und öffnet den Weg zu internationalen Kapitalmärkten. Die Verbundenheit der BayernLB mit dem Freistaat Bayern und seiner exportorientierten Wirtschaft gehört zum festen Selbstverständnis der Bank. Zugleich ist sie der Ausgangspunkt für die Unterstützung der internationalen Aktivitäten bayerischer Kunden. Hinter diesen Leistungen steht immer nur eines: der Mensch und das Vertrauen in den Menschen. Deshalb stehen unsere Mitarbeiter (m/w) stets im Zentrum unserer Überlegungen. ➔



oder gewinnen Sie Einblicke in Themen wie Wertpapierhandel, Controlling oder Technologiefinanzierung. Aktuelle Angebote finden Sie auf unserer Homepage unter

[www.bayernlb.de/karriere](http://www.bayernlb.de/karriere).

## Abschlussarbeit

Gerne unterstützen wir Sie auch im Rahmen Ihrer Abschlussarbeit. Wenn Sie einen interessanten Themenvorschlag ausgearbeitet haben, der von unseren Spezialisten aufgegriffen werden kann, nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

Wir leiten Ihre Bewerbung an die passenden Ansprechpartner weiter und sorgen für kompetente Betreuung sowie praxisnahe Arbeiten.

## Bachelor of Arts, Fachrichtung Bank

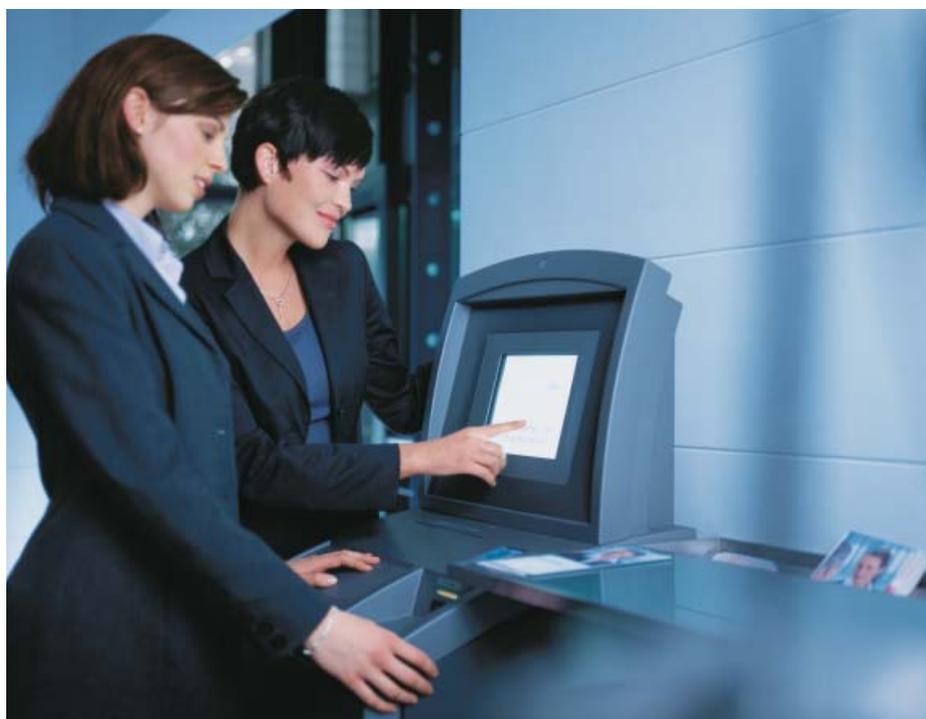
Das ausbildungsintegrierte Studium qualifiziert Sie zur Lösung komplexer Problemstellungen des Bankbetriebes. In der Praxis werden Sie durch erfahrene Fachleute begleitet und können erste Einblicke in die Geschäftsbereiche der BayernLB gewinnen. Die Studieninhalte werden in Kooperation mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg an den Standorten Heidenheim oder Ravensburg vermittelt.

Neben Themen aus der allgemeinen Betriebs- und Volkswirtschaftslehre sowie der Rechtskunde werden Sie in spezieller Bankbetriebslehre ausgebildet. Das so erworbene Fachwissen können Sie sofort durch Ihre Mitarbeit in Projekten bzw. durch Übertragung von verantwortungsvollen Aufgaben in der Praxis anwenden und werden so zum Experten für das Bankgeschäft.

## Bachelor of Science, Studiengang Corporate Banking

Die Basis des ausbildungsbegleitenden Studienganges bildet hier zum einen die praktische Ausbildung in verschiedenen Bereichen der BayernLB und zum anderen das dreijährige Fernstudium an der University of Applied Sciences in Bonn.

Durch die Aufteilung Ihrer Arbeitszeit in Lern- und Tätigkeitsphasen lässt sich das Fernstudium optimal integrieren. Inhalte der Qualifizierung sind umfangreiche betriebswirtschaftliche Kenntnisse mit den Schwerpunkten Bankbetriebslehre, Investmentbanking sowie Unternehmensfinanzierung, die durch Praxisersätze in verschiedenen Fachbereichen ergänzt und vertieft werden. Umfangreiche Se-



minarmaßnahmen unterstützen Sie während des Studiums. Mit dem so erworbenen Fachwissen sind Sie bestens auf die anspruchsvollen und komplexen Aufgabenstellungen des Bankgeschäftes vorbereitet.

## Praktikum

Theoretisches Wissen ist gut – es in der Praxis zu erproben, ist noch besser. Was Sie an der Hochschule gelernt haben, möchten Sie nun anwenden und sich damit für den Berufseinstieg entscheidende Vorteile sichern. Ergänzen Sie Ihr Studium mit einem anspruchsvollen, bestens betreuten Praktikum bei der BayernLB. Wir bieten Ihnen attraktive Perspektiven in vielen Bereichen. Lernen Sie die Prozesse des Risikomanagements kennen

## Traineeprogramm

Jeder Mensch hat andere Talente und Fähigkeiten, deshalb ist auch unser 15-monatiges Traineeprogramm individuell. Wir nehmen uns Zeit, für Sie ein maßgeschneidertes Programm zusammenzustellen. So eignen Sie sich ab dem ersten Tag genau die Kenntnisse an, die Sie später für Ihre Aufgaben benötigen. Damit Sie sich bei uns wohlfühlen, sollten Sie Eigeninitiative und Ideenreichtum mitbringen sowie dazu Spaß an der Dienstleistung und am Kundenkontakt haben. Optimal ist es, wenn Sie zusätzlich kommunikativ sowie aufgeschlossen sind und gerne im Team arbeiten. Unser Allgemeines Traineeprogramm ist generalistisch für alle Bankbereiche ausgelegt. Jedoch besteht auch die Möglichkeit, von Anfang an einen Ausbildungsschwerpunkt zu wählen. ■



Das Traineeprogramm der BayernLB

# Learning by Banking

Die BayernLB ist ein starker und verlässlicher Finanzpartner – verwurzelt in Bayern, geprägt durch enge Kundenbeziehungen und ausgezeichnet durch individuelle Finanzlösungen für unsere Kunden sowie deren nationale und internationale Marktaktivitäten.

Sie haben einen überdurchschnittlichen Abschluss in Wirtschaftswissenschaften oder Jura und bringen erste Praxiserfahrung im Finanzwesen mit? Sie sind engagiert und haben Spaß an der Dienstleistung? Dann haben Sie beste Voraussetzungen für die Aufnahme in unser Traineeprogramm. 15 Monate lang arbeiten Sie in einer international tätigen Großbank. In einem maßgeschneiderten Programm werden Sie dabei intensiv und individuell von uns gefördert – nach Ihren Fähigkeiten und nach Ihren Neigungen. Ihr Gewinn: Professionalität und eine faszinierende Berufsperspektive in der Welt der Wirtschaft.

Interessiert? Dann richten Sie Ihre Bewerbung an:

Bayerische Landesbank (BayernLB)  
Corporate Center Bereich Personal  
Personalentwicklung, 1630  
Nachwuchskräfteentwicklung  
80277 München  
Telefon 089 2171-24915  
trainee@bayernlb.de · www.bayernlb.de

 Finanzgruppe Bayern

 Bayern LB

**Kontakt**
**Ansprechpartner**

Duales Studium:  
 Frau Cornelia Wilhelmy  
 Tel.: 089 2171-21569  
 E-Mail: ausbildung@bayernlb.de

Praktikum/Abschlussarbeit:  
 Frau Sylvia Bohner  
 Tel.: 089 2171-28518  
 E-Mail: praktikum@bayernlb.de

Traineeprogramm:  
 Frau Gabriele Dorfmeister  
 Tel.: 089 2171-24915  
 E-Mail: trainee@bayernlb.de

**Anschrift**

BayernLB  
 Personalentwicklung, 1630  
 Nachwuchsentwicklung  
 Briener Straße 20  
 80333 München

**Telefon/Fax**

Telefon: +49 89 2171-01

**E-Mail**

Siehe Ansprechpartner

**Internet**

www.bayernlb.de

**Direkter Link zum  
 Karrierebereich**

www.bayernlb.de/karriere

**Bevorzugte**
**Bewerbungsart(en)**

Haben wir Ihr Interesse geweckt?  
 Dann freuen wir uns über Ihre  
 Bewerbung mit  
 → Bewerbungsschreiben  
 → Lebenslauf  
 → Nachweise über die Hochschul-  
 reife (Abiturzeugnis) sowie die  
 bisherigen Studienleistungen  
 → Nachweise über Praktika sowie  
 relevante Zusatzqualifikationen  
 entweder postalisch, per E-Mail  
 an unsere Kontaktpostkörbe oder  
 über unseren Onlinebewerbungs-  
 bogen.

**Angebote für StudentInnen**
**Praktika?**

Ja, Einsatzmöglichkeiten für ca.  
 60 Praktikanten je Jahr

**Diplomarbeiten?**

Auf Anfrage

**Abschlussarbeiten?**

Auf Anfrage

**Duales Studium? Ja,**

→ Bachelor of Arts (B.A.) (w/m),  
 Fachrichtung Bank  
 → Bachelor of Science (B.Sc.)  
 (w/m), Studiengang Corporate  
 Banking

**Trainee-Programm? Ja**

**Direkteinstieg?** Auf Anfrage

# FIRMENPROFIL

**Allgemeine Informationen**
**Branche**

Bank, Finanzdienstleistung

**Bedarf an HochschulabsolventInnen**

Kontinuierlicher Bedarf, Anzahl ca. 20 p.a.

**Gesuchte Fachrichtungen**

Wirtschaftswissenschaftliches Studium  
 oder ein anderes Hochschulstudium mit  
 erkennbarer Wirtschaftsorientierung  
 sowie Jura und Mathematik mit überdurch-  
 schnittlichem Abschluss

**Produkte und Dienstleistungen**

Finanzdienstleistung

**Anzahl der Standorte**

Nordamerika, Mittel- und  
 Osteuropa sowie Asien

**Anzahl der MitarbeiterInnen**

Über 20.000 konzernweit

**Jahresumsatz**

In 2008: 421,7 Mrd. Euro  
 Konzernbilanzsumme

**Einsatzmöglichkeiten**

Markt- sowie Marktfolge in allen  
 Geschäftsbereichen möglich

**Einstiegsprogramme**

Dualer Studiengang zum Bachelor of Arts  
 sowie Bachelor of Science, Praktika, Ab-  
 schlussarbeiten sowie Traineeprogramm

**Mögliche Einstiegstermine**

Studiengänge jeweils zum 01. September;  
 Praktika und Abschlussarbeiten laufend;  
 Traineeprogramm jeweils zu Quartalsbeginn

**Auslandstätigkeit**

Bei sinnvoller Ergänzung im Rahmen des  
 Traineeprogramms möglich

**Einstiegsgehalt für Absolventen**

Ca. 41.000 - 46.000 Euro p.a.

**Warum bei BayernLB bewerben?**

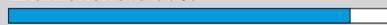
Die BayernLB ist eine traditionsreiche  
 Bank mit dem Anspruch, neue Märkte zu  
 erschließen und flexibel auf die Bedürfnisse  
 unserer Kunden zu reagieren. Um dieses  
 Ziel zu erreichen, brauchen wir jetzt und in  
 Zukunft innovative sowie motivierte Mitar-  
 beiter (m/w), die mit Energie, Engagement  
 und Enthusiasmus am Erfolg der BayernLB  
 arbeiten.

Hinter den Leistungen steht immer nur  
 eines: der Mensch und das Vertrauen in  
 den Menschen. Daher stehen unsere  
 Mitarbeiter (m/w) stets im Zentrum unserer  
 Überlegungen. Wir achten darauf, die  
 Tätigkeiten herausfordernd zu gestalten,  
 so dass sie Spaß machen und sich darüber  
 hinaus Weiterentwicklungs- sowie berufliche  
 Aufstiegschancen für unsere Mitarbeiter  
 (m/w) ergeben. Wir unterstützen unsere  
 Mitarbeiter (m/w) durch zahlreiche Weiter-  
 bildungsmaßnahmen und -programme  
 dabei, ihre persönlichen Interessen sowie  
 Neigungen zu identifizieren und ermuntern  
 sie, diese in ihre tägliche Arbeit  
 einzubringen.

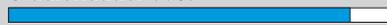
# BEWERBERPROFIL

**Bewerberprofil  
 wichtig in Prozent**

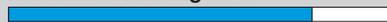
Examensnote 90%



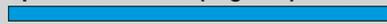
Studiendauer 90%



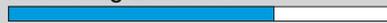
Auslandserfahrung 80%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 70%



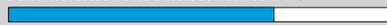
Promotion 30%



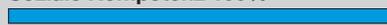
MBA 30%



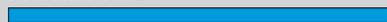
Außerunivers. Aktivitäten 70%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 100%


**Sonstige Angaben**

Teamfähigkeit, Spaß an der Dienstleistung  
 sowie am Kundenkontakt

# Hart arbeiten für den Erfolg

» Leistungssport und Studium, lässt sich das überhaupt unter einen Hut bringen? – „Es geht“, sagt Claus Weiß, 24, „aber man muss Kompromisse machen.“ Claus Weiß spielt Profibasketball beim FC Bayern München und studiert im 3. Semester an der Munich Business School im Bachelorprogramm International Business. „Das typische Studentenleben führe ich nicht“, meint der Mann für die 3-Punkte-Würfe im Team der Bayern. Zum straff organisierten Studium mit Anwesenheitspflicht und regelmäßigen Prüfungen kommen das tägliche Training und die Punktspiele am Wochenende hinzu. Klar, dass dabei wenig Zeit für das Privatleben bleibt. Aber auch beim Training und bei manchen Vorlesungen muss Claus Weiß Abstriche machen. Eigentlich müsste er zwei Mal am Tag trainieren, das Studium lässt aber meist nur das abendliche Training zu. „Zum Glück kann ich mich hier auf die Unterstützung des FC Bayern und der MBS verlassen, sonst wäre der Spagat tatsächlich nicht zu schaffen.“

Claus Weiß hat sich bewusst für diese Doppelbelastung entschieden. Professionellen Basketball spielt er seit 5 Jahren, doch bei aller Liebe zum Basketball: die Ausbildung hat Priorität. Eine Basketballkarriere ist schwer planbar, dominieren doch amerikanische Spieler das Geschehen und eine Verletzung kann schnell alle Planungen zunichte machen. Außerdem will er das Familienunternehmen, einen Getränkefachgroßhandel übernehmen. Auch deshalb hat er sich sehr bewusst für das intensive und praxisbezogene Studium an der Munich Business School entschieden, wo ihn vor allem das Konzept und die gute Betreuung überzeugt haben. „Sicher wäre es an einer anderen Hochschule oder mit einem Fernstudium einfacher, aber ich bin mit der Ausbildung an der MBS sehr zufrieden“ sagt Weiß, der nicht der erste Spitzensportler des FC Bayern an der Munich Business School ist: Auch Christian Nerlinger, ehemaliger Fußballprofi und inzwischen Sportdirektor des FC Bayern München hat hier studiert - allerdings erst nach dem Ende seiner aktiven Laufbahn. ■



**Die Basketballer des FC Bayern München spielen seit der Saison 2008/2009 in der 2. Basketball-Bundesliga Pro A. In dieser Saison wollen sie um den Aufstieg in die höchste deutsche Spielklasse BBL mitspielen. Die Heimspiele finden in der städtischen Sporthalle in der Säbener Str. 49 in München statt. Informationen unter: [www.basketball.fcbayern.de](http://www.basketball.fcbayern.de)**

**Munich | Business | School**  
University of Applied Sciences

i

Munich Business School



Die Munich Business School ist eine staatlich anerkannte private Hochschule, die erfolgreich Führungskräfte für die nationale und internationale Wirtschaft ausbildet.

Das praxisorientierte Studium bietet die MBS in 4 Programmen mit staat-

lich anerkannten Abschlüssen an: als Bachelor More (6 Semester), als Bachelor Global (7 Semester), als Vollzeit-Masterstudium (18 Monate) und als Executive MBA Aufbaustudien-gang (24 Monate). Berufsbegleitend wird außerdem der MBA Health Care Management angeboten.

Seit Jahren platziert sie sich in den verschiedensten Rankings konstant in der Spitzengruppe, sowohl was die Studienbedingungen als auch die Ausbildungsqualität und die Berufsbefähigung betrifft.

[www.munich-business-school.de](http://www.munich-business-school.de)



# MUT – auch in 2010



dieser Form einzigartiges Veranstaltungskonzept auf dem Gebiet der Hochschulmessen im Großraum München und Umgebung. Damit hat sich der MUT bestens als Schnittstelle zwischen Hochschule und Wirtschaft, Arbeitgebern und Arbeitssuchenden etabliert.

2010 setzt das Projektteam auf das gleiche Konzept wie in den letzten Jahren. Vor allem für Studierende, die vor einem Praxissemester oder kurz vor dem Studienabschluss stehen, ist der MUT interessant. Gut 300 Studentinnen und Studenten nutzten beim letzten Mal die Gelegenheit, direkt und ganz unkompliziert mit den Unternehmen über Praktika, Werkstudententätigkeiten, Themen für Abschlussarbeiten und konkrete Jobangebote zu sprechen.

**A**m Mittwoch, den 19. Mai 2010, ist es wieder soweit: Der mittlerweile 4. Münchner Unternehmenstag (MUT) an der Hochschule München öffnet seine Tore, um Wirtschaftsunternehmen und Studierende am Campus in München-Pasing zusammenzubringen. Der Erfolg der letzten Jahre hat gezeigt, dass das Konzept der Studierendenmesse, deren Organisation die Fakultät für Betriebswirtschaft verantwortet, bestens aufgeht.

Neben den Informationsständen der Unternehmen regen die zahlreichen Vortrags-



foren zu verschiedenen betriebswirtschaftlichen Schwerpunkten zum Informationsaustausch an und verbinden gleichzeitig wissenschaftlichen Anspruch mit Praxisnähe – ein in

<b>i</b>	<p><b>Merken Sie sich schon jetzt den 19. Mai 2010 vor.</b>  <b>Aktuelle Informationen über den MUT 2010 finden Sie unter</b>  <a href="http://www.muenchner-unternehmenstag.de">www.muenchner-unternehmenstag.de</a></p>
----------	---

+++ campus news +++ campus news ++ +campus news +++ campus news +++ cam

# CAREER

**Z**um Wintersemester 2009/10 verlegte das CAREER Center seinen Standort in die Studienberatung der Hochschule München und wurde damit zu einer zentralen Einrichtung für alle Studierenden. Bislang war das CAREER Center am Campus Pasing angesiedelt und sprach vor allem die Studentinnen und Studenten der dort ansässigen Fakultäten für Betriebswirtschaft, Angewandte Sozialwissenschaften und Tourismus an.

Vom Münchner Zentrum aus verteilt das CAREER Center nun sein Angebot auf alle drei Standorte der Hochschule: Pasing, Karlstraße, Lothstraße und kann damit alle Studierende der Hochschule München gleichermaßen erreichen. Als Schnittstelle zwischen Bildung und

# Center



Beruf bereitet das CAREER Center Studierende und Absolventen auf den Berufseinstieg vor. Das umfassende Programm beinhaltet Seminare, Workshops und Vorträge mit den Schwerpunkten Zusatz- und Schlüsselqualifikationen, Informationen über Arbeitsmärkte sowie Berufsmöglichkeiten von Hochschulabsolventen und Kontakte zu (potenziellen) Arbeitgebern. Auch mehrtägige Bewerbungsworkshops und ein Begleitprogramm parallel zur HOKO®-Hochschulkontaktmesse gehören zum Angebot. Ebenso unterstützt das CAREER Center die Recruitingmaßnahmen der Unternehmen z. B. durch die Online-Jobbörse der Hochschule München und ermöglicht den direkten Zugriff auf Praktika, Abschlussarbeiten, Einstiegsstellen und Jobs.

<b>i</b>	<p><b>Das aktuelle Programm des CAREER Centers an der Hochschule München finden Sie unter</b>  <a href="http://www.hm.edu/career">www.hm.edu/career</a></p>
----------	---


 LIGHTALLIANCE


# Optische Technologien - Berufsfeld mit Zukunft

## Was bitte sind Optische Technologien?

Dass man von Optischen Technologien noch nicht wirklich viel gehört hat liegt daran, dass deren Produkte meistens in anderen Branchen verarbeitet werden. Automobilindustrie, Luft- und Raumfahrttechnik oder Informations- und Medizintechnik – Begriffe, die einem schon eher etwas sagen. Optische Technologien sind so genannte Querschnittstechnologien, deren Komponenten in zahlreichen anderen Produkten stecken.

Um Absolventen und Young Professionals auf die Vorzüge der Optischen Technologien als künftiges Arbeitsfeld aufmerksam

zu machen, hat der Verband der Hightech-Industrie SPECTARIS zusammen mit elf Unternehmen eine Initiative gegründet. Gemeinsam mit dem Verband wollen sie mit der „LIGHTALLIANCE“ Leistungen und Potenzial der optischen Technologien zeigen und Ingenieure und Naturwissenschaftler für ihre Branche begeistern.

Um das ganze etwas greifbarer zu machen: Die Glasfasertechnologie ist beispielsweise ein Steckenpferd der Optischen Technologien. In Thüringen wurde 1896 das Potenzial des so genannten Engelshaars entdeckt, das damals von Glasbläsern zu Dekorationszwecken hergestellt wurde. Glasfasern



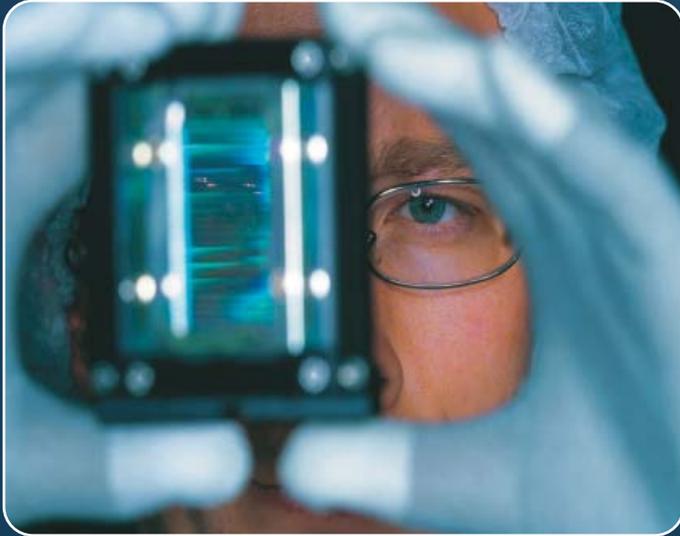
leiten Licht, dienen der optischen Datenübertragung und ermöglichen eine enorme Übertragungskapazität. Ohne sie würde es heute das Internet nicht geben!

**Ralf Wolleschensky**, Leiter des Advanced Development bei Carl Zeiss Microlmaging GmbH: „*Mit unseren Geräten ebnen wir den Forschern in den Life Sciences den Weg.*“

1969 ursprünglich zur Datenspeicherung entwickelt, stecken CCD-Sensoren (Charge-Coupled-Device-Sensor) heute in unseren Video- und Digitalkameras. Die Sensoren verfügen über mehrere Reihen lichtempfindlicher Pixel, die optische Signale in elektrische umwandeln. Ebenfalls bedeutend für die Optischen Technologien ist die Lasertechnik. Schon 1916 beschäftigte sich Albert Einstein mit den Vorboten des Lasers (Light Amplification by Stimulated Emission of Radiation). Mit der Halbleitertechnologie in den späten 1980er Jahren konnten die ersten Laser in



CD- und DVD-Laufwerken ihren Dienst aufnehmen. Inzwischen finden sie nicht nur in Laserpointern Verwendung, sondern auch zur Bearbeitung von Materialien als Schneid- oder Schweißwerkzeug oder als Laserskalpell in der Medizin.



## Wie steht es um die Branche in Deutschland?

Optische Technologien zählen zu den Zukunftstechnologien des 21. Jahrhunderts. Ob Automobilbau, Mikroelektronik, Medizintechnik oder Luft- und Raumfahrtindustrie: Licht spielt als Hightech-Werkzeug oder -Werkstoff in fast allen Branchen eine Schlüsselrolle. Deutsche Hersteller optischer Technologien sind weltweit Marktführer in ihren Bereichen. Über 115.000 Beschäftigte sind in der Branche tätig. Die rund 1.000 Unternehmen in Deutschland erwirtschaften einen Gesamtumsatz von 22,3 Milliarden Euro.

**Dr. Stefan Traeger**, Geschäftsführer Leica Microsystems CMS GmbH: „Wir sind das Rückgrat der deutschen Industrie“

Mehr als ein Drittel des Umsatzes geht auf neue Produkte zurück, die jünger als drei Jahre alt sind. Die Unternehmen investieren in Innovationen: Zehn Prozent ihres Umsatzes fließen in Forschung und Entwicklung. Die Branche steht für „Made in Germany“. Sie produziert überwiegend im Inland und erzielt eine Exportquote von 68 Prozent.

## Perspektiven

Wer bereits eines der so genannten MINT-Fächer studiert oder eine berufliche Laufbahn als Ingenieur oder Naturwissenschaftler plant, ist hier richtig? Die innovativen Unternehmen der Optischen Technologien sind auf qualifiziertes Personal angewiesen. Da selbst namhafte Firmen mit einem Mangel an Fachkräften zu kämpfen haben, bieten sich für Dich in dieser Branche optimale Karrierechancen! „Visionäre haben bei uns noch die Chance zu forschen und Ideen zu verwirklichen“, sagt **Dr. Ulrich Simon**, Geschäftsführer der Carl Zeiss MicroImaging GmbH und Mitglied der neuen Brancheninitiative „LIGHTALLIANCE“. So klingen die Arbeitgeber vielleicht nicht so geläufig wie Porsche & Co. bieten aber sicher genauso viele – wenn nicht sogar bessere – Jobbedingungen.

Geschäftsführer der Berliner Glas KGaA **Dr. Andreas Nitze**: „Innovative optische Systeme und herausragende optische Komponenten erfordern Leistung auf höchstem Niveau, Erfahrung, Können und Wissen. Und viel Leidenschaft.“



Den Weg in die Branche kann neben einem Ingenieurstudium in Fachrichtungen wie Maschinenbau, Chemiewesen und physikalische Technik auch ein spezieller Photonik-Studiengang sein. Zudem sind Facharbeiter, zum Beispiel Feinoptiker, Feinwerkmechaniker, Systemelektroniker oder Elektrotechniker, in den optischen Technologien tätig.

**Rainer Küchler**, Geschäftsführer der Heraeus Noblelight GmbH: „Wir brauchen mehr Coca-Cola und konkrete Erlebnisse, dafür weniger Einstein und theoretische Physik.“

Die Spezialisten arbeiten fachübergreifend, oft in internationalen Teams und Projekten. Dabei sind Begeisterung für neue Technologien und Flexibilität gefragt, denn Kunden wünschen individuell zugeschnittene Lösungen. Ob Laser für die Industrie, Speziallichtquellen für industrielle Prozesse oder Mikroskope für den Operationssaal: Die Fachkräfte der optischen Technologien konzipieren in enger Abstimmung mit dem Abnehmer passende Bauteile und Geräte.

Weitere Informationen zum Berufsfeld und zur Initiative unter [www.lightalliance.de](http://www.lightalliance.de) ■



## Die Initiatoren der LIGHTALLIANCE



# ScieCon



## Die Firmen- kontaktmesse der btS



» Die btS, die größte und einzige flächendeckende Studenteninitiative der Life Sciences, hat die Zeichen der Zeit sehr früh erkannt: So organisierte sie bereits 1999 an der Ruhr-Universität Bochum die erste branchenspezifische Firmenkontaktmesse der Life Sciences in Deutschland, die so genannte ScieCon. Mittlerweile wird die Messe zweimal jährlich an unterschiedlichen Standorten bundesweit veranstaltet. „Die nächste ScieCon wird am 20. Januar 2010 im Klinikum Großhadern in München stattfinden“, sagt Zasia Schäfer, Projektleiterin der ScieCon München strahlend. Mit ihrem Programm richtet sich die ScieCon speziell an Life Sciences Studenten, Doktoranden und Absolventen, aber auch an andere Studierende wie zum Beispiel Wirtschafts- und Rechtswissenschaftler, die sich für Pharma, Biotech, Medizin oder Chemie interessieren. Wie bei diversen anderen btS Veranstaltungen auch, steht bei der ScieCon ebenfalls die Intensivierung des Kontaktes zwischen Studenten, der Universität und der Industrie im Mittelpunkt. Zasia Schäfer und Thomas Berger, die beiden Projektleiter sind sich einig: „Die ScieCon wird ein voller Erfolg. Also, schaut vorbei!“ ■

### Weitere Informationen

[www.ScieCon.info](http://www.ScieCon.info)

Your Life Sciences Career.



Let's Start it!

**Biowissenschaften  
Chemie | Pharmazie | Medizin**

**Firmenkontaktmesse**

**Viele Firmen  
Ein Weg – Dein Job**

ScieCon München 2010  
Klinikum Großhadern  
20. Januar 2010

[www.ScieCon.info](http://www.ScieCon.info)



# Weltrekord für Münchner Space Elevator mit drei Metern pro Sekunde Richtung All

**E**ine Alternative zu den extrem teuren Raketenflügen ins All könnte eine Idee des russischen Mathematikers Konstantin Tsiolkovsky bieten: Schon 1885 beschrieb er einen Turm, der bis in die geostationäre Umlaufbahn reichen sollte. In ihm könnte man dann bequem mit dem Aufzug ins All fahren. Generationen von Wissenschaftlern experimentieren seit dem mit dieser Idee. Studenten der Technischen Universität München (TUM) sind der Umsetzung nun einen kleinen Schritt näher gekommen.

Immer wieder versuchen sich Wissenschaftler an Tsiolkovskys genialer Idee des „Space-Elevators“, dem Aufzug ins All. Bisher gibt es kein Material, mit dem ein Turm von 36.000 Kilometern Höhe zu bauen wäre. Doch als vor einigen Jahren die extrem stabilen Kohlenstoff-Nanoröhrchen entdeckt wurden, bekam die Idee des Space-Elevators wieder neu-

en Schub. Ein dünnes Band aus diesem Material könnte die Lösung sein.

Vereinfacht besteht der Space-Elevator aus einem 40.000 Kilometer langen Seil, das senkrecht von der Erdoberfläche ins All führt. An seinem Ende hängt ein Gewicht, das aufgrund der Fliehkraft der Erddrehung wie der Sitz eines Kettenkarussells das Seil straff hält. An diesem Seil könnte ein Aufzug Menschen und Material bequem bis in den Weltraum transportieren – so die Theorie.

In der Praxis sind noch ein paar Probleme zu lösen: Ein wichtiges Problem ist das Seil oder Band, das extreme Festigkeit besitzen muss, ein weiteres ist der Aufzug selbst. Den hier zu bewältigenden Aufgaben haben sich Studenten der TU München verschrieben. Bei der „1st Japan Space Elevator Technical & Engineering Competition,“ einem international



Technische Universität München

ausgeschriebenen Wettbewerb in Tokio, präsentierten im August acht Teams ihre Konstruktionen. Darunter auch die Münchener.

An einem Band, das von einem Wetterballon senkrecht gehalten wurde, sollten die Mini-Aufzüge möglichst schnell 150 Meter hinauf fahren. Der 5,6 kg schwere Climber aus Garching legte die Strecke in nur 52 Sekunden zurück und versetzte damit die Konkurrenz in Staunen. „You have the fastest climber in the world!“, freute sich der japanische Organisator Prof. Shuichi Ohno.

Der Zweitplatzierte erreichte das Ziel erst nach über drei Minuten. Große Hitze und hohe



Team der TU München: Yuriy Metsker, Andreas Hein, Joachim Sturm, Rüdiger Hink, Alexander Kuisl, Benjamin Grauel, Martin Dziura (v. l. n. r.)

Luftfeuchtigkeit am Wettbewerbstag verlangten der Elektronik und dem Team einiges ab. Darüber hinaus wurde das Band durch zum Teil starken Wind mehrfach verdreht. Während das Deutsche Team auf eine bewährte mechanische Lösung setzte, waren die Climber der japanischen Teams teilweise mit aufwendiger Elektronik ausgestattet, um gerade am Band hinauf zu fahren. Neben dem Gesamtsieg wurde der Münchner Space Elevator in der Kategorie Funktionalität ausgezeichnet.

„Für den Projektfortschritt war das Wochenende in Japan ein wichtiger Praxistest,“ erklärt Teamleiter Rüdiger Hink, der wie seine Kollegen an der TU München Luft- und Raumfahrttechnik studiert. „Mit den gewonnenen Erfahrungen kann nun die Antriebseinheit weiter optimiert werden.“ Der Einsatz eines batteriebetriebenen Aufzugs ist aufgrund seiner begrenzten Reichweite für die reale Anwendung allerdings unwahrscheinlich. Die Zukunft liegt in der exter-

nen Energieversorgung durch Laser oder Solarenergie. Diese Option steht jetzt im Fokus der weiteren Entwicklungen der Studenten.

Ob der Space Elevator irgendwann technisch realisiert werden kann, ist immer noch eine offene Frage. Viele theoretische und praktische Aspekte warten noch darauf, untersucht zu werden. Das Spektrum reicht von den Eigenschaften von Carbon Nanotube-Kompositwerkstoffen, aus denen das Seil voraussichtlich bestehen wird, über dessen Dynamik bis zu konkreten ingenieurwissenschaftlichen Fragestellungen, mit denen sich das Space Elevator Team der TUM vorrangig beschäftigt. Doch das enorme Potenzial von Tsiolkovskys Idee fordert die Neugier und den Ehrgeiz des Teams heraus, ihren Teil zur Realisierung beizutragen.

Das Projekt Space Elevator ist Teil der Wissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft für Raketentechnik und Raumfahrt (WARR), einer

Studentengruppe am Lehrstuhl für Raumfahrttechnik der TU München. Sie wurde 1962 vom damaligen Studenten und jetzigen Prof. Dr.-Ing. Robert Schmucker gegründet. Ursprünglich war es das Ziel der Gruppe, das Fehlen eines Lehrstuhls für Raumfahrttechnik auszugleichen. Heute befasst sich die WARR mit praxisbezogenen Projekten aus der Raumfahrt. Studenten vieler Fachrichtungen können hier ihr im Studium erworbenes theoretisches Wissen durch praktische Erfahrungen ergänzen.

Ermöglicht wurde die Teilnahme an dem Wettbewerb durch die Klaus Höchstetter Stiftung, die seit einigen Jahren die Visionen und Ideen der Studenten unterstützt. Stiftungsvorsitzender Dr. Klaus Höchstetter ist von dem Projekt überzeugt: „Hier beweisen junge Leute voller Tatendrang, dass ein Studium nicht nur bedeutet, in überfüllten Hörsälen zu sitzen und über Büchern zu büffeln.“ ■

+++ campus news +++ campus news +++ campus news +++ campus news +++ cam

## „Roding Roadster“ auf der IAA TUM-Studenten gestalten neuartiges Leichtbau-Auto mit

**A**rchitekturstudenten der Technischen Universität München haben das Gestaltungskonzept eines neuartigen Leichtbau-Autos mitentwickelt, das jetzt auf der Internationalen Automobil-Ausstellung IAA vorgestellt wurde.

Der „Roding Roadster“ zeichnet sich durch seine Leichtbauweise aus Materialien wie Kohlefaser und Aluminium und einen leistungsstarken Motor mit 305 PS aus. Ein Semester lang gestalteten die Studenten unter Leitung von Professor Fritz Frenkler und Kollegen am Lehrstuhl für Industrial Design das Fahrzeugkonzept für den Automobilhersteller, die in Gründung befindliche Roding Automobile GmbH von vier TUM-Absolventen und weiteren Gesellschaftern.

Der Roding Roadster ist ein zweisitziger Sportwagen mit Heckantrieb und Verbrennungsmotor in Leichtbauweise: Die Fahrgastzelle besteht aus Kohlefasern, das Fahrgestell wurde aus Aluminium gefertigt. Die leichten Baumaterialien unterstützen die Fahrdynamik des Sportwagens. Die Verbindung zweier leistungsstarker 5-Zylinder-Reihenmotoren mit



dem Leichtbaukonzept des Roding ermöglichen ein Leistungsgewichtverhältnis von weniger als 3 Kilogramm pro Pferdestärke.

Der Roadster ist 3,9 Meter lang, 1,85 Meter breit, 1,19 Meter hoch und besitzt damit die

Eigenschaften eines Rennwagens, der sich aber auch für den Alltag eignet. Dachschalen, die sich je nach Bedarf verstauen lassen, ermöglichen auch ein offenes Fahren. Von März 2011 an soll der Roding Roadster in Kleinserie erhältlich sein. ■

## Hochschulgruppe München EIN STARKES TEAM

Erinnerst du dich noch an die Katalogtürme in der Mensa, das Plakat in der U-Bahn – an unsere erste Firmenkontaktmesse in München?

2 Messtage, über 100 Firmen, 10.000 Kataloge, begeisterte Studenten, organisiert von 20 ehrenamtlich arbeitende Studenten, unterstützt durch 70 überregionale bonding-Helfer aus ganz Deutschland, 5 Tage Spaß und Arbeit, 6 Monate intensive Vorbereitungszeit.

Oder blätterst du gerade in unserem Semesterplaner auf der Suche nach den angesagtesten Partys Münchens?

6500 Exemplare allein in München, 5 Wochen intensive Recherche & Layoutarbeit, organisiert von 6 Münchener bondings und einem starken überregionalen Team.

Paris Air Show - warst du dabei?

München - Paris - München in 2 Tagen, kostenloser Eintritt zur spektakulärsten Luftshow der Welt, organisiert von 2 Münchener bondings.

Das alles und noch viel mehr sind wir!

### ÜBERREGIONALE KONTAKTE

Da es bonding deutschlandweit gibt, kommt man auch überregional mit vielen interessanten Menschen in Kontakt. Gelegenheit dazu bieten u.a. die Messen, da dazu viele helfende Hände benötigt werden und deshalb bondings aus ganz Deutschland anreisen.

### WAS BIETET MIR BONDING?

Das Besondere an bonding ist, dass man all seine Ideen verwirklichen kann, von klein und regional bis zu groß und international.



Benötigte Fähigkeiten werden in Schulungen vermittelt und so lernt man beim Organisieren vieles, was einem ein Leben lang weiter helfen wird. Und das der Umgang mit Firmenvertretern selbstbewusster und teilweise persönlicher wird, kann auch nicht schaden. Alles in allem kann man ohne Zweifel behaupten, kostenlos aber nicht umsonst.

### WIE KOMME ICH ZU BONDING?

Nichts leichter als das! Gib dir einen Ruck und schau bei unserem wöchentlichen Plenum vorbei. Bei diesem Treffen besprechen, planen und diskutieren wir aktuelle Projekte und neue Ideen. Hier ist jeder herzlich willkommen.

Wir treffen uns jeden Mittwoch um 19.00 Uhr in unserem Büro, Adalbertstrasse 82 (U3/U6 Universität, U2 Josephsplatz)

### FIRMENKONTAKTMESSE 2010

Am **18. und 19. Januar 2010** findet erneut die **bonding Firmenkontaktmesse München** statt. Vom regionalen mittelständischen Unternehmen bis hin zum Global Player wird für jeden etwas dabei sein.

Damit der Besuch unserer Messe und eine Bewerbung bei deinem Traumarbeitgeber ein voller Erfolg wird, bieten wir dir vor der Messe im Rahmen der **Warm-up-Woche** verschiedene Seminare und Trainings an.

In der **Bewerberlounge** unserer Messe hast du die Möglichkeit, deine Unterlagen von Bewerbungsprofis checken und Bewerbungsfotos erstellen zu lassen.

In unserem **Messekatalog** erfährst du neben den Informationen zu den teilnehmenden Firmen auch, wann beispielsweise dein favorisiertes Unternehmen im Rahmen eines **Vortrages** über die Einstiegsmöglichkeiten referiert oder an einem **Runden Tisch** mit Branchenkollegen teilnimmt.

Sollten sich dir trotz des Messekataloges Fragen zur Messe oder unserer Studenteninitiative stellen, stehen wir dir gerne am **Infostand** zur Verfügung.

Wenn du während der Messe einmal das Bedürfnis hast deine Energiereserven aufzutanken, dann bist du im **Studicafé** bestens aufgehoben, denn dort versorgen dich bondings aus ganz Deutschland mit Leckereien.

Wie immer bei bonding gilt:

**KOSTENLOS VON STUDENTEN FÜR STUDENTEN**

Weitere Informationen zur Messe unter:

[www.firmenkontaktmesse.de](http://www.firmenkontaktmesse.de)  
[www.bonding.de/muenchen](http://www.bonding.de/muenchen)

### LUST BEKOMMEN?

Du bist jederzeit willkommen! Oder besuche einen unserer Infoabende mit Brezn & Bier.

28. OKTOBER  
04. NOVEMBER  
09. DEZEMBER  
27. JANUAR

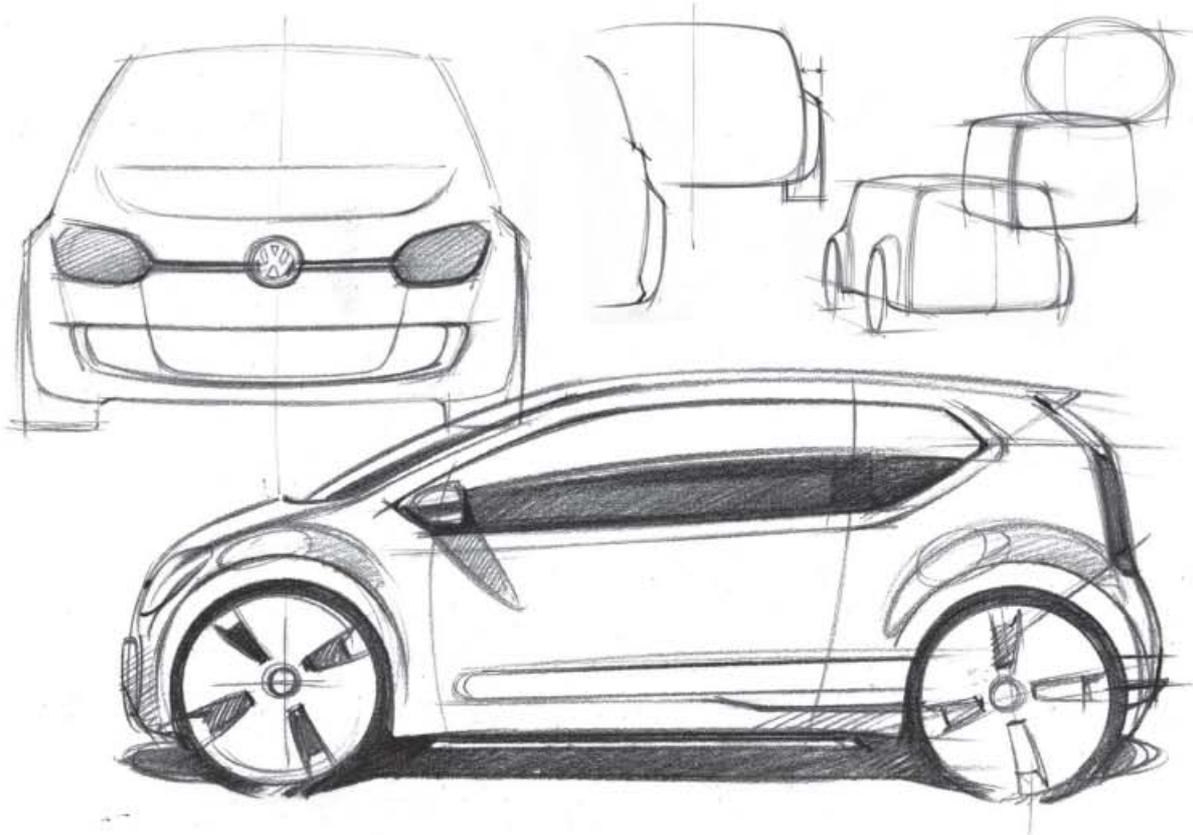
### IMMER GUT INFORMIERT:

Mit unserem Newsletter wirst du über anstehende Veranstaltungen informiert!

Eintragen unter:

[www.bonding.de/muenchen](http://www.bonding.de/muenchen)

KURZINFO



## Nirgendwo kann ein Strich, den Sie ziehen, so viele Menschen bewegen.

Steigen Sie ein – bei einem einzigartigen Unternehmen. Alles begann mit dem Käfer, der schnell zur Legende wurde. Der Golf definierte eine völlig neue Fahrzeugklasse. Und Volkswagen entwickelte sich zu einem Weltkonzern, dessen Vielfalt unvergleichlich ist: Wir bieten innovative Mobilität in jeder Größenklasse – vom ökonomischen Kleinwagen über luxuriöse Limousinen bis hin zum traumhaften Sportwagen.

Um unsere Erfolgsgeschichte fortzusetzen, suchen wir ständig nach den klügsten Köpfen. Wenn Sie zu ihnen gehören und darauf brennen, Ihre Ideen auf die Straße zu bringen, finden Sie bei uns beste Voraussetzungen. Fangen Sie mit einem **Praktikum** an, arbeiten Sie bei uns an Ihrer **Abschlussarbeit** oder bewerben Sie sich für unser Traineeprogramm **StartUp**. Wer also den Ehrgeiz hat, Meilensteine auf dem Weg in die automobilen Zukunft zu setzen, der ist bei uns genau richtig. Denn wir bauen nicht einfach nur Fahrzeuge. Wir bauen: Das Auto.

Alle weiteren Informationen finden Sie unter [www.vw-personal.de](http://www.vw-personal.de)



Das Auto.

# Bring die Welt in Sicherheit!



## Unser Team braucht Verstärkung: Prüffingenieure gesucht.

Unsere Welt braucht Sicherheit – deshalb: Komm als Prüffingenieur/in in unser Team! Bundesweit suchen wir FH-/Uni-/BA-Absolventen der Fachrichtungen Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Elektrotechnik oder Mechatronik, die uns in den Bereichen Prüfwesen und Gutachten verstärken.

Bewirb dich jetzt bei uns! Nähere Infos unter: [www.bringdieweltinsicherheit.de](http://www.bringdieweltinsicherheit.de)

[www.dekra.de](http://www.dekra.de)

Automotive

Industrial

Personnel

 **DEKRA**